

NORD-WEST

Agrar Berater

2026



Gemeinsam für eine
erfolgreiche Ernte





Es ist Zeit, zu handeln

Wer tagtäglich auf seinem Acker unterwegs ist, spürt: Die Herausforderungen im Pflanzenschutz werden größer. Verlässliche Pflanzenschutzmittel stehen plötzlich nicht mehr zur Verfügung, doch auf Zulassungen für neue Mittel kann man mittlerweile Jahre warten. Währenddessen breiten sich resistente Pflanzen wie das Weidelgras immer weiter aus, und der Klimawandel lockt neue Schädlinge und Krankheiten in die Felder, beispielsweise die gefürchtete Schilf-Glasflügelzikade in Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse. Diese Beispiele und viele weitere zeigen deutlich, wie akut die Situation ist. Die Landwirtschaft braucht Lösungen – und sie braucht sie schnell.

Doch wo liegt eigentlich das Problem? Es mangelt keineswegs an Innovationen und Ideen. Die Ursache für die eingeschränkte Handlungsfähigkeit auf dem Acker findet sich vielmehr in einem Zulassungssystem, das den realen Begebenheiten auf dem Feld so nicht gerecht wird. Seit 2019 wurde kein neuer chemisch-synthetischer Wirkstoff mehr genehmigt, während zahlreiche bewährte Wirkstoffe wegfielen. Lange Prüfverfahren und immer wieder neue Anforderungen und Ausschlusskriterien machen die Pflanzenschutzmittelzulassung zum Dauerlauf – die Unternehmen und ihre Ideen bleiben auf der Strecke, während Landwirten und Landwirtinnen die Optionen ausgehen. Profitieren können davon nur die Schädlinge und Unkräuter, die es eigentlich gemeinsam zu bekämpfen gilt.

Wir bei Bayer setzen uns dafür ein, dass die Genehmigung von Wirkstoffen in Europa neu ausgerichtet wird: Es wird Zeit für Partnerschaft, Wertschätzung, Geschlossenheit und Loyalität. Statt theoretischer Verbote und angstbasierter Entscheidungen sollten wissenschaftliche Erkenntnisse, Daten und Fakten die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Das Vorsorgeprinzip muss mit fachlicher Expertise und praktischer Erfahrung kombiniert werden. Nur so können wir unser gemeinsames Ziel erreichen: nämlich auch in Zukunft qualitativ hochwertige und sichere Lebensmittel zur Versorgung der Bevölkerung bereitzustellen und gleichzeitig auch unsere Kulturlandschaften zu schützen.

Wir werden weiterhin alles daran setzen, Innovationen für die Landwirtschaft in Deutschland bereitzustellen. Flankiert von Forschung, Feldversuchen und Beratung unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte auch weiterhin mit neuen Produkten. Mit unserer neuen Vertriebsstruktur schaffen wir zudem die Grundlage für noch mehr Kundennähe und eine effizientere Betreuung in den Regionen. Die Herausforderungen der Zukunft erfordern dabei noch mehr Zusammenhalt, Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen allen landwirtschaftlichen Akteuren – das ist mir besonders wichtig.

Die Landwirtschaft mit klaren, faktenbasierten Zulassungsverfahren und praxisnahen Lösungen zukunftsfähig machen – das ist unser Ziel und dafür setzen wir uns ein.



Karin Guendel Gonzalez
Geschäftsführerin Bayer CropScience Deutschland GmbH

Produktverzeichnis

/// Pflanzenschutz

Lösungen statt Verbote

6

/// Getreide

Rost auf dem Vormarsch

8

Fungizide

10

Cayunis® Xpro Set

12

Delaro® Forte

14

FIELDVIEW™

16

Input® Triple

17

Asgra® Xpro

18

Skyway® Xpro

20

Prosaro®

21

Pflanzenschutzempfehlungen

Getreidefungizide

22

Die richtige Strategie für Ihr Getreide

26

Herbizide Frühjahr

Atlantis® Flex

28

Incelo® Komplett

30

Husar® Plus

32

Pflanzenschutzempfehlungen

Getreideherbizide Frühjahr

34

Herbizid Herbst

Mateno® Trio Set

36

Pflanzenschutzempfehlungen

Getreideherbizide Herbst

37

Weidelgras im Fokus

38

/// Beize

40

Bariton®

42

Redigo® Pro

43

/// Raps

44

DEKALB®-Saatgut

46

MagicTrap

48

FIELDVIEW™

49

Fungizide

Tilmor®

50

Propulse®

51

Premeo

52

Pflanzenschutzempfehlungen

53



/// Mais

54

DEKALB®-Saatgut

56

FIELDVIEW™

59

Herbizide

Merlin® Duo Pack

60

MaisTer® power Flexx

61

MaisTer® power

62

Adengo®

63

Laudis®

64

Laudis® Plus

65

Wirkungsspektrum

66

Pflanzenschutzempfehlungen

67



/// Kartoffeln

68

Herbizid

Bandur®

70

Fungizide

Infinito®

72

Serenade® Soil Activ

74

Propulse®

76

Pflanzenschutzempfehlungen

77



/// Rüben

78

Fungizid

Propulse®

80

Herbizide

Betanal® Tandem®

82

Tramat® 500

84

Pflanzenschutzempfehlungen

85



/// Roundup®

86

Roundup® Future

86

Roundup® RECORD

87



/// Unsere Klassiker

88

Produkte

88–91



/// Sonstiges

92

Zulassungsauflagen und

Anwendungsbestimmungen

92–107

* Eingetragene Marke des Herstellers

Einfach QR-Code
scannen.

<https://agrar.bayer.de/Pflanzenschutz/Broschueren/Ackerbau>



Jetzt als E-Paper
herunterladen!

- /// Interaktives Inhaltsverzeichnis
- /// Videoinhalte
- /// Textsuche



Bestens beraten.

Individuell. Praxisnah. Kompetent.

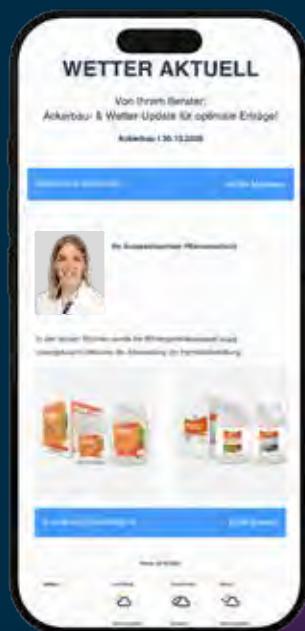
Unsere regionalen Expertinnen und Experten stehen Ihnen bei allen Fragen rund um Pflanzenschutz, Saatgut und unsere digitalen Lösungen zur Seite. Auf die Erfahrung und Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen können Sie sich verlassen: vor Ort, per Telefon oder online.

Vor Ort & für Sie –
unser Beratungsservice
Wetter Aktuell.

/// Regionale Beratung zum Pflanzenschutz und DEKALB-Saatgut im Ackerbau.

/// Standortgenaue 3-Tage-Wettervorhersage sowie aktuelle Marktnotierungen.

Jetzt kostenlos anmelden.





 **Unsere Beratungszentren:
Versuchsergebnisse aus Ihrer Region**

Praxisnahe Forschung vor Ort ist die Basis unserer umfassenden Beratung und Sorten- und Anwendungsempfehlungen. **Interessiert? Unseren kostenlosen Service finden Sie auf unserer Website und in unserer aktualisierten Agrar TV App.**

Jetzt mehr erfahren:



Senior Commercial Expert

Reinhold Leigers
Mobil 0151-16157858
reinhold.leigers@bayer.com



Beratungsmanager

Wolfgang Jerebic
Mobil 0173-5692372
wolfgang.jerebic@bayer.com



Fachberaterin Saatgut

Carolin Prall
Mobil 0172-7218718
carolin.prall@bayer.com



Elisabeth Aue

Mobil 0174-3080453
elisabeth.aue@bayer.com



Joachim Breuer

Mobil 0175-2251516
joachim.breuer@bayer.com



Andreas Buck

Mobil 0172-1426821
andreas.buck1@bayer.com



Tore Dessel

Mobil 0172-5173424
tore.dessel@bayer.com



Carsten Fricke

Mobil 0170-8508967
carsten.fricke@bayer.com



Peter Hartmann

Mobil 0170-9218933
peter.hartmann1@bayer.com



Ludwig Hertz-Kleptow

Mobil 0170-8575304
ludwig.hertz-kleptow@bayer.com



Madeleine Klinzmann

Mobil 0151-22 50 28 45
madeleine.klinzmann@bayer.com



Marko Krüdener

Mobil 0172-2425403
marko.krüdener@bayer.com



Frank zu Höne

Mobil 0173-5709345
frank.zuhoene@bayer.com



Jens Lammers

Mobil 0173-7140760
jens.lammers@bayer.com

Pflanzenschutz: Lösungen statt Verbote

Für Bayer und die im Pflanzenschutz forschenden Industrieunternehmen wird es aufgrund regulatorischer Hürden immer schwieriger, rechtzeitig innovative Pflanzenschutzlösungen für die landwirtschaftliche Praxis bereitzustellen. Auch Wiederzulassungsverfahren sind nicht gesichert. Sie führen in vielen Fällen zu Anwendungseinschränkungen oder gar zum vollständigen Verlust der Zulassung. Trotz enormer Anstrengungen und Investitionen in Forschung und Entwicklung leidet zunehmend die Verfügbarkeit von insbesondere chemisch-synthetischen, aber auch biologischen Wirkstoffen. Die Folge: Je nach Schaderreger oder Unkraut ist die Situation bereits heute kritisch. Die Ertragssicherung gerät mittlerweile auch in den großen Anbaukulturen unter Druck. Wirkungslücken und Resistenzen stellen sich ein. Die Herausforderungen steigen, da auch dem Klimawandel neue Krankheiten und Schädlinge folgen.

Selbstversorgung jetzt sichern

Volle Regale im Lebensmitteleinzelhandel suggerieren, dass Deutschland in Sachen Selbstversorgung nichts zu befürchten hat. Doch die Zahlen sagen etwas anderes: Der Selbstversorgungsgrad liegt gerade einmal bei circa 80%. Bei Obst, Gemüse und Ölsaaten sind es sogar nur 20 bis 37%*. Ergebnisse einer aktuellen Studie der IVA zeigen, dass mit dem Wegfall bestimmter Pflanzenschutzwirkstoffe die Erträge von zentralen Kulturen wie Weizen, Kartoffeln oder Zwiebeln um bis zu 10 bis 20 Prozent sinken könnten. Dies könnte die Abhängigkeit von Importen weiter erhöhen, Preise steigen lassen und auch zu Wettbewerbsnachteilen und Betriebsaufgaben führen. Wir werfen einen Blick auf die aktuelle Situation der Genehmigung von Wirkstoffen: In Europa regelt die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 die Genehmigung von Wirkstoffen. Mit dieser Verordnung sollte ein „hohes Schutzniveau für die Gesundheit von Mensch und Tier und für die Umwelt gewährleistet und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft der Gemeinschaft“ sichergestellt werden. In der Praxis hat sich ein ausgewogenes Verhältnis bei der Verfolgung dieser Ziele gezeigt.

*Quelle: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (2025)



Wirkstoffe warten auf Zulassung

Der letzte neue chemisch-synthetische Wirkstoff wurde in der EU im Jahr 2019 genehmigt. Seitdem sind mehr als 80 chemisch-synthetische Wirkstoffe weggefallen. Schlimmer noch: Weitere 40 Prozent der heute verfügbaren Wirkstoffe könnte dies in den nächsten zehn Jahren treffen. Zudem warten etwa 70 neue Wirkstoffe der europäischen Pflanzenschutzindustrie auf die Entscheidung zur Genehmigung durch die Behörden (Quelle: EU Pesticides Database, Stand 1.5.2025). Sie hängen im EU-Genehmigungsprozess, weil immer neue Anforderungen hinzukommen. Die EU kann mit der Zunahme ihrer eigenen regulatorischen Anforderungen nicht Schritt halten.

Für mehr Wissenschaft & Fakten

Die Position von Karin Guendel Gonzalez dazu: „Das derzeitige Ausmaß der Verluste an chemisch-synthetischen, aber auch biologischen Wirkstoffen auf EU-Ebene sowie bei Produktzulassungen in Deutschland muss gestoppt werden. Es gibt dazu bereits heute die Möglichkeit auf Basis des Artikels 4(7) der Verordnung (EG) 1107/2009 bei entsprechender Bedrohungslage und fehlenden Alternativen. Bislang macht die EU hiervon keinen Gebrauch.“ Laut der Geschäftsführerin von Bayer CropScience Deutschland braucht es schnell eine fundamentale Neuausrichtung des Genehmigungsverfahrens von Wirkstoffen auf EU-Ebene – weg von bestimmten Ausschlusskriterien, die auf rein theoretischen Gefahrenpotenzialen basieren, hin zu einer wissenschaftlichen und datenbasierten Bewertung. Wie in anderen Wirtschaftsbereichen könne die Wettbewerbsfähigkeit der EU nur auf Basis eines risikobasierten Wirkstoffgenehmigungsprozesses sichergestellt werden. „In Europa wird oft das Vorsorgeprinzip bemüht, um Restriktionen und Verbote zu erlassen. ‚Vorsorge‘ im übertragenen Sinne bedeutet aber vor allem auch, entsprechende Instrumente für die Herausforderungen im Feld und damit für die heimische Erzeugung von Nahrungsmitteln zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Wir fordern eine Entpolitisierung der Zulassung und mehr Wertschätzung sowie Realismus in der Debatte um Risiken und Nutzen von Pflanzenschutzmitteln“, so Guendel Gonzalez.

Bayer setzt auf Lösungen

Die konkreten ackerbaulichen Herausforderungen beim Pflanzenschutz in Deutschland sind enorm – nicht ohne Grund investiert Bayer genau hier: Das Unternehmen verfügt über den höchsten Etat für Forschung und Entwicklung in der Branche. Ob durch den Wegfall des Wirkstoffs Flufenacet, der in Pflanzenschutzmitteln zur Herbstbehandlung im Getreide enthalten ist, den Wegfall von herbiziden Bodenwirkstoffen im Mais, das Bedrohungspotenzial aufgrund der Schilf-Glasflügelzikade, die Ausweitung der Flächen mit resistentem Weidelgras, schwindende Beizoptionen bei Getreide, schwer zu kontrollierende Phytophthora-Stämme im Kartoffelbau, weiter eingeschränkte Herbizidoptionen in Zuckerrüben sowie die Problematik Vogelfraß in Mais: „All diese Handlungsfelder erfordern dringend Antworten. Bayer hat sie – wenn auch nicht jeder Wirkstoffwegfall sofort gleichwertig ersetzt werden kann.“



„Jeder Anbauer und Berater kann sich auf unsere Kompetenz und Beharrlichkeit verlassen, dass zu jeder Zeit Lösungen erarbeitet werden.“

Karin Guendel Gonzalez



GETREIDE

/// ROST AUF DEM VORMARSCH	10
/// FieldView™	16
/// FUNGIZIDE	
Cayunis® Xpro Set	12
Delaro® Forte	14
Input® Triple	17
Ascra® Xpro	18
Skyway® Xpro	20
Prosaro®	21
/// PFLANZENSCHUTZ-EMPFEHLUNGEN	
Getreidefungizide	22



Breite Wirkung, sichere Erträge



Wichtige ertragsrelevante Krankheiten bleiben, andere wie z.B. Rostarten rücken vermehrt in den Fokus.

Für die Zukunft sind also Produkte mit einer breiten und zuverlässigen Wirkung gegen verschiedene Krankheiten gefragt, die gleichzeitig auch die Ansprüche an ein kluges Resistenzmanagement erfüllen.

///siehe Seite 14



///siehe Seite 18



Rost auf dem Vormarsch

Wenig Berufe erfordern so viel Flexibilität und zugleich die Fähigkeit, im Voraus zu planen, wie der der Landwirtin oder des Landwirts. Wenn im Herbst das Getreide gesät wird, gibt es keinerlei Garantie dafür, mit welchen Bedingungen die Bestände im Frühjahr zureckkommen müssen. Wird es ausreichend Niederschläge geben? Oder gar so viel Regen, dass pilzliche Krankheiten sich rasant ausbreiten?

Auch wir bei Bayer haben keine Glaskugel, aber wir haben für jede Situation eine passende Lösung und passen unser Portfolio ständig an die aktuellen Trends und Herausforderungen an. In den letzten Jahren wurde eine zunehmende Bedeutung von Rostkrankheiten im Getreide festgestellt, was angesichts milderer Winter nicht verwunderlich ist. Die Frage ist nicht, ob der Rost kommt, sondern wann.

Roste im Auge behalten

Die verschiedenen Rostarten im Getreide haben unterschiedliche Ansprüche an die Witterung und können daher über einen relativ langen Zeitraum eine Gefahr für das Getreide darstellen. So tritt der Gelbrost vor allem bei kühl-feuchter Witterung bereits früh in der Saison auf. Wenn später im Verlauf der Vegetation die Temperaturen und die Sonneneinstrahlung steigen, herrschen ideale Infektionsbedingungen für die verschiedenen Braunrost-Arten in Weizen, Gerste und Roggen. Bereits vier Stunden Blattnässe – in einer taureichen Nacht durchaus nicht ungewöhnlich – reichen dann aus, um die Uredosporen zum Keimen zu bringen und eine Primärinfektion zu setzen. Einmal im Bestand, kann sich Rost dann sehr schnell ausbreiten. Vor allem bestimmte Sorten und gestresste Bestände sind anfällig für Rostinfektionen.

Die Auswirkungen von Rostkrankheiten gehen über das bloße Auftreten der typischen Rostpusteln auf den Blättern hinaus. Rosterkrankun-

gen verringern die photosynthetische Kapazität der Pflanzen, was unmittelbaren Einfluss auf die Ertragsleistung hat.

Integrierte Maßnahmen können helfen, Rost vorbeugend zu bekämpfen. Dazu gehört eine konsequente Beseitigung von Ausfallgetreide, die Wahl weniger anfälliger Getreidesorten und die Etablierung gesunder und konkurrenzstarker Getreidebestände.

Neben Rostarten bleiben weitere Krankheiten wie z.B. Septoria und verschiedene Gerstenkrankheiten relevant und können zu hohen Ertragseinbußen führen. Gerade auch bei Septoria, Netzflecken und Ramularia sind Resistzenzen gegen verschiedene Wirkstoffgruppen keine Seltenheit. Bei der chemischen Bekämpfung durch Fungizide sollten daher verschiedene Wirkstoffe miteinander kombiniert werden, auch um eine weitere Ausbreitung von Resistzenzen zu verhindern.

Gelbrost

Braunrost



Die neue 4er-Kombination

für Schutz und maximale Erträge im Getreide

Fungizid

Kurzcharakteristik

Vier Wirkstoffe, optimal kombiniert – für maximalen Schutz und langfristige Resistenzsicherung

Wirkstoffe

Cayunis®:

Trifloxytrobin	100 g/l
Spiroxamin	150 g/l
Bixafen	75 g/l

Siltra® Xpro:

Prothioconazol	200 g/l
Bixafen	60 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)
inklusive Leafshield-Technologie

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge

Weizen und Triticale:

0,9 l/ha Cayunis® + 0,9 l/ha Siltra® Xpro

Gerste, Roggen und Dinkel:

0,8 l/ha Cayunis® + 0,8 l/ha Siltra® Xpro

Abstände zu Oberflächengewässern

NW 605-2: 90 % 5 m

Gebindegrößen

2 × 5 l Kanister + 2 × 5 l Kanister
10 + 10 l Kanister

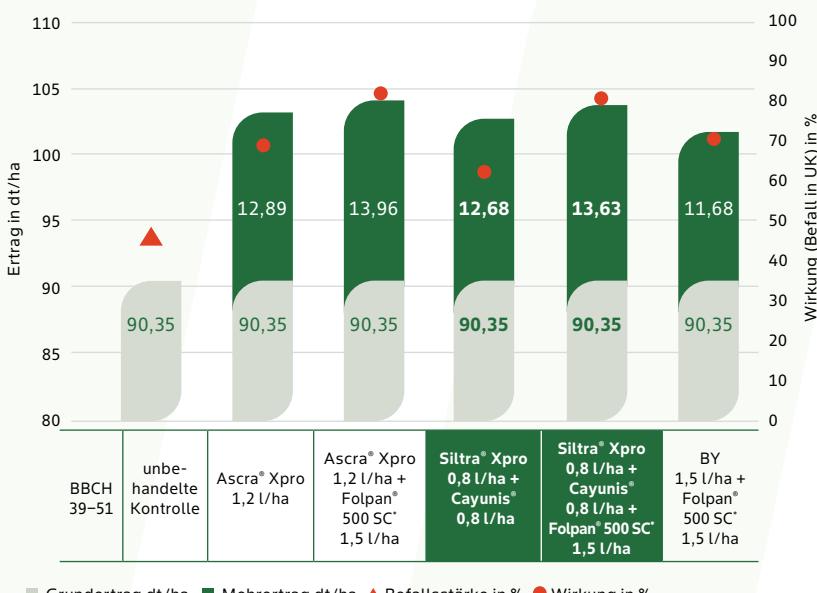
*Eingetragene Marke des Herstellers

Maximale Schutzwirkung für Ihre Getreidekulturen mit dem starken Set aus Siltra® Xpro und Cayunis®. Die leistungsstarke Produktkombination vereint vier hocheffektive Wirkstoffe aus unterschiedlichen Wirkstoffgruppen für ein optimales Resistenzmanagement.

- /// Voller Schutz gegen Mehltau, Rost, Septoria und Blattfleckenkrankheiten in allen wichtigen Getreidearten
- /// Hervorragende vorbeugende und heilende Wirkung dank Xpro-Technologie
- /// Langanhaltender Schutz für gesunde Pflanzen und maximale Erträge
- /// Flexibel einsetzbar in Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel und Triticale

Sichern Sie sich jetzt das perfekte Fungizid-Set für gesunde Bestände und Spitzenerträge!

/// Einmalbehandlung Wintergerste 2025 Ertrag, Befallsstärke u. Wirkung auf Ramularia zu BBCH 70; n=3



■ Grundertrag dt/ha ■ Mehrertrag dt/ha ▲ Befallsstärke in % ● Wirkung in %

Die Wintergerstenbestände waren in 2025 nur einem geringen Krankheitsdruck ausgesetzt. Dies zeigt sich auch in dem hohen Grundertrag von 90,35 dt/ha. Trotz des geringen Krankheitsdrucks konnte die Fungizidvariante mit Cayunis® Xpro Set noch einen Mehrertrag von rund 12,6 bis 13,6 dt/ha erreichen. Der Befall mit der Hauptgerstenkrankheit Ramularia kam in 2025 erst sehr spät, somit konnten hier keine großen Ertragseffekte mit Folpan® 500 SC* erzielt werden.

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

*Eingetragene Marke der ADAMA Deutschland GmbH

/// Empfehlung Cayunis® Xpro Set

Schwerpunkt Blatt- & Abreifekrankheiten
Septoria tritici, Rostarten, DTR, Halmbruch und Mehltau

Siltra® Xpro + Cayunis®
0,9 l/ha + 0,9 l/ha

**Winterweizen
Triticale
Dinkel¹**

Schwerpunkt Blatt- & Abreifekrankheiten
Rhynchosporium, Mehltau, Netzflecken, Ramularia, Zwergrost und nichtparasitäre Blattflecken (PLS)

Siltra® Xpro + Cayunis®
0,8 l/ha + 0,8 l/ha

Wintergerste

Schwerpunkt Blatt- & Abreifekrankheiten
Rhynchosporium, Braunrost und Mehltau

Siltra® Xpro + Cayunis®
0,8 l/ha + 0,8 l/ha

Roggen

Physiologische Effekte mit Verbesserung der Stresstoleranz



¹nur bis BBCH 65

LEAFSHIELD
TECHNOLOGIE

Cayunis® Xpro Set

Die Bilder zeigen eine hervorragende Wirkung gegen Braunrost in der anfälligen Weizensorte KWS Donovan. Es handelt sich hierbei um eine Einmalbehandlung. Cayunis® Xpro Set hat eine ausgezeichnete Dauerwirkung bei Septoria tritici und bei Rostarten, was man auf dem Bild deutlich sieht.

unbehandelt

behandelt mit Cayunis® Xpro Set

Fungizid

Kurzcharakteristik

Delaro® Forte dient als Fungizid zur Bekämpfung von Blatt- und Abreifekrankheiten im Getreide.

Wirkstoffe

Prothioconazol	93,3 g/l
Spiroxamin	107,0 g/l
Trifloxystrobin	80,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)
inklusive Leafshield-Technologie

Empfohlene Kulturen

Gerste, Weizen (inklusive Dinkel und Hartweizen), Roggen, Triticale

Anwendungszeitraum

Weizen, Roggen, Triticale: Befallsbeginn, ab BBCH 30 bis 69

Gerste: Befallsbeginn, ab BBCH 30 bis 61

Empfohlene Aufwandmenge

Weizen: 1,5 l/ha, Gerste: 1,25–1,5 l/ha, max. zwei Applikationen je Saison, 200–400 l/ha Wasser

Abstände zu Oberflächengewässern

NW 605-1: 50 % 10 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m

Gebindegrößen

4 × 5,0 l Kanister

2 × 10,0 l Kanister

* länderspezifischen Mindestabstand zu Gewässern beachten!
* Eingetragene Marke des Herstellers

LEAFSHIELD TECHNOLOGIE

Ob in Gerste, Weizen, Roggen oder Triticale – Delaro® Forte, die effektive Azol + Strobilurin-Lösung wirkt sicher und hocheffizient gegen verschiedene Blattkrankheiten. Das garantiert die Kombination dreier hochwirksamer Wirkstoffe in Verbindung mit der innovativen Leafshield-Formulierung.

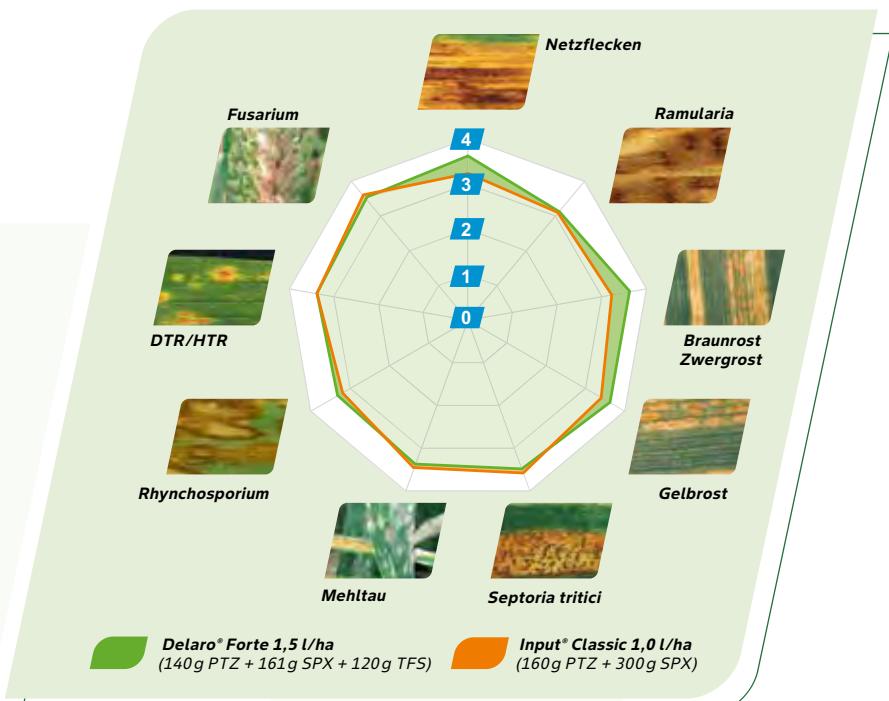
Die Wirkung

Das Produkt schützt umfassend vor Pilzinfektionen: Es wirkt protektiv, indem es neue Infektionen durch eine Schutzbarriere auf dem Blatt verhindert, und kurativ, da es frühe Infektionen stoppt. Dank Trifloxystrobin bietet es eine langanhaltende Wirkung durch kontinuierliche Wirkstoffabgabe und bekämpft sogar bereits in Gewebe eingedrungene Schadpilze.

Die Stärken

Das Produkt bietet zuverlässigen Schutz vor wichtigen Blattkrankheiten wie Septoria, Rost, Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium. Es überzeugt durch langanhaltende Wirkung, trägt zu einem nachhaltigen Resistenzmanagement bei und stärkt die Widerstandskraft der Pflanzen, insbesondere unter Trockenstress.

/// Wirkungsspinne

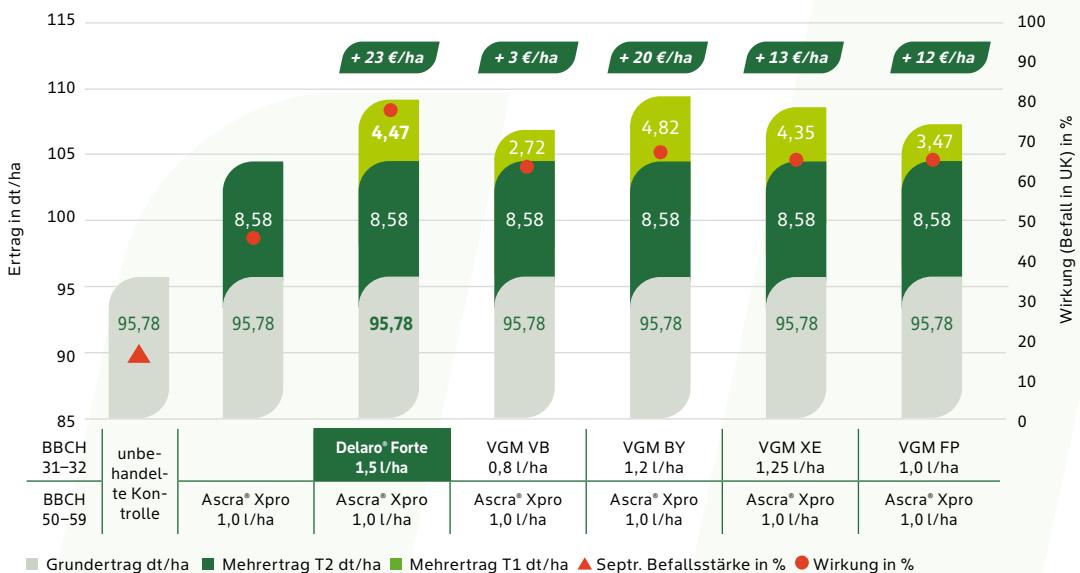


Breit wirksam für starke Bestände

Wirkungsstark. Flexibel. Einfach. In T1.

/// T1-Vergleich Winterweizen 2025

Ertrag, Befallsstärke u. Wirkung Septoria tritici; n=3

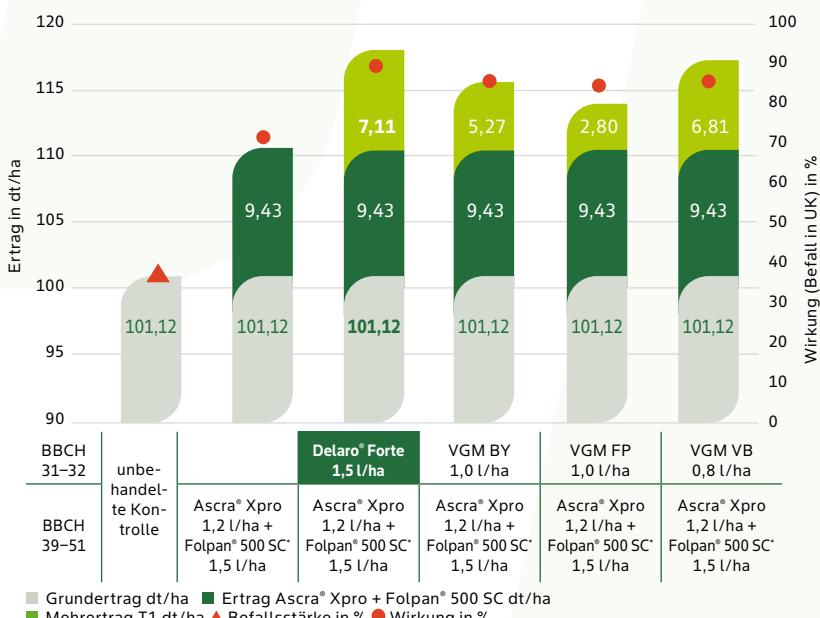


T1-Vergleich WW 2025 – Delaro® Forte: Das Versuchsjahr 2025 zeichnete sich durch einen deutlich niedrigeren Befallsdruck im Gegensatz zu 2024 aus. Trotzdem konnte eine frühe Behandlung in BBCH 31/32 einen Mehrertrag von durchschnittlich 3,74 dt/ha erzielen. Delaro® Forte konnte einen Mehrgewinn von 23 €/ha erreichen und war somit noch wirtschaftlich (Annahmen Mehrgewinn: 15 €/ha Überfahrt, 18 €/dt Weizenpreis und Mittelpreis Preisbasis Myagrar).

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

/// T1-Vergleich Wintergerste 2025

Ertrag, Befallsstärke u. Wirkung auf Zwergrost; n=4



T1-Vergleich WG 2025 – Delaro® Forte: Das Versuchsjahr 2025 zeichnete sich durch einen deutlich niedrigeren Befallsdruck im Gegensatz zu 2024 aus. Trotzdem konnte eine frühe Behandlung in BBCH 31/32 einen Mehrertrag von durchschnittlich 5,5 dt/ha erzielen. Delaro® Forte konnte sogar einen überdurchschnittlichen Mehrertrag von 7,11 dt/ha erreichen. Die ausgezeichnete Wirkung bei Zwergrost bestätigt eine der Stärken von Delaro® Forte.

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

*Eingetragene Marke der ADAMA Deutschland GmbH

Vorteile auf einen Blick

- /// Breites Wirkungsspektrum dank dreier leistungsstarker Wirkstoffe
- /// Schnell regenfest
- /// Nachhaltiges Resistenzmanagement dank der Kombination drei unterschiedlicher Wirkmechanismen
- /// Zukunftsfähige Lösung ohne Tebuconazole
- /// Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis



Das Satellitenbild zeigt, die Ertragskarte beweist!

Mit FieldView™ lassen sich verschiedene Fungizidstrategien in der Kultur datenbasiert vergleichen. Durch die Kombination aus Delaro® Forte in T1 und Ascra® Xpro in T2 wurden + 0,63 t/ha Mehrertrag gegenüber der Einfachbehandlung erzielt. Der frühe Einsatz von Delaro® Forte schützt zuverlässig vor Erstinfektionen und fördert vitale Bestände, während Ascra® Xpro in der Schossphase durch seine breite und langanhaltende Wirkung den Schutz bis zur Ernte absichert. Die Zweifachstrategie gewährleistet so ein kontinuierliches Krankheitsmanagement und stabile Erträge, was sich mithilfe von FieldView™ auswerten und nachhaltig optimieren lässt.

Praxis-Fungizidvergleich in der Wintergerste 2025

Vergleich Fungizideinsatz in Wintergerste 2025

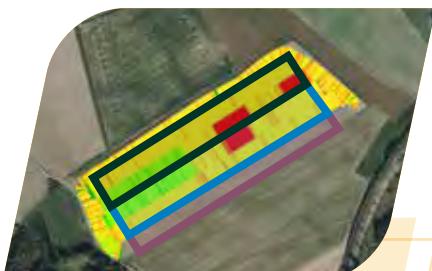
LK Hof, Bayern | lehmiger Sand | ~ 30 Bodenpunkte | Ø 450 mm

**1,2 l/ha Delaro® Forte (21.04.)
1,2 l/ha Ascra® Xpro + 1,5 l/ha Folpan® 500 SC** (07.05.)**

**Ø Ertrag (t/ha)
8,34**

Unbehandelte Kontrolle

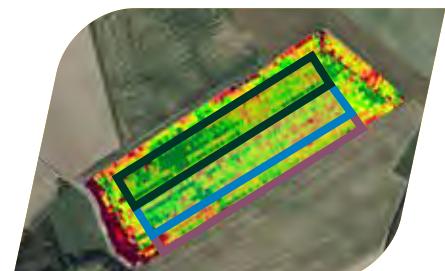
**Ø Ertrag (t/ha)
7,32**



Dokumentation der Varianten



Vegetationskarte



Ertragskarte

**1,2 l/ha Ascra® Xpro +
1,5 l/ha Folpan® 500 SC (07.05.)**

**Ø Ertrag (t/ha)
7,71**

Fazit: Gesunde Pflanzen und eine starke Ernte mit der Kombination aus Ascra® Xpro und Delaro® Forte!

Der Vergleich auf der Fläche zeigt deutlich: Unsere Fungizidstrategie überzeugte auf ganzer Linie und sorgte im Vergleich zur Einfachbehandlung und Kontrolle für deutlich höhere Erntemengen.

**Mehrertrag von
+ 0,63 t/ha***

*Dies ist ein Praxisbeispiel. Ergebnisse können von Fall zu Fall basierend auf individuellen Gegebenheiten variieren.

** Eingetragene Marke der ADAMA Deutschland GmbH

Gesunde Pflanzen, starke Erträge

Dreifacher Schutz gegen
Getreidekrankheiten

INPUT[®] 
Triple

Für eine erfolgreiche Saison ist eine gründliche Vorbereitung entscheidend. Hier kommt Input[®] Triple ins Spiel: Es bietet umfassenden Schutz gegen Mehltau, Halmbruch, Septoria sowie Gelb-, Braun- und Zwergrrost und überzeugt mit seiner herausragenden Wirkung.

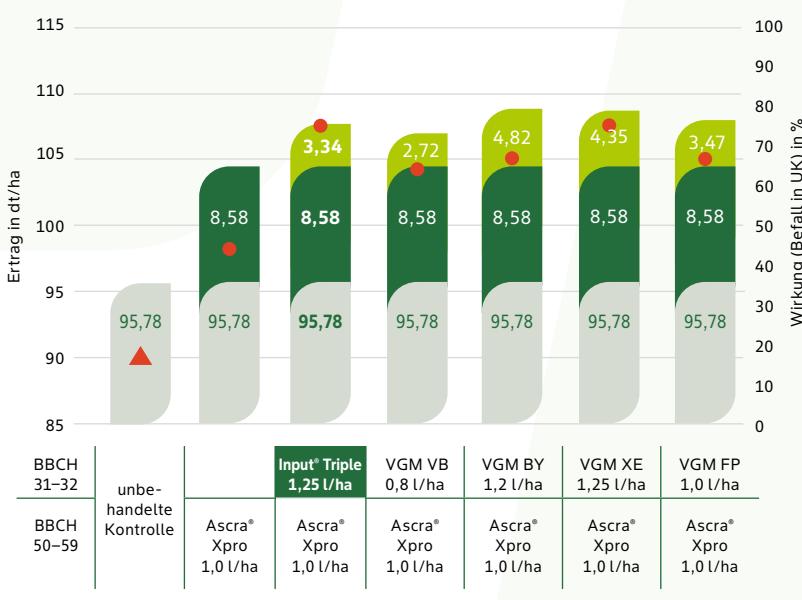
Die Wirkung

Input[®] Triple stellt die ideale Fungizidlösung dar, insbesondere bei starkem Befallsdruck zu Beginn des Schossens. Die unten aufgeführten Versuchsergebnisse zeigen, dass durch die Anwendung in dieser Phase der Ertrag signifikant gesteigert wird. Die drei leistungsstarken Wirkstoffe Prothioconazol, Spiroxamin und Proquinazid ergänzen sich optimal.

Die Stärken

Effektiver Dreifachschutz: Input[®] Triple vereint drei unterschiedliche Fungizidkomponenten – optimale Bedingungen für ein integriertes Resistenzmanagement. Das Hochleistungsfungizid schützt Neuzuwachs, wirkt kurativ und überzeugt durch seine langanhaltende Wirkung. Dank der innovativen Leafshield-Formulierung werden die Getreideblätter nicht nur sofort und umfassend benetzt, der Belag ist auch in kürzester Zeit regenfest.

/// T1-Vergleich Winterweizen 2025 Ertrag, Befallsstärke u. Wirkung Septoria tritici; n=3



T1-Vergleich WW 2025 – Input[®] Triple: Das Versuchsjahr 2025 zeichnete sich durch einen deutlich niedrigeren Befallsdruck im Gegensatz zu 2024 aus. Trotzdem konnte eine frühe Behandlung in BBCH 31/32 einen Mehrertrag von durchschnittlich 3,74 dt/ha erzielen.

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Fungizid

Kurzcharakteristik

Input[®] Triple wirkt kurativ und protektiv gegen ein breites Spektrum pilzlicher Halmbasis- und Blattkrankheiten im Getreide.

Wirkstoffe

Prothioconazol	160,0 g/l
Spiroxamin	200,0 g/l
Proquinazid	40,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)
inklusive Leafshield-Technologie

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Anwendungszeitraum

Befallsbeginn, ab BBCH 30–49

Empfohlene Aufwandmenge

1,25 l/ha

Abstände zu Oberflächengewässern

Abdriftmindernde Technik:
50%: 15 m; 75%: 15 m; 90%: 10 m

Gebindegrößen

4×5,0 l Kanister
2×10,0 l Kanister

LEAFSHIELD
TECHNOLOGIE

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Sichere Kontrolle früh auftretender Getreidekrankheiten
- /// Starke Abwehr von Mehltau, Halmbruch, Septoria und Gelbrost
- /// Beste Kurativ- und Dauerwirkung
- /// Integriertes Resistenzmanagement
- /// Beste Grundlage für hohe Erträge



Gerste & Weizen sicher & geschützt

Schlagkräftiges Wirkstoff-Trio

Fungizid

Kurzcharakteristik

Ascra® Xpro dient als Fungizid zur Bekämpfung von Fuß-, Blatt- und Abreifekrankheiten im Getreide.

Wirkstoffe

Prothioconazol	130,0 g/l
Bixafen	65,0 g/l
Fluopyram	65,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)
inklusive Leafshield-Technologie

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer

Anwendungszeitraum

Ab Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Empfohlene Aufwandmengen

1,5 l/ha – Weizen/Triticale/Roggen
1,2 l/ha – Gerste/Hafer

Abstände zu Oberflächengewässern*

Abdriftmindernde Technik:
50%: 5 m; 75%: 5 m; 90%: *

Gebindegrößen

4× 5,0 l Kanister
2× 10,0 l Kanister

* länderspezifischen Mindestabstand zu Gewässern beachten!

*Eingetragene Marke des Herstellers

Ob Trockenperiode oder Starkregen: Ascra® Xpro schützt Gerste und Weizen vor wichtigen Krankheiten. Das Fungizid punktet mit besonders schneller Regenfestigkeit, einem zuverlässigen Schutz gegen Krankheitserreger und maximaler Ertragsabsicherung.

Die Wirkung

Ascra® Xpro bietet einen umfassenden Schutz gegen eine Vielzahl von Getreidekrankheiten in Gerste und Weizen und maximiert die Erträge. Die bewährte Kombination aus Prothioconazol, Bixafen und Fluopyram wirkt schnell und zuverlässig gegen typische Erkrankungen wie Ramularia, Netzflecken, Rhynchosporium, Zwergrost, Septoria, verschiedene Rostarten, Mehltau, Halmbruch und DTR/HTR. Prothioconazol ist eines der stärksten Azole und sorgt vor allem für gute Kurativ- und Dauerleistung. Die beiden SDHIs Bixafen und Fluopyram greifen in die Atmungskette der pilzlichen Erreger ein und punkten durch schnellen Wirkungseintritt. Dank der fortschrittlichen Leafshield-Formulierung werden die Wirkstoffe besonders schnell in die Pflanze aufgenommen, sodass Ascra® Xpro bereits nach 30 Minuten regenfest ist.

Die Stärken

Ascra® Xpro bietet eine schnelle Regenfestigkeit und herausragende Wirkung gegen starken Krankheitsbefall. Die etablierte Leafshield-Formulierung gewährleistet eine ausgezeichnete Haftung der Spritzbrühe, selbst auf nassen Beständen. Darüber hinaus fördert das Fungizid eine gesunde Pflanzenphysiologie, erhöht die Toleranz gegenüber Trockenstress und steigert die Assimilationsleistung der Blätter, was zu deutlich höheren Erträgen führt. Mehrjährige Versuchsergebnisse bestätigen, dass Ascra® Xpro auch unter anspruchsvollen Bedingungen herausragende Leistungen zeigt. Es eignet sich sowohl zur kurativen Bekämpfung bereits bestehender pilzlicher Erkrankungen als auch für einen sicheren und langfristigen protektiven Schutz vor nachfolgenden Infektionen.

DEUTSCHLAND
SCANNT DEN
LIEFERSCHEIN

Punkte auszahlen lassen!

Jetzt sparen!

Mit jedem Kauf von Getreidefungiziden
2€/l Cashback oder Prämie sichern.

Jetzt zur Aktion anmelden unter
www.agrar.bayer.de/premeo/aktionen





Braunrost-Extremversuch

Dieser soll die Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit einer Einmalbehandlung unter Beweis stellen. Der Versuch befand sich in Burscheid (NRW). Um sicherzustellen, dass eine Braunrostinfektion stattfindet, wurde die Sorte KWS Donovan gewählt. Diese hat eine BSA-Note von 8 bei Braunrost. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war der gesamte Blattapparat der unbehandelten Kontrolle vertrocknet und abgestorben. Die Behandlung mit Ascra® Xpro zeigt deutlich die Wirksamkeit der Wirkstoffkombination.

Durch die hohe Anfälligkeit der Sorte wurde bereits ein früher Befall mit Braunrost zu BBCH 32 bonitiert. Somit wäre eine frühe Behandlung sinnvoll gewesen, um das gesamte Ertragspotenzial dieser Sorte auszuschöpfen.

Vorteile auf einen Blick

- /// Schnelle Regenfestigkeit
- /// Hohe kurative und protektive Leistung
- /// Sofortschutz mit Depotwirkung
- /// Steigert messbar die Pflanzenvitalität
- /// Fördert das Wurzelwachstum



Sicher in die Ernte

Effektive Abschlussbehandlung

Fungizid

Kurzcharakteristik

Skyway® Xpro dient als Fungizid bei pilzlichen Erkrankungen im Getreide.

Wirkstoffe

Bixafen	75,0 g/l
Prothioconazol	100,0 g/l
Tebuconazol	100,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Roggen, Triticale

Anwendungszeitraum

ab BBCH 37–69

Empfohlene Aufwandmenge

1,25 l/ha

Abstände zu Oberflächengewässern

Abdriftmindernde Technik:

50%: 5 m; 75%: 5 m; 90%:*

Gebindegrößen

4× 5,0 l Kanister

2× 10,0 l Kanister

* länderspezifischen Mindestabstand zu Gewässern beachten!

© Eingetragene Marke des Herstellers

Nutzen Sie die Kraft von Skyway® Xpro für die Abschlussbehandlung Ihres Getreides! Schützen Sie Ihre Ernte effektiv vor schädlichen pilzlichen Infektionen und sorgen Sie für gesunde, ertragreiche Pflanzen.

Die Wirkung

Niederschläge während der Getreideblüte stellen Landwirtinnen und Landwirte häufig vor Herausforderungen. Denn Fusarium sowie Abreife- und Ährenkrankheiten können ernsthafte Risiken für Ertrag und Qualität darstellen. Um die Kornfüllungsphase optimal zu unterstützen, ist schnelles Handeln gefragt – hier kommt Skyway® Xpro zum Einsatz. Dieses Fungizid vereint die kraftvollen Wirkstoffe Tebuconazol, Bixafen und Prothioconazol, für schnelle und langanhaltende Lösungen.

Die Stärken

Skyway® Xpro bietet einen langen und flexiblen Anwendungszeitraum (BBCH 37 bis 69), der insbesondere für Roggen, Triticale und Weizen von Vorteil ist. Es bekämpft Pilzinfektionen zuverlässig, verhindert das Wiederauftreten von Krankheiten und fördert die Vitalität der Pflanzen. Dies sorgt für einen nachhaltigen Schutz, erhöht den Ertrag und verbessert die Qualität Ihrer Ernte.



Fusarium unbehandelt



Fusarium mit Skyway® Xpro behandelt

Vorteile auf einen Blick

- /// Besonders langer Anwendungszeitraum
- /// Mehr Sicherheit bei allen Abreife-krankheiten – insbesondere Rostarten
- /// Flexible Anpassung an die Witterung

/// EU-Grenzwerte

Höchstmengen für Fusarium-Toxine

Mykotoxin	Unverarbeitetes Getreide	Höchstgehalt (µg/kg)
Deoxynivalenol (DON)	Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel Durum, Mais Hafer	1.000 1.500 1.750
Zearalenon (ZEA)	Getreide Mais	100 200
Fumonisine (Summe B1+B2)	Mais	2.000

Keine Chance für Ährenfusarien

Gut geschützt mit dem Original



Im Umgang mit Ährenfusarien sollten Landwirtinnen und Landwirte keine Kompromisse eingehen, sondern sich direkt für das Original entscheiden: Prosaro®.

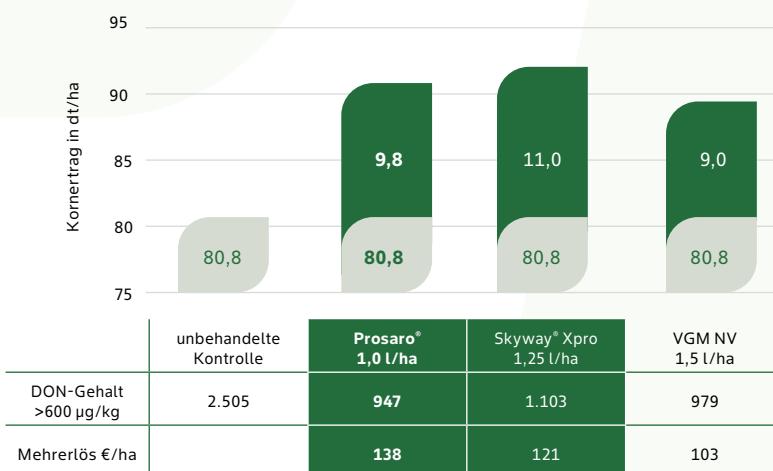
Die Wirkung

Ein bekanntes Problem: Zuerst breiten sich die Fusarien aus, und schon steigt der DON-Wert in die Höhe. In dieser kritischen Phase ist eine schnelle und nachhaltige Lösung gefragt, um die Kornqualität zu schützen. Hier kommt Prosaro® ins Spiel: Mit seinen kraftvollen Wirkstoffen Tebuconazol und Prothioconazol greift es direkt in den Stoffwechsel der Schadpilze ein. Setzen Sie das Fungizid im richtigen Moment während der Hauptblüte (BBCH 61–69) ein. So gewährleisten Landwirtinnen und Landwirte nicht nur ihre Erträge, sondern sichern diese auch in bester Qualität.

Die Stärken

Prosaro® schützt nicht nur gegen Fusarium, sondern auch gegen späte Septoria-Ausbreitung, verschiedene Rostarten sowie DTR/HTR, die nach dem Ährenschieben auftreten. Dieses Fungizid zeigt hier seine starke Wirkung. Indem es die Ährenfusarien stoppt, verringert es zudem die Bildung von Mykotoxinen – ein Vorteil, der sich positiv auf Hektolitergehalt, Proteingehalt und Sedimentationswerte auswirkt.

/// Ertrag und DON-Gehalt Fusarium; 2010–2025



■ Mehrertrag durch Fungizid ■ Ertrag UK

DON-Fusarium – Prosaro®: Dieser Versuch zeigt nun seit 15 Jahren die sichere Wirkung von Prosaro® und Skyway® Xpro, wenn es um Ährenfusarium geht. Auch die Mehrerträge zeigen im langjährigen Vergleich eine Ertragssteigerung von 9,8 dt/ha bis 11 dt/ha.

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Fungizid

Kurzcharakteristik

Prosaro® ist ein Fungizid gegen pilzliche Krankheiten.

Wirkstoffe

Prothioconazol 125,0 g/l
Tebuconazol 125,0 g/l

Formulierung
EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen
Weizen, Roggen, Triticale



Anwendungszeitraum

Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zum Ende der Blüte

Empfohlene Aufwandmenge

1,0 l/ha

Abstände zu Oberflächengewässern

Abdriftmindernde Technik:

50%: 5 m; 75%: 5 m; 90%: *

Gebindegrößen

4×5,0 l Kanister

* länderspezifischen Mindestabstand zu Gewässern beachten!

® Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Breit wirksam
- /// Sicher gegen Fusarien
- /// Deutliche Mykotoxin-Reduktion

Frühjahr 2026

Getreidefungizide

Empfehlungen/Produktpositionierungen

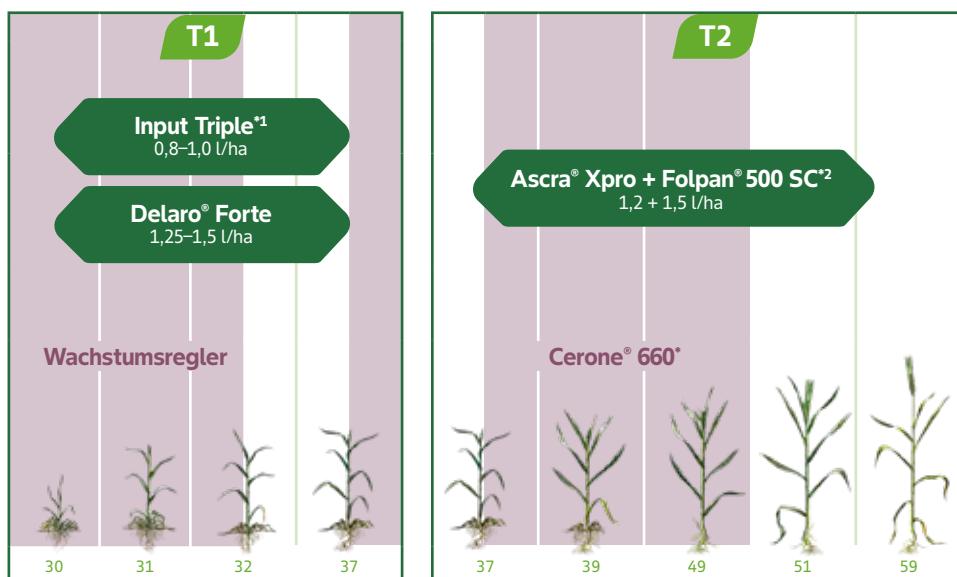
/// WINTER-/SOMMERGERSTE

Schwerpunkt Blatt- & Abreifekrankheiten
inkl. Vorbehandlung bei frühem
Krankheitsauftreten:

Rhynchosporium, Mehltau, Netzflecken,
Ramularia, Zwergrost und nichtparasitäre
Blattflecken (PLS), einzeln und als
Mischinfektionen

Physiologische Effekte mit
Verbesserung der Stresstoleranz

*1 auch **Input® Classic** mit identischer
Aufwandmenge möglich!
*2 bei Ramularia Starkbefallsrisiko



/// WEIZEN

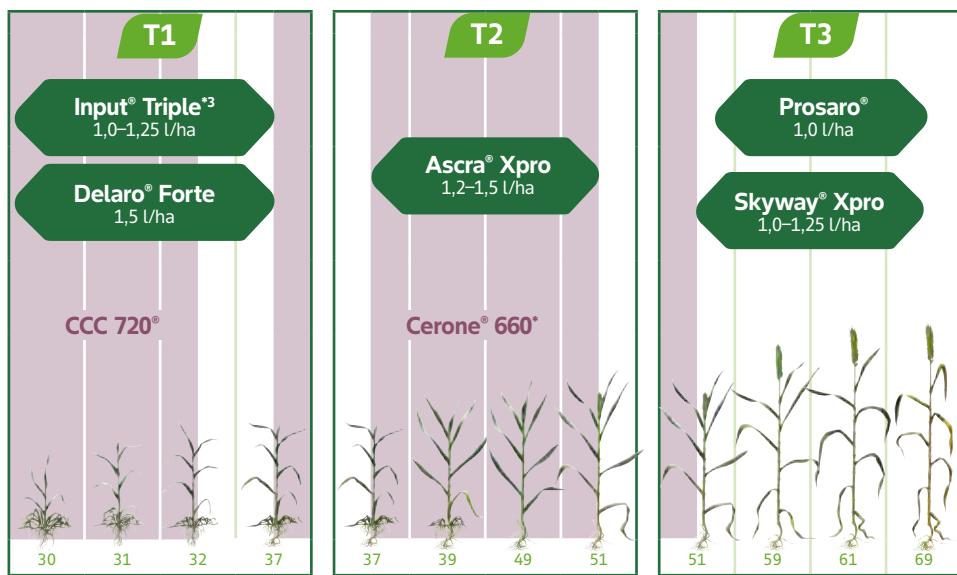
Halmbasiserkrankungen sowie
alle Blatt-, Abreife- und Ährenkrankheiten:

inklusive Septoria-Arten, Rostarten, DTR,
Halmbruch, Mehltau und
Fusarium; DON-Reduktion

Physiologische Effekte mit
Verbesserung der Stresstoleranz

*3 auch **Input® Classic** mit identischer
Aufwandmenge möglich!

* Cerone® 660
Abverkauf bis 15.5.2026
Aufbrauch bis 15.5.2027





Getreidefungizide

Empfehlungen/Produktpositionierungen

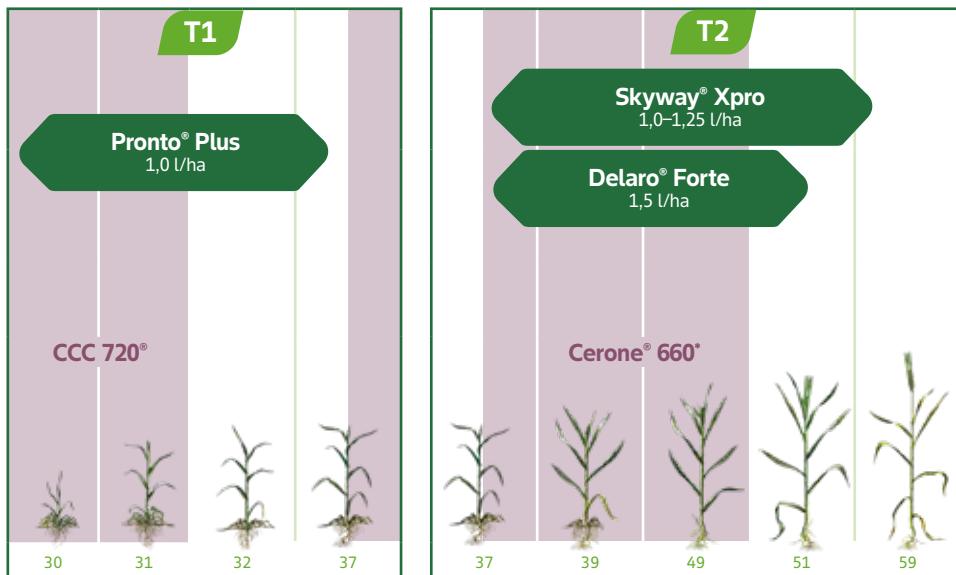
/// ROGGEN

Breite Wirkung gegen Blatt- & Abreifekrankheiten

SDHI-haltige Lösung in T2:
Braunrost, Mehltau, Rhynchosporium

SDHI-freie Lösung in T2:
Braunrost, Mehltau, Rhynchosporium

Physiologische Effekte mit Verbesserung der Stresstoleranz



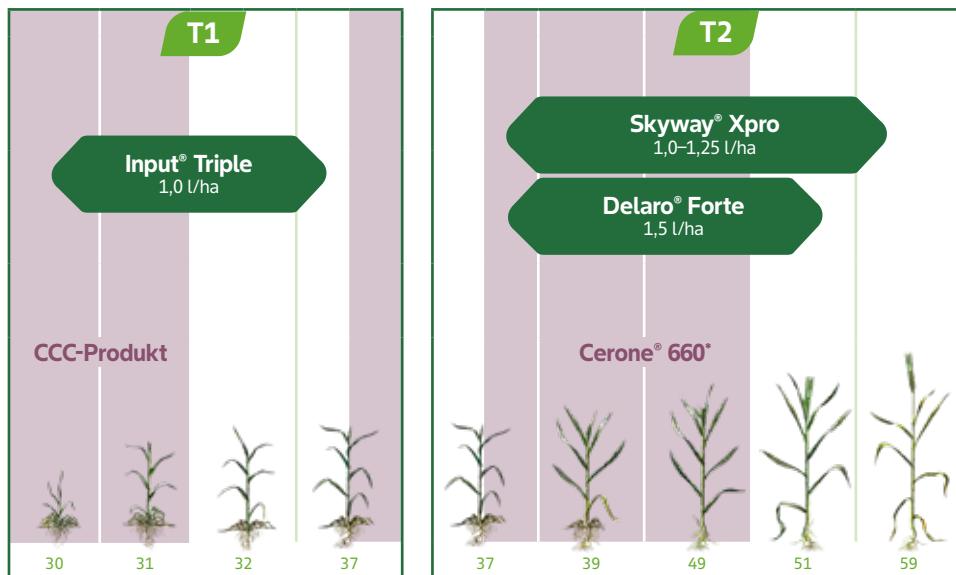
/// TRITICALE

Breite Wirkung gegen Halmbasis- & Blattkrankheiten wie Septoria, Rostarten, frühen Mehltau und Halmbruch

SDHI-haltige Lösung in T2:
Mischinfektionen

SDHI-freie Lösung in T2:
Mischinfektionen

Physiologische Effekte mit Verbesserung der Stresstoleranz



* Cerone® 660
Abverkauf bis 15.5.2026
Aufbrauch bis 15.5.2027

GETREIDE

/// DIE RICHTIGE STRATEGIE FÜR IHR GETREIDE

26

/// HERBIZIDE

Atlantis® Flex	28
Incelo® Komplett	30
Husar® Plus	32
Mateno® Trio Set	36

/// PFLANZENSCHUTZ- EMPFEHLUNGEN

Frühjahr	34
Herbst	37

/// WEIDELGRAS IM FOKUS

38

Volle Kontrolle

Getreide



Starkes Auftreten von Ackerfuchsschwanz?

Deutschlandweit ist in vielen Getreidebeständen ein starkes Auftreten von Ackerfuchsschwanz zu verzeichnen.

Atlantis® Flex und Incelo® Komplett sorgen mit starker Leistung für Abhilfe.

///siehe Seite 28 ff.



Effektiv trotz Flufenacet-Wegfall

Nach dem Wegfall von Flufenacet bietet das Mateno® Trio Set neue Möglichkeiten der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Weidelgras sowie dikotylen Unkräutern.

Drei unterschiedliche Wirkmechanismen unterstreichen ein vorausschauendes Resistenzmanagement.

///siehe Seite 36



Die richtige Strategie für Ihr Getreide

Herbizide – stark gegen Ungräser und Unkräuter im Herbst und Frühjahr

Herbizide sind seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil des modernen Ackerbaus – essenziell ist eine abgestimmte Herbizidstrategie.

Die erfolgreiche Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern fordert Landwirtinnen und Landwirte jedes Jahr aufs Neue heraus. Sie müssen die optimale Herbizidstrategie wählen, die auf Faktoren wie Fruchtfolge, Anwendungsbedingungen und das Unkrautspektrum abgestimmt ist. Eine detaillierte Analyse der Rahmenbedingungen ist hierbei von entscheidender Bedeutung. Besonders wichtig sind die steigenden Resistenzen und die verlängerte Vegetationsperiode.

Resistenzen stellen eine natürliche, vererbbare Eigenschaft einzelner Biotypen innerhalb einer Unkrautpopulation dar, doch ihre Ausbreitung wird durch bestimmte Pflanzenschutz- und produktions-technische Maßnahmen begünstigt. Der häufige Einsatz derselben Wirkstoffklasse, einseitige Anbau-systeme, enge Wintergetreidefruchtfolgen, reduzierte Bodenbearbeitung und extreme Frühsaat erhöhen das Risiko der Resistenzbildung. Die größte Gefahr besteht darin, dass Resistenzen oft unbe-merkt entstehen. Sobald herbizidresistente Ungräser und Unkräuter entdeckt werden, ist es in der Regel bereits zu spät.

Laut Untersuchungen des Deutschen Wetterdienstes hat sich die Vegetationsperiode in Deutschland seit den 1960er-Jahren um etwa zwei Wochen verlängert. Für die Landwirtschaft bedeutet das: Nicht nur das Getreide hat im Herbst mehr Zeit zur Entwicklung, sondern auch die gleichzeitig auflaufenden Ungräser wie Windhalm, Ackerfuchsschwanz und Weidelgras. Wenn zudem ungünstige Witterungsbedingungen eine frühzeitige Herbizidapplikation im Frühjahr erschweren, sind die Ungräser häufig schon so groß, dass sie nicht mehr vollständig bekämpft werden können. Dies erhöht das Risiko einer Resistenzausbildung.

Ackerbauliche Maßnahmen als Basis

Die Basis für eine erfolgreiche Bekämpfung sind ackerbauliche Maßnahmen. Verschiedene ackerbauliche Praktiken helfen, die Verbreitung von Ungräsern und Unkräutern und die Resistenzbildung von Anfang an bestmöglich zu verhindern. Dazu zählen Maßnahmen wie die Bodenbearbeitung und die Anpassung des Saattermins, die meist individuell gestaltet werden können. Ackerbauliche Maßnahmen sind somit nicht nur entscheidend für die erfolgreiche Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern, sondern bilden auch die Grundlage für einen langfristig effektiven Einsatz von Herbiziden.

Als Vorsorgebehandlung im Herbst

Bei der Herbizidstrategie beginnt die Vorsorge mit der Herbstbehandlung. Durch den Einsatz von Bodenherbiziden lässt sich ein Großteil der Schadgräser bereits im Herbst erfolgreich bekämpfen. Dadurch können die stark resistenzgefährdeten ALS- und ACCase-Inhibitoren im Frühjahr gezielt gegen nachkeimende Pflanzen eingesetzt werden.

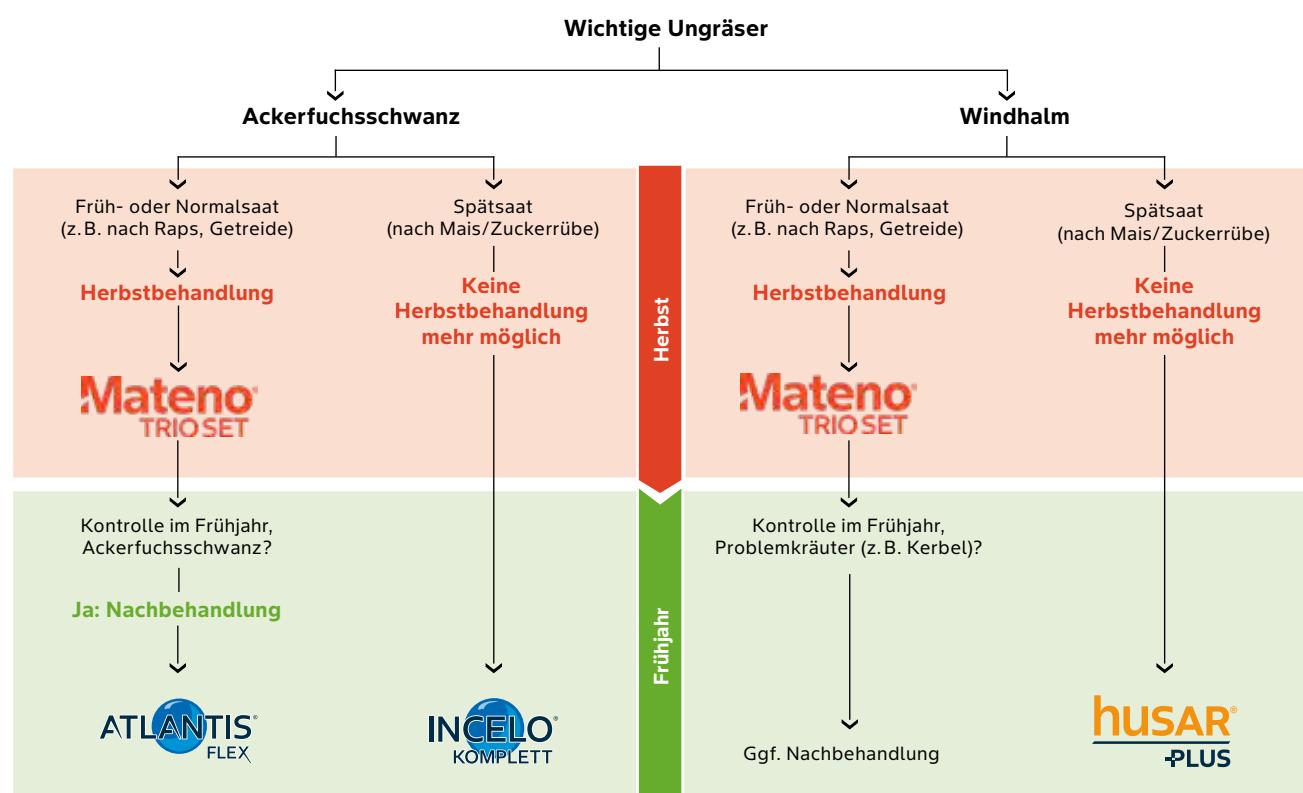
Keine Herbstbehandlung möglich, was tun?

In manchen Jahren ist eine Herbizidbehandlung in spät gedrilltem Weizen nicht mehr möglich und man muss auf eine Frühjahrsbehandlung zurückgreifen. Aufgrund der Keimzeit vieler Gräser ist der Ungrasdruck auf diesen Feldern jedoch auch oft moderater und entsprechend die Gräser im Frühjahr kleiner. Solche Flächen werden jedoch häufig von einer dikotylen Unkrautflora begleitet. Hier sind Frühjahrsprodukte wie unser Incelo® Komplett mit starker Wirkung gegen verschiedene Schadgräser und breiter Wirkung gegen Mischverunkrautung gefragt.

Nachbehandlung im Frühjahr zur Absicherung

Um die Absicherung zu gewährleisten, ist oftmals eine Nachbehandlung im Frühjahr notwendig. Unter optimalen Anwendungsbedingungen und in Kombination mit ackerbaulichen Maßnahmen kann die Herbstbehandlung auf vielen Flächen bereits sehr gute Ergebnisse erzielen. Insbesondere Windhalm lässt sich auf diese Weise sicher bekämpfen. Bei speziellen Unkräutern wie Kerbel kann jedoch eine gezielte Unkrautnachspritzung im Frühjahr sinnvoll sein. Bei hohen Besatzdichten und schwer bekämpfbaren Gräsern wie Ackerfuchsschwanz reicht eine reine Herbstbehandlung oft nicht aus. Gerade Pflanzen, die aus tieferen Bodenschichten oder Klüten auflaufen, werden hier häufig nicht vollständig erfasst. Daher ist es entscheidend, die Flächen im Frühjahr zu kontrollieren und gegebenenfalls zu handeln. Aufgrund des hohen Vermehrungspotenzials des Ackerfuchsschwanzes ist jede Prozentsteigerung an Leistung entscheidend, um das Samenpotenzial langfristig auf einem niedrigen Niveau zu halten.

/// Entscheidung für eine erfolgreiche Herbizidstrategie



Die Kraft von Atlantis® Flex

Ein zuverlässiger Partner im Kampf gegen Ackerfuchsschwanz



Herbizid

Kurzcharakteristik

Atlantis® Flex dient als Herbizid zur Nachauflaufbekämpfung von Ackerfuchsschwanz, Trespenarten, Flughäfer, Weidelgras sowie einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern.

Wirkstoffe

Mesosulfuron-Methyl	45,0 g/kg
Propoxycarbazone-Sodium	67,5 g/kg
Mefenpyr-Diethyl	90,0 g/kg

Formulierung

WG (wasserdispergierbares Granulat) + Biopower

Empfohlene Kulturen

Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen

Anwendungszeitraum

Nachauflauf Frühjahr:
Erster Bestockungstrieb sichtbar
bis 2-Knoten Stadium (BBCH 21–32)

Empfohlene Aufwandmenge

Je nach zugelassener Indikation
200–330 g/ha Atlantis® Flex +
0,6–1,0 l/ha Biopower

Gebindegrößen

2×1,5 kg Atlantis® Flex + 2×5,0 l Biopower
1×3,0 kg Atlantis® Flex + 2×5,0 l Biopower

*Eingetragene Marke des Herstellers

In den Getreidefeldern Deutschlands breitet sich der Ackerfuchsschwanz weiter stark aus und stellt viele Landwirtinnen und Landwirte vor große Herausforderungen. Mit Atlantis® Flex steht jedoch ein starker Partner zur Verfügung. Dieses innovative Herbizid kombiniert die beiden leistungsstarken Wirkstoffe Mesosulfuron und Propoxycarbazone, um eine effektive Lösung zu bieten.

Die Wirkung

Mesosulfuron bildet das Fundament für die Bekämpfung von Ungräsern, während Propoxycarbazone als verlässlicher Spezialist für Gräser die Wirkung entscheidend verstärkt. Gemeinsam gehören sie zur Gruppe der ALS-Inhibitoren, die über die Blätter und teilweise über die Wurzeln wirken. Die beiden Wirkstoffe hemmen die Synthese von Aminosäuren in den Pflanzenzellen und stoppen so das Wachstum der Ungräser und Unkräuter. Die Wirkung setzt sofort ein, wobei es einige Wochen dauert, bis die Schadpflanzen vollständig absterben. Der vorgeschriebene Zusatz von Biopower sorgt für eine verbesserte Aufnahme der Wirkstoffe und maximiert die Effektivität. Atlantis® Flex bekämpft nicht nur Ackerfuchsschwanz, sondern auch Trespen- und Rispenarten sowie Windhalm, Flughäfer und Weidelgras. Zudem ermöglicht es eine effektive Kontrolle von Unkräutern wie Ausfallraps (außer ALS-resistente Rapssorten) und Vogelmiere.

Ein früher Einsatz im Frühjahr ab BBCH 21 – oder auf nicht drainierten Flächen sogar schon vor dem 15. März – in Kombination mit ausreichend hoher Luftfeuchtigkeit (minimum 60 Prozent) maximiert die Behandlungserfolge. Auf Problemstandorten steigt die Zugabe von 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA die Wirksamkeit zusätzlich. Anwenderhinweis: AHL oder SSA bitte erst als letzte Komponente einfüllen.

/// Versuchsergebnis

Wirkung von Atlantis® Flex auf Ackerfuchsschwanz



Ergebnisse Frühjahr 2024, n=7, Ø 233 Ähren/m², Applikation BBCH 21–23

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Die Stärken

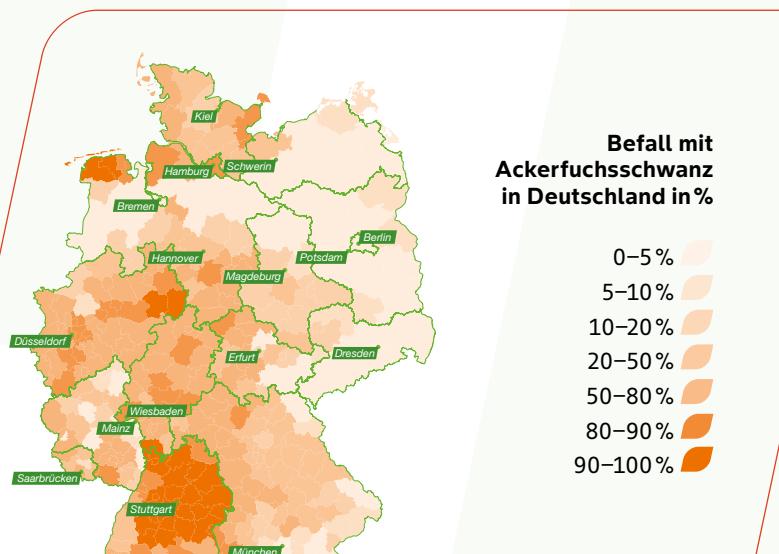
- /// **Effektive Bekämpfung:** Das Duo aus Mesosulfuron und Propoxycarbazone überzeugt mit seiner starken Wirkung gegen eine Vielzahl von Ungräsern, insbesondere gegen solche mit hohem Vermehrungspotenzial wie den Ackerfuchsschwanz. So bleibt der Ungrasbesatz langfristig auf einem regulierbaren Niveau.
- /// **Umfassende Zulassung:** Atlantis® Flex ist vielseitig einsetzbar, sogar im Dinkel, und passt sich flexibel an verschiedene Anbaustrategien an.

Mit der Wirksamkeit von Atlantis® Flex wird der Schutz der Felder optimiert und die Ertragschancen maximiert. Ein Produkt, das sich bewährt hat und einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg in der Landwirtschaft leistet.

Vorteile auf einen Blick

- /// Extrem stark gegen Ackerfuchsschwanz
- /// Zuverlässig gegen viele einjährige, zweikeimblättrige Ungräser
- /// Früh einsetzbar
- /// Hohe Wirkungsgrade für optimiertes Resistenzmanagement

/// Ackerfuchsschwanz: Verbreitung in Deutschland



Entdecken Sie die Power von Incelo® Komplett

Das Frühjahrsherbizid für saubere Kulturen



Herbizid

Kurzcharakteristik

Incelo® Komplett ist eine Herbizidkombination zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern im Getreide.

Wirkstoffe Incelo®

Mesosulfuron-Methyl	45,0 g/kg
Mefenpyr-Diethyl	112,5 g/kg
Thiencarbazone-Methyl	15,0 g/kg

Wirkstoffe Husar® OD

Iodosulfuron-Methyl-Natrium	100,0 g/l
Mefenpyr-Diethyl	300,0 g/l

Formulierung Incelo®

WG (Wasserdispergierbares Granulat)
+ Biopower

Formulierung Husar® OD

OD (ölige Dispersion)

Aufwandmengen

0,3 kg/ha Incelo®* + 1,0 l/ha Biopower +
0,1 l/ha Husar® OD
*(vorgeschriebene Mischung mit Biopower)

Empfohlene Kulturen

Winterweizen, Wintertriticale

Anwendungszeitraum

Nachauflauf Frühjahr:
Von keine Bestockung bis
2-Knoten-Stadium BBCH 20–32

Gebindegrößen

1×(1,5 kg Incelo® + 5,0 l Biopower
+ 0,5 l Husar® OD)

*Eingetragene Marke des Herstellers

Für Landwirtinnen und Landwirte, die sich eine effektive Lösung gegen schwierig bekämpfbare Ungräser und Unkräuter wie Ackerfuchsschwanz und Weidelgras wünschen, ist Incelo® Komplett die Antwort. Dieses innovative Frühjahrsherbizid vereint eine einzigartige Kombination leistungsstarker Wirkstoffe, die einen umfassenden Schutz gegen eine Vielzahl von Unkräutern bieten. So wird der Weg für saubere und ertragreiche Kulturen geebnet.

Die Wirkung

Bereits kurze Zeit nach der Anwendung sorgt Incelo® Komplett für einen sofortigen Wachstumsstopp bei Ungräsern und Unkräutern. Dies ermöglicht es Getreidebeständen, ungehindert zu wachsen. Die kraftvolle Kombination aus Mesosulfuron und Thiencarbazone, ergänzt durch Husar® OD mit dem Wirkstoff Iodosulfuron, zeigt eine beeindruckende Wirkung. Während Thiencarbazone zusätzlichen Schutz gegen Ungräser und Unkräuter bietet, überzeugt Iodosulfuron mit seiner starken Effizienz gegen Weidelgras und einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter. Alle Wirkstoffe gehören zur Gruppe der ALS-Inhibitoren und wirken sowohl über das Blatt als auch über den Boden. Um die Wirkung von Incelo® Komplett zu maximieren, kann der empfohlene Zusatz von Biopower die Aufnahme der Wirkstoffe optimieren.

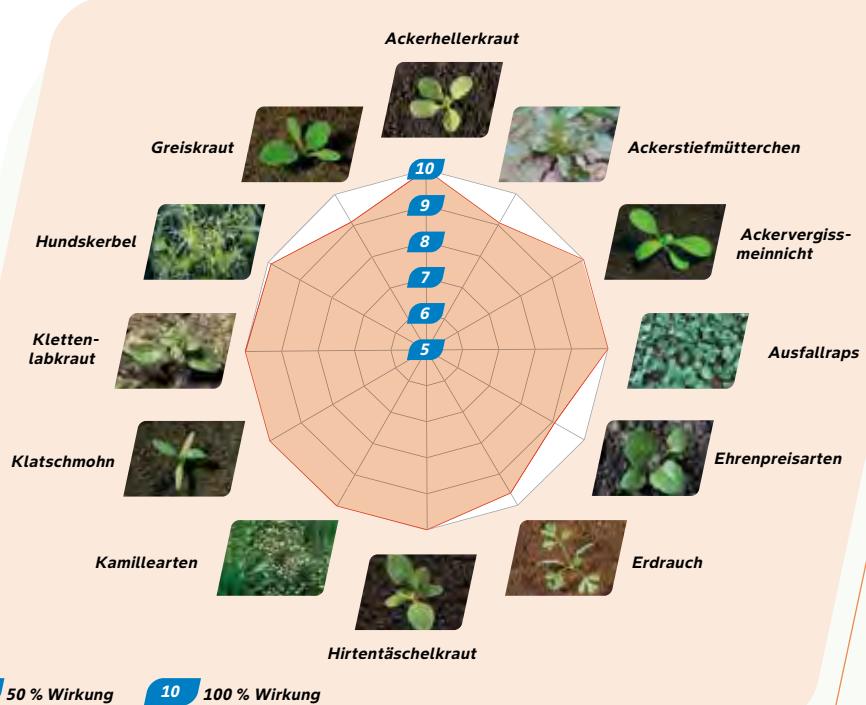
Hundskebelwirkung von Incelo® Komplett



Vorteile auf einen Blick

- /// Verstärkte Leistung durch neue Wirkstoffkombination im Getreide mit Thiencarbazone
- /// Stark gegen Ackerfuchsschwanz, Weidelgras und andere Schadgräser
- /// Breitenwirkung gegen alle wichtigen Unkräuter, inkl. Klettenlabkraut
- /// Starke Leistung gegen Hundskerbel
- /// Mischbar mit AHL oder SSA

/// Wirkung gegen Unkräuter



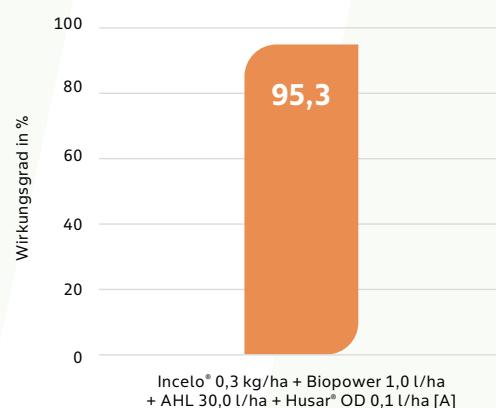
Die Vorteile im Überblick

Incelo® Komplett stellt die optimale Lösung für die effektive Kontrolle von Ungräsern und Unkräutern in nur einem Arbeitsschritt dar. Besonders auf Flächen, die im Herbst spät gesät wurden und daher vor dem Winter nicht behandelt werden konnten, ist eine kraftvolle Erstbehandlung im Frühjahr entscheidend. Hier überzeugt Incelo® Komplett mit einem breiten Wirkungsspektrum und hoher Verträglichkeit im Getreide.

Die Herbizidkombination kann bei Bedarf mit 30 l/ha AHL oder 10 kg/ha SSA (Anwenderhinweis: AHL oder SSA bitte erst als letzte Komponente einfüllen) gemischt werden, um die Wirkung zu verstärken. Egal, ob es sich um Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, Flughäfer, Gemeinen Windhalm, einjähriges Rispengras oder dikotyle Unkräuter wie Klettenlabkraut und Hundskerbel handelt – Incelo® Komplett bietet eine hochwirksame Strategie zur Bekämpfung dominanter Ungräser und Unkräuter. Die Entscheidung für Incelo® Komplett ist eine Entscheidung für saubere, ertragreiche Kulturen. Lassen Sie sich von der Wirkung überzeugen und erleben Sie die Vorteile, die dieses Produkt mit sich bringt!

/// Ackerfuchsschwanzversuch

Winterweizen im Frühjahr



Wirkung auf Ackerfuchsschwanz, n=5 Versuche, Applikation [BBCH 23–27] im Frühjahr 2023, Ø 284 Ähren
Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Ein Plus an Wirkung

Husar® Plus: Kraftvoll gegen Rispen, Weidelgräser und Windhalm

Sie suchen ein leistungsstarkes Herbizid, das durch seine schnelle Regenfestigkeit und hohe Wirksamkeit gegen Unkräuter und Ungräser punktet? Dann ist Husar® Plus ihr Partner, um den Herausforderungen im Getreideanbau erfolgreich zu begegnen – für gesunde Kulturpflanzen und optimale Erträge.

/// Einsatzschwerpunkte

Windhalm



Standort: leichtere Böden
Hauptkeimzeit: Herbst bis Frühjahr

Das meist überjährige, büschelige Rispengras wird 30 bis 125 cm hoch. Es kann sich stark ertrags- und qualitätsmindernd auswirken sowie die Erntetechnik behindern (bei Lagergetreide).

Einjähriges Rispengras



Standort: frische stickstoffreiche Böden
Hauptkeimzeit: ganzjährig

Im Ackerbau (Hackfrüchte, Mais, Leguminosen etc.), Gemüseanbau und an Wegrändern und begangenen Flächen zeigt sich das ein- bis überjährige, horstbildende und büschelig wachsende Rispengras. Es wird 5 bis 25 cm hoch.

Flughafer



Standort: kalkhaltige Ton- und Lehmböden
Hauptkeimzeit: zeitiges Frühjahr

Das 50 bis 120 cm hohe, einjährige Rispengras ist größer als Kulturhafer und zeigt sich in Sommergetreide, spät gesätem Weizen und Hackfrüchten. Es wirkt ertragsmindernd und stört bei der Getreide-Saatguterzeugung.

Weidelgras



Standort: lehmige/tonige Böden
Hauptkeimzeit: ganzjährig

Das ausdauernde, mehrjährige Ährengras bildet wurzelnde Seitentriebe. Es bildet Horste mit nicht blühenden Trieben, die 20 bis 50 cm hoch werden. Es kommt in Getreide, Kartoffeln, Rüben und Raps vor.

Die Wirkung

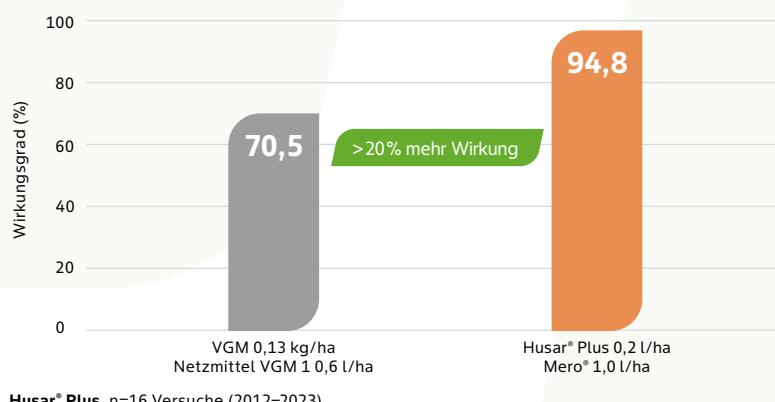
Husar® Plus wirkt gegen Schadgräser wie Einjährige Rispe, Flughafer, Windhalm und Weidelgräser sowie Unkräuter wie Kamille und Klettenlabkraut. Die beiden Wirkstoffe Iodosulfuron und Mesosulfuron dringen schnell in das Pflanzengewebe ein und hemmen das Wachstum der Schadpflanzen – sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln. Die Getreidepflanze kann ungestört weiterwachsen, während die Unkräuter und Ungräser absterben. Dank des Zusatzes von Mero® haftet die Spritzbrühe besser an den Blättern und wird schnell regenfest.

Die Stärken

Das breite Anwendungsspektrum von BBCH 13 bis 32 erlaubt den flexiblen Einsatz des Herbizides in Wintergetreide (BBCH 13–30 in Sommergetreide). Unsere Erfahrungen zeigen auch in niederschlagsarmen Zeiten eine starke Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser im Getreide. Husar® Plus schützt die Kulturpflanzen wirkungsvoll und schafft optimale Bedingungen für hohe Erträge.

/// Versuchsergebnis

Wirkung gegen Einjährige Rispe



Vorteile auf einen Blick

- /// Stark gegen Rispen, Weidelgräser, Windhalm und Flughafer
- /// Breite Wirkung gegen die wichtigsten Unkräuter
- /// Aktiv auch in Trockenphasen
- /// Langer Anwendungszeitraum

Herbizid

Kurzcharakteristik

Husar® Plus dient als Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern im Nachauflauf in Winter- und Sommergetreide.

Wirkstoffe Husar® Plus

Mesosulfuron-Methyl	7,5 g/l
Iodosulfuron-Methyl-Natrium	50,0 g/l
Mefenpyr-Diethyl	250,0 g/l

Zusatzstoff Mero®

81,4 % Rapsölmethylester

Formulierung

OD (ölige Dispersion)

Aufwandmengen

In zugelassenen Wintergetreidearten:

0,2 l/ha Husar® Plus + 1,0 l/ha Mero®

In zugelassenen Sommergetreidearten:

0,15 l/ha Husar® Plus + 0,75 l/ha Mero®

Empfohlene Kulturen

Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel

Sommerweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen

Anwendungszeitraum

In zugelassenen Wintergetreidearten:

Nachauflauf Frühjahr:

Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis 2-Knoten-Stadium BBCH 13–32

In zugelassenen Sommergetreidearten:

Nachauflauf Frühjahr: Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Beginn des Schossens BBCH 13–30

Gebindegrößen

2 × 1,0 l Husar® Plus + 5,0 l Mero®

1 × 3,0 l Husar® Plus + 3 × 5,0 l Mero®

*Eingetragene Marke des Herstellers



Frühjahr 2026

Getreideherbizide

Pflanzenschutzempfehlungen

/// WINDHALM – STANDORTE

Windhalm, Rispe, Weidelgräser und breite Mischverunkrautung inkl. Klettenlabkraut, Kamille, Stiefmütterchen, Erdrauch, Hundskerbel (kleine Rosette) u. a.

plus Kornblume und/oder Hundskerbel

Registrierte Marke der FMC

Flughafner, Windhalm und breite Mischverunkrautung mit Klettenlabkraut, Kamille, Vogelmiere, Stiefmütterchen, Hohlzahn u. a.

*Kein Zusatz von Mero® bei AHL-Anwendung!
**Nicht zugelassen in Dinkel!

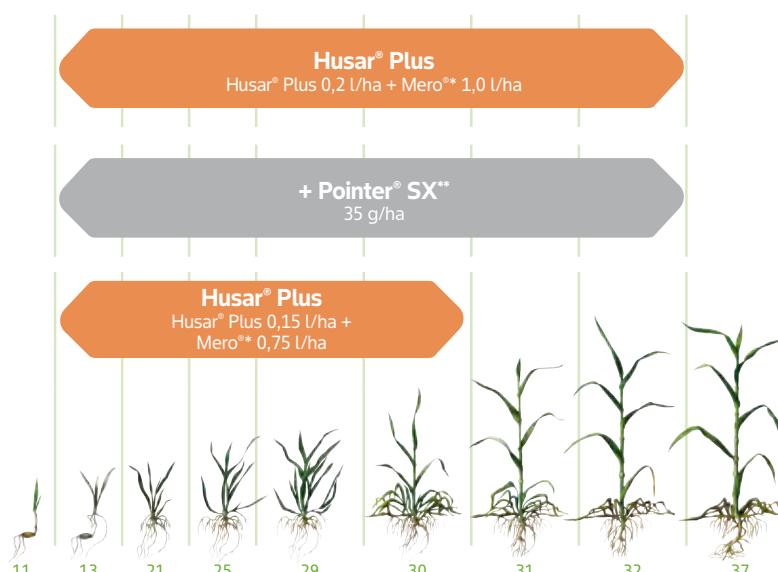
Husar® Plus
Husar® Plus 0,2 l/ha + Mero®* 1,0 l/ha

+ Pointer® SX**
35 g/ha

Husar® Plus
Husar® Plus 0,15 l/ha +
Mero®* 0,75 l/ha

Winterweichweizen
Winterroggen
Wintertriticale
Dinkel

Sommergerste
Sommerweichweizen
Sommerhartweizen



/// TRESPEN – STANDORTE

Einmalbehandlung Im Frühjahr

(Bei der Anwendung von Attribut® kein Nachbau von Winterraps)

Attribut®
60*-100** g/ha
+ Additiv***

Winterweichweizen
Winterroggen*
Wintertriticale*
Dinkel*

Atlantis® Flex
Atlantis® Flex 330 g/ha + Biopower 1,0 l/ha

Winterweichweizen
Winterhartweizen
Wintertriticale

*60 g/ha in Winterroggen,
Wintertriticale und Dinkel
**Einsatz erst ab BBCH 20
***Mögliche Additive:
Break Thru®, Kantor®, Mero®
(Bitte die Gebrauchsanleitung beachten!)



Getreideherbizide

Pflanzenschutzempfehlungen

/// ACKERFUCHSSCHWANZ – STANDORTE

Ackerfuchsschwanz
+ Windhalm, Rispen, Weidelgräser, Kamille, Vogelmiere, Flughafer, Trespen-Arten, Ausfallraps*, Hirntäschel

Ackerfuchsschwanz
+ Windhalm, Rispen, Kamille, Vogelmiere

Atlantis® Flex
Atlantis® Flex 330 g/ha + Biopower 1,0 l/ha

Zur Wirkungsverstärkung
+ 30,0 l/ha AHL oder
10,0 kg/ha SSA

Winterweichweizen
Winterhartweizen
Wintertriticale

Atlantis® Flex
Atlantis® Flex 200 g/ha + Biopower 0,6 l/ha

Winterroggen
Dinkel

11 13 21 25 29 30 31 32 37

/// ACKERFUCHSSCHWANZ & WEIDELGRAS – STANDORTE + MISCHVERUNKRAUTUNG

Ackerfuchsschwanz + Weidelgräser +
Windhalm, Rispen, Flughafer sowie **breite**
Mischverunkrautung

Incelo® Komplett
Incelo® 300 g/ha + Biopower 1,0 l/ha +
Husar® OD 0,1 l/ha

Zur Wirkungsverstärkung
+ 30,0 l/ha AHL oder
10,0 kg/ha SSA

Winterweichweizen
Wintertriticale

Winterhartweizen
(Keine Zumischung von AHL oder SSA)

11 13 21 25 29 30 31 32 37

Optimaler Einsatzzeitraum

* Keine ausreichende Wirkung auf Clearfield (reg.)-Sorten

Mateno® TRIOSET

Dreifach stark im Herbst

Gegen Problem-Ungräser!

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flufenacetfreie Herbizidkombination zur Bekämpfung von Weidelgras, Gemeinem Windhalm, Ackerfuchsschwanz und einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Wintergetreide im Vor- und Nachauflauf im Herbst

Wirkstoffe

Aclonifen	500 g/l
Diflufenican	100 g/l
Prosulfocarb	800 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Anwendungsbereich

Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmengen

Je nach zugelassener Indikation:
0,35–0,7 l/ha Mateno® Duo +
1,5–3,0 (5,0) l/ha COFENO®

Empfohlene Kulturen

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Wintergerste

Anwendungszeitraum

Vor dem Auflaufen bis nach dem Auflaufen im Herbst: Von trockener Samen bis Auflaufen: Keimscheide durchbricht Bodenoberfläche bis 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet BBCH 00–13

Gebindegrößen

1 x 2,45 l Mateno® Duo + 2 x 5,25 l COFENO®
1 x 4,9 l Mateno® Duo + 2 x 10,5 l COFENO®

*Eingetragene Marke des Herstellers

Entdecken Sie die Leichtigkeit der Unkrautbekämpfung mit dem neuen Herbizid Mateno® Trio Set! Mit seinen drei Wirkstoffen bietet es eine effektive und flufenacetfreie Lösung gegen Ackerfuchsschwanz und andere Ungräser wie Weidelgras und Windhalm.

Durch die synergistische Verbindung der Wirkstoffe Aclonifen und Diflufenican plus Prosulfocarb wird der Schutz im Herbst auf ein neues Level gehoben. Überzeugen Sie sich.

Was steckt im Mateno® Trio Set?

Das Set besteht aus zwei bewährten Produkten:

- /// Mateno® Duo mit den Wirkstoffen Aclonifen und Diflufenican
- /// COFENO® mit dem Wirkstoff Prosulfocarb

Diese Kombination nutzt drei sich ergänzende Wirkmechanismen, um eine breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter sicherzustellen, was insbesondere auf Standorten mit Resistenzproblemen neue Perspektiven eröffnet. Gerade in Regionen mit zunehmendem Gräserdruck ist eine wirkungsstarke und breit aufgestellte Herbstbehandlung entscheidend. Die drei Wirkstoffe des Mateno® Trio Sets sorgen für eine frühzeitige und langanhaltende Gräserkontrolle, was die Grundlage für einen erfolgreichen Getreidebestand legt.

Die Wirkung

Während Aclonifen und Diflufenican hauptsächlich vom Spross der keimenden Pflanzen aufgenommen werden, um dort an unterschiedlichen Zielorten die Synthese von Carotinoiden zu hemmen, ist Prosulfocarb ein selektiver, bodenwirksamer herbizider Wirkstoff. Er wird von Spross und Wurzel aufgenommen, wobei die Wurzelabsorption von untergeordneter Bedeutung ist. Die Hauptwirkung wird durch die Aufnahme über das Hypokotyl erzielt und erfasst sowohl keimende als auch bereits aufgegangene Unkräuter im Keimblattstadium.

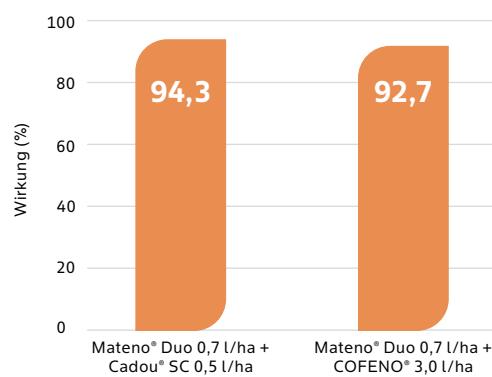
Vorteile auf einen Blick

- /// Einzigartiger Wirkmechanismus im Getreide durch Aclonifen
- /// Breite Wirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter
- /// Effektiver Baustein zur Resistenzvorbeugung: drei verschiedene Wirkstoffklassen = drei Angriffspunkte in der Pflanzenzelle
- /// Passende Packlösung je nach Bekämpfungsschwerpunkt

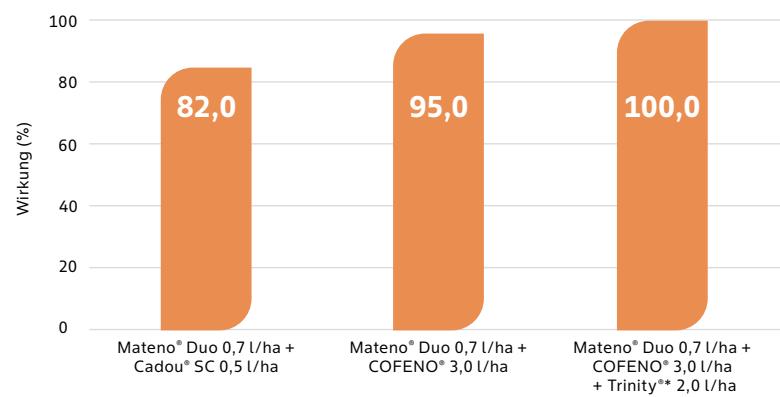


/// Versuchsergebnisse

Ackerfuchsschwanz



Hundskerbel



Getreideherbizide Pflanzenschutzempfehlungen Herbst

/// DIE FLUFENACETFREIE LÖSUNG

Windhalm-Standorte:
Gemeiner Windhalm,
Einjähriges Rispengras, einjährig
zweikeimblättrige Unkräuter

Ackerfuchsschwanzstandort:
Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, Gemeiner
Windhalm, Einjähriges Rispengras, einjährig
zweikeimblättrige Unkräuter

Ackerfuchsschwanzstandort:
Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, Gemeiner
Windhalm, Einjähriges Rispengras, einjährig
zweikeimblättrige Unkräuter

STARKBESATZ
Ackerfuchsschwanz-
standort: Ackerfuchs-
schwanz, Weidelgras

Mateno® Trio Set
Mateno® Duo 0,35 l/ha + COFENO® 1,5 l/ha

Mateno® Trio Set
Mateno® Duo 0,35 l/ha
+ COFENO® 3,0 l/ha

Mateno® Trio Set
Mateno® Duo 0,7 l/ha +
COFENO® 3,0 l/ha

Mateno® Trio Set
Mateno® Duo 0,7 l/ha +
COFENO® 3,0 l/ha + Trinity® 2,0 l/ha

Winterweichweizen
Wintergerste
Wintertriticale
Winterhartweizen
Winterroggen

Wintergerste
Winterroggen

Winterweichweizen
Wintertriticale
Winterhartweizen

Winterweichweizen
Wintertriticale

Voraufbau

Nachauflauf

0 9 10 11 12 13 20

* Eingetragene Marke der ADAMA Deutschland GmbH

Voraussetzung für eine gute Kulturverträglichkeit ist ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett, eine gleichmäßige Saattiefe von 2–3 cm und eine ausreichende Erdbedeckung des Saatgutes. Fehlanwendungen/Überlappungen sind strikt zu vermeiden und können unter ungünstigen Bedingungen zu Kulturreaktionen oder zur Ausdünnung der Bestände führen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Weidelgras im Fokus

Die Vermehrung

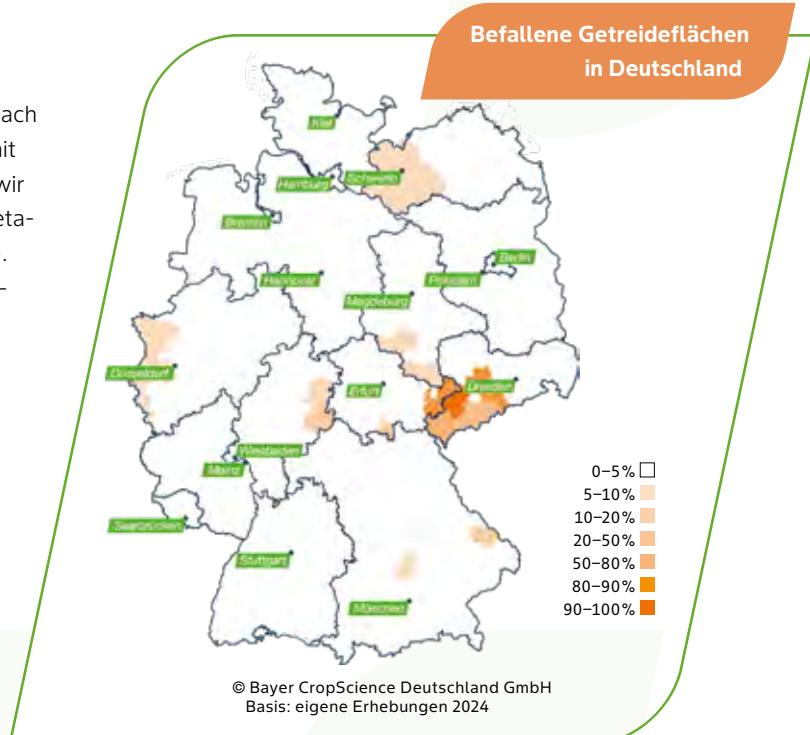
Die Vermehrung von Weidelgras macht deutlich: Landwirtinnen und Landwirte sollten ihre Kulturen intensiv beobachten – und präventiv handeln. Speziell auf Anbauflächen, auf denen sich Weidelgras bisher noch nicht oder nur geringfügig ausgebreitet hat. Nur so bleiben die Böden frei vom Ungras und Resistenzen können sich nicht entwickeln. Doch auch bereits betroffene Gebiete müssen entsprechend behandelt werden, um zu verhindern, dass sich das Ungras weiter vermehrt. Viele Weidelgraspopulationen weisen bereits eine Resistenz gegenüber der gängigen Frühjahrs-herbizide aus der Gruppe der ALS- und ACCase-Inhibitoren auf. Daher ist die Kenntnis über den Resistenzstatus auf der Fläche wichtig, um die Bekämpfungsstrategie sinnvoll planen zu können.

Das bedeutet auch, dass das Problem der Ungrasverbreitung – besonders der resistenten Pflanzen – nicht allein von Herbiziden gelöst werden kann.

Die Verbreitung

Rund zehn Prozent der deutschen Anbaufläche sind nach Erhebungen von Agris42* von Weidelgras befallen, mit steigender Tendenz. Diese Einschätzung teilen auch wir von Bayer. Ist Weidelgras erst einmal auf dem Acker etabliert, kann man das Unkraut nur schwer kontrollieren. Daher sollte das Auftreten von bereits wenigen Pflanzen von Anfang an ernst genommen werden. Auf der Weidelgras-Plattform Waldenburg werden seit Jahren Versuche durchgeführt, die Erfolge gegen den Ungrasbesatz zeigen. Im Gegensatz zu „klassischen“ Ungräsern wie Ackerfuchsschwanz und Windhalm ist Weidelgras eine Kulturpflanze, die auf Massenwachstum ausgelegt ist. Ihre Samen weisen nur eine kurze Keimruhe auf und laufen bei guten Bedingungen im Herbst schnell und gleichmäßig auf. Deshalb sollte die Zeit zwischen Ernte der Vorfrucht und Aussaat der Folgekultur für eine umfassende Bekämpfung genutzt werden.

*Quelle: Agris42 GmbH



Praxistipps

- /// Weidelgras von vornherein ernst nehmen: Vorsicht bei Untersaaten, einzelnen Nestern, Verschleppung durch Mähdrescher und Bodenbearbeitungsgeräte
- /// Altverungrasung vor der Aussaat gründlich beseitigen: mit einem Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmittel oder dem Pflug
- /// Aussattermin im Herbst möglichst nach hinten schieben, um Hauptkeimzeit von Weidelgras zu umgehen
- /// Herbizidwahl an Resistenzstatus der Gräser anpassen



Die Strategien

Bayer führte an zwei Versuchsstandorten in Bayern und Sachsen Studien durch, um die Faktoren Aussaattermin und Bodenbearbeitung in Kombination mit unterschiedlichen Herbizidstrategien zu vergleichen. Nach der Ernte der Vorfrucht wurden mehrere Bodenbearbeitungsgänge mit oder ohne zusätzlichen Einsatz von einem Glyphosat-haltigen Produkt durchgeführt. Anschließend wurde Winterweizen zu zwei Terminen im Abstand von circa zwei Wochen ausgesät. Innerhalb dieser ackerbaulich unterschiedlich bewirtschafteten Blöcke wurde ein identischer Herbizidversuch in zweifacher Wiederholung angelegt, um verschiedene Herbst- und Frühjahrsvarianten zu vergleichen.

Später Aussaattermin zeigt Wirkung

Besonders die Verschiebung des Aussaattermins um etwa zwei Wochen zeigte einen erstaunlichen Effekt und konnte den Ausgangsbestand mit Weidelgras um 34 bis 45 % senken. Wichtig war die Kombination mit einem Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmittel, um im nassen Herbst 2022 die trotz intensiver Bodenbearbeitung wieder angewachsene Altverungrasung zu beseitigen (Abb. 1).

/// Integrierte Bekämpfung von Weidelgras

Ergebnisse Ackerbau 2022/2023 – Anzahl Weidelgrasähren in den unbehandelten Kontrollen

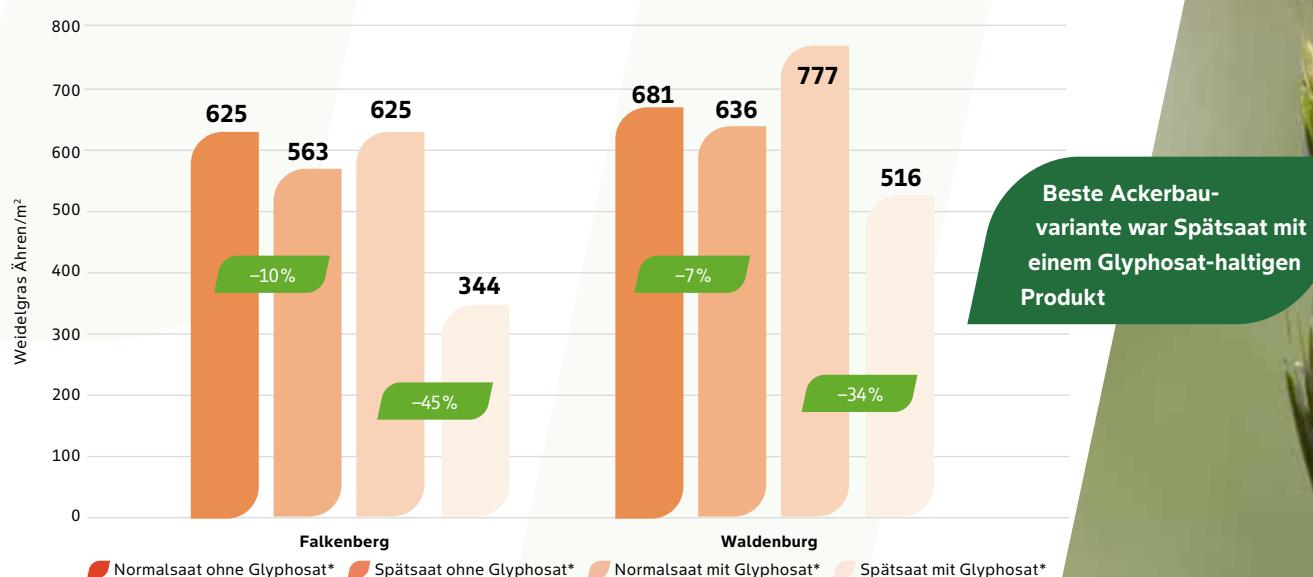


Abb.1: Durch die Verschiebung des Aussaattermins um ca. 2 Wochen konnte in Kombination mit einem Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmittel die stärkste Reduktion erreicht werden

*Glyphosat-haltiges Pflanzenschutzmittel

GETREIDE

/// BEIZE

Bariton®
Redigo® Pro

42
43



Schutz von Anfang an



Beize

Die richtige Beize

Die richtige Beize schützt das Korn von Anfang an: Getreidebeizen rüsten Weizen, Gerste und Co. für kommende Herausforderungen.

Mit Bariton® und Redigo® Pro zeigen wir Ihnen zwei leistungsstarke Beizen für Ihr Getreide. Bariton® bietet einen soliden Basisschutz, während Redigo® Pro als vielseitige Allroundbeize gegen zahlreiche Pilzkrankheiten wirkt.

///siehe Seite 42 ff.

Bariton®  **REDIGO®
PRO**

Bariton®

Effektiver Basisschutz

Für gesundes Korn

Beize

Kurzcharakteristik

Saatgutbehandlungsmittel für Weizen, Roggen und Triticale gegen wichtige samen- und bodenbürtige Krankheiten

Wirkstoffe

Fluoxastrobin	37,5 g/l
Prothioconazol	37,5 g/l

Formulierung

FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Roggen, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge

Weizen 160 ml/dt
Roggen 120 ml/dt
Triticale 150 ml/dt

*Eingetragene Marke des Herstellers

Bariton® bietet einen effektiven Schutz für Weizen-, Roggen- und Triticalesaatgut und unterstützt dabei, junge Bestände gegen wichtige samen- und bodenbürtige Krankheitserreger abzusichern.

Die Wirkung

Die Saatgutbeize Bariton® kombiniert zwei komplementäre Wirkstoffe: Prothioconazol hemmt die Erneuerungsvorgänge in der Pilzmembran. Fluoxastrobin hingegen beeinträchtigt den Atmungsstoffwechsel in den Pilzzellen. Durch diese synergistische Wirkung wird eine Vielzahl wichtiger Infektionen frühzeitig und effektiv abgewehrt. Das Produkt schützt Saatgut von Weizen, Roggen und Triticale effizient gegen wichtige samen- und bodenbürtige Krankheitserreger wie Fusarium culmorum, Septoria nodorum, Steinbrand und Stängelbrand.

Die Stärken

Bariton® überzeugt auf ganzer Linie: Neben dem Schutz des Saatgutes vor wichtigen samen- und bodenbürtigen Krankheitserregern vermindert die Beize den Anfangsbefall von wichtigen Erregern wie Fusarien, die in befallenen Pflanzenteilen überwintern können und so auch im nächsten Jahr erneut Probleme verursachen. Der Einsatz von Bariton® hilft außerdem dabei, Verluste durch verminderter Auflauf, geringere Erträge, schlechtere Getreidequalität oder erhöhte Mykotoxinwerte zu vermeiden – außerdem kommt junges Getreide dank der Saatgutbehandlung besser über den Winter. Bariton® ist ein idealer Partner für starke Getreidebestände.

Bariton® schützt Weizen-, Roggen- und Triticalesaatgut gegen folgende Erreger:

- /// Fusarium culmorum
- /// Septoria nodorum
- /// Steinbrand
- /// Stängelbrand

Vorteile auf einen Blick

- /// Effektiver Basisschutz gegen wichtige samen- und bodenbürtige Erreger
- /// Wirkung gegen samen- und bodenbürtige Erkrankungen
- /// Gute Verarbeitbarkeit auf der Beizanlage

* Bei Auftreten von gegenüber Strobilurinen (auch Fluoxastrobin) weniger sensitiven Pathotypen des Schneeschimmelregers (*Monographella nivalis*) kann es zu Minderwirkungen bei dieser Indikation kommen. Diese können sich im Extremfall dadurch zeigen, dass geschwächte Keimlinge vor oder auch nach dem Auflaufen absterben können. Ungleichmäßiger Aufgang wäre die Folge. Das Gesamtrisiko wird allerdings abgemildert durch das Vorhandensein eines weiteren, den Schneeschimmel erfassenden Wirkstoffes (Prothioconazol) in der Beize.

Die Allround-Beize

Stark, zuverlässig, wirksam



Redigo® Pro ist eine hochwertige Allround-Beize, die sowohl das Saatgut als auch den Keimling effektiv schützt. Sie bietet Landwirtinnen und Landwirten eine zuverlässige Lösung, um ihre Bestände gegen eine Vielzahl von Pilzkrankheiten abzusichern.

Die Wirkung

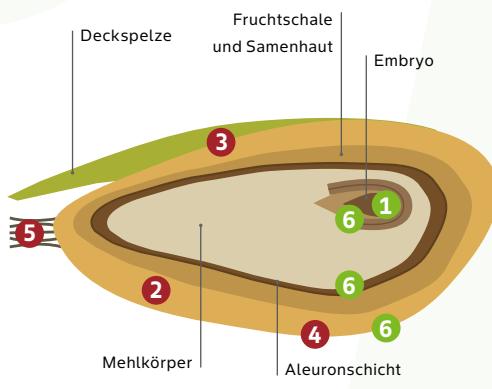
Redigo® Pro nutzt zwei hochwirksame Wirkstoffe, um Saatgut und Jungpflanzen effektiv zu schützen: Prothioconazol und Tebuconazol bieten zusammen einen gezielten Schutz gegen samenbürtige Erreger wie Flugbrand und bodenbürtige Erreger. Redigo® Pro sorgt somit für einen sicheren Auflauf und einen gesunden Start der Pflanzen. Das Mittel erfasst ein breites Spektrum wichtiger Pilzkrankheiten wie Flugbrand, Fusarium und Schneeschimmel.

Die Stärken

Durch die synergistische Wirkung der Wirkstoffe gewährleistet das Mittel einen sicheren Pflanzenauflauf und sorgt für eine zuverlässige Überwinterung des Wintergetreides. Die größte Stärke von Redigo® Pro ist der umfassende Schutz und die Zulassung in allen relevanten Getreidearten. Redigo® Pro unterstützt außerdem ein gesundes Wachstum im Frühjahr, wodurch die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ernte geschaffen werden. Redigo® Pro ist die ideale Lösung für Landwirtinnen und Landwirte, die ihre Saat bestmöglich vor Pilzkrankheiten schützen möchten.

/// KRANKHEITSBEKÄMPFUNG

samenbürtiger Krankheiten



Beize

Kurzcharakteristik

Saatgutbehandlungsmittel für Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer gegen wichtige samen- und bodenbürtige Krankheiten

Wirkstoffe

Prothioconazol	150 g/l
Tebuconazol	20 g/l

Formulierung

FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer

Empfohlene Aufwandmenge

66,7 ml/dt

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Zugelassen in allen relevanten Getreidearten
- /// Hervorragende Verarbeitbarkeit, gute Fließfähigkeit und niedrigste Staubwerte (in Kombination mit Inteco®)
- /// Guter Wachstumsstart: Das Produkt unterstützt ein gesundes Wachstum im Frühjahr, wodurch die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ernte geschaffen werden.

RAPS

/// DEKALB®-SAATGUT	46
/// MagicTrap	48
/// FIELDVIEW™	49
/// FUNGIZIDE	
Tilmor®	50
Propulse®	51
/// PFLANZENSCHUTZ- EMPFEHLUNGEN	53



DEKALB®-Saatgut

Die Sortenwahl und die Aussaat sind entscheidend für eine erfolgreiche Rapserte. Robuste und widerstandsfähige Sorten sind der Schlüssel zu sicheren Erträgen.

Wir nutzen unser Know-how für die Züchtung innovativer Hybriden, die sich durch hohe Anpassungsfähigkeit und Krankheitsresistenz auszeichnen. Entdecken Sie unsere neuen Rapssorten und sichern Sie sich Ihre Ertragsziele!

///siehe Seite 46

Starker Raps – von der Aussaat bis zur Ernte



Digital Farming Solutions

Digitale Produkte stehen Ihnen auf dem Acker zur Seite: Dank neuer Technologien können Sie die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt treffen.

Ob digitale Gelbschale oder unser Tool FieldView™: Wir unterstützen Sie bei der frühzeitigen Erkennung von Schädlingsbefall, der teilflächenspezifischen Dosierung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln und der Ergebniskontrolle.

///siehe Seite 48 ff.



Pflanzenschutz, der wirkt

Für eine gute und sichere Ernte braucht es gesunde Pflanzen.

Innovative Pflanzenschutzmittel helfen dabei, Krankheiten und Schädlinge frühzeitig zu bekämpfen. Und das in allen Wachstumsphasen: Von der jungen Rapspflanze über die Blüte bis zur Ernte: Wir unterstützen Sie mit dem passenden Produkt, um Ihre Ernte zu schützen.

///siehe Seite 50 ff.



Unser Saatgut – Für einen guten Start

Die Top-Sorten von DEKALB® sind wahre Kompensationsmeister: Sie erzielen auf dem Acker auch unter schwierigsten Bedingungen hohe Körnerträge. Dieses starke Ertragspotenzial wurde in zahlreichen Versuchen und durch die praktischen Erfahrungen unserer Landwirtinnen und Landwirte bestätigt.

DEKALB®-Sorten

DK EXPOSE

Starker Ertrag – trotz Rapserdfloh!

- /// Sehr gutes Körnertragspotenzial auch unter Rapserdflohbefall
- /// Großrahmige Hybride mit sehr guter Standfestigkeit
- /// Gute Herbstentwicklung

DK EXCITED

Der stresstolerante Alleskönner.

- /// Allrounder für jede Landwirtin und jeden Landwirt
- /// Sorte für rote Gebiete (N-Optimum bei mittleren N-Gaben)
- /// Trockenstress-/Verticilliumtoleranz

DK PLENER

Der Kohlhernieresistente.

- /// Rassenspezifisch kohlhernieresistente Hybride
- /// Sehr gute Wüchsigkeit
- /// Frühe Abreife

DK EXANTRA

Erntepower der Zukunft.

- /// Sehr gutes Körnertragspotenzial
- /// Sehr gute Herbstentwicklung und sehr gute Pflanzengesundheit
- /// Sehr gute Standfestigkeit



Herausforderungen begegnen

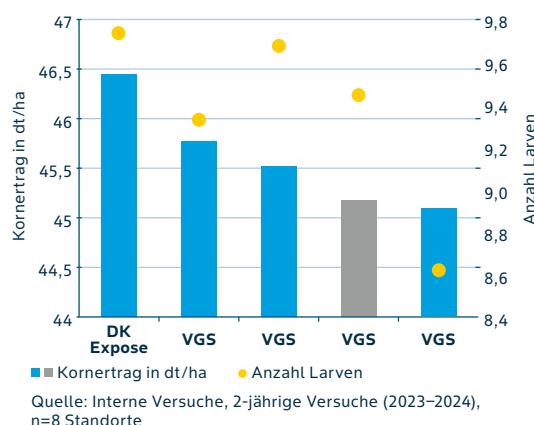
Kaum eine Kulturpflanze verbringt so viel Zeit auf dem Acker wie Raps. Umso wichtiger ist es, sich bereits mit der richtigen Sorte für die bevorstehenden Herausforderungen auf dem Acker zu wappnen.

Raps steht mehr als 300 Tage auf dem Acker – umso wichtiger ist die richtige Sortenwahl: Stressfaktoren wie Hitze und Trockenheit, aber auch Krankheits- und Schädlingsdruck müssen kompensiert werden. Genau diese Kompensationsmeister zu entwickeln, ist das Ziel unserer DEKALB®-Züchtung: Wir stehen für moderne, ertragsstabile Sorten, auf die Landwirtinnen und Landwirte sich verlassen können – von Beginn an.

Hohe Erträge trotz Rapserdfloh

Bestes Beispiel ist DK EXPOSE, eine Sorte, die insbesondere bei Rapserdflohbefall ein außerordentlich gutes Kompensationsvermögen zeigt und trotz Befall einen hohen Korn-ertrag bildet. DK EXPOSE zeigt außerdem eine gute Stickstoffeffizienz und Toleranz gegen die Rapswelke.

/// Sehr gute Körnerträge – trotz Rapserdflohbefall

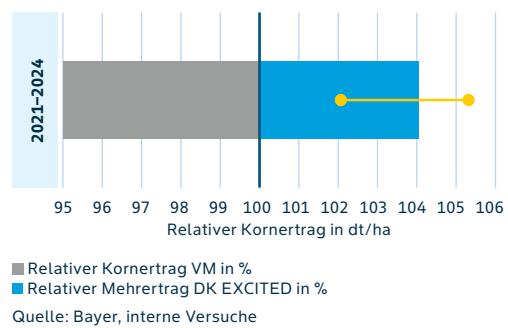


Entschieden gegen die Rapswelke

Für die bei Landwirtinnen und Landwirten gefürchtete Krankheit – hervorgerufen durch *Verticillium longisporum* – bietet DEKALB® den richtigen Gegenspieler: DK EXCITED zeigt laut Versuchsdaten aus internen Versu-

chen auch bei einem Befall stabile Körnerträ-ge und ist besonders stressresistent. Zudem kommt die Sorte auch auf stickstoffarmen Standorten gut zurecht, was sie zum perfek-ten Allrounder macht.

/// Mehrjähriger Vergleich DK EXCITED vs. Versuchsmittel (VM)
DK EXCITED zeigt stabile Mehrerträge über die Jahre!



Stickstoff richtig nutzen

Die Optimierung der Stickstoffeffizienz ist ein weiteres Ziel der DEKALB®-Züchtung: Schließlich benötigen Rapspflanzen ausrei-chend Stickstoff, um die gewünschten Erträ-ge zu liefern. Gleichzeitig sollen die einge-setzten Betriebsmittel bestmöglich genutzt werden. Unsere stickstoffeffizienten Raps-sorten können den Nährstoff effizienter in Mehrertrag umwandeln. Wir haben unsere Sorten ausgiebig auf die Probe gestellt, um für jeden Standort das Beste rauszuholen: DK EXBURY ist unsere Empfehlung für Hoch-leistungsstandorte, DK EXCITED ist ideal für rote Gebiete geeignet.

Schotenplatzfestigkeit
für sichere Ernten

Weniger Ertragsverluste dank
genetisch fixierter Schotenplatz-
festigkeit

Schotenplatzfeste Sorte

keine Schotenplatzfeste Sorte



MagicTrap

Bereit für mehr. Entwickelt für alles.

Mit der neuen MagicTrap 2 beginnt die nächste Ära des Monitorings.
Robuster. Präziser. Vielseitiger.

Die digitale Gelbfangschale für den Raps

- + Automatisiert das Monitoring im Raps
- + Spart die tägliche Kontrolle und verpasst keinen Schädling
- + Push-Benachrichtigung bei starkem Zuflug oder bei Überschreiten der Schadenschwelle
- + KI analysiert und erkennt Schädlinge wie, Rüsselkäfer, Rapserdfloh und Rapsglanzkäfer – für sofortiges Handeln
- + Dokumentation für jetzt und später
- + Zugriff zur MagicTrap für Dritte möglich



Funktions- und Featureübersicht der 2. Generation

Lernen Sie die neue Generation der MagicTrap kennen

Stark verbunden. Auch fernab. Dank verbesserter Antenne und intelligentem Roaming bleibt die MagicTrap auch auf abgelegenen Flächen zuverlässig online. 	Mehr sehen. Besser entscheiden. Höhere Kameraauflösung und Autofokus für präzise Erkennung – selbst kleinstter Schädlinge. Jetzt Bilder mit bis zu 16 MP und bei widrigem Licht mit Blitz. 	Einfach erkennen, sofort reagieren. LEDs am Gerät zeigen Batteriestatus und Signalstärke auf einen Blick – ohne App, ohne Aufwand.
Gebaut für den Alltag im Feld. Noch robuster für jedes Wetter. Integrierte Schrauben, die nicht verloren gehen. 	Wissen, wo sie ist. Immer. Mit integriertem GPS lässt sich jede Falle leicht orten und überwachen. 	Bereit für mehr als heute. Modular, updatefähig, offen für weitere Funktionen und Anwendungen.



**MagicTrap
hier bestellen!**
magicscout.app

Wichtig zu wissen

- Für die MagicTrap ist eine jährliche Lizenz nötig
- Braucht Mobilfunk-Empfang im Feld (LTE oder 2G), Anbieter egal
- Wertet Bilder der Gelbfangschale je Schädlingsgruppe aus.
- Halterung und Kabelbinder im Lieferumfang enthalten

IHR STANDORT, IHRE ENTSCHEIDUNG!

Die richtige Sorte und smarte Lösungen

Mit der Kombination aus **DEKALB®-Genetik** und der digitalen Plattform **FieldView™** wird die Sortenwahl, Überwachung und Optimierung Ihres Anbaus so einfach wie nie zuvor.

DEKALB®-Sorten überzeugen durch **Ertragsstabilität, Schotenplatzfestigkeit, starke Wurzelleistung sowie Phoma- und TuYV-Resistenz** – Eigenschaften, die gerade unter schwierigen Bedingungen verlässliche Ergebnisse liefern und das Beste aus Ihrem Raps holen. Mit FieldView™ haben Sie Ihre Felder und Erträge immer im Blick und können einfache und präzise Entscheidungen treffen. Dank automatischer Ertragskartierungen entfällt außerdem zeitaufwendiges Wiegen und Auswertungen sind schnell verfügbar.

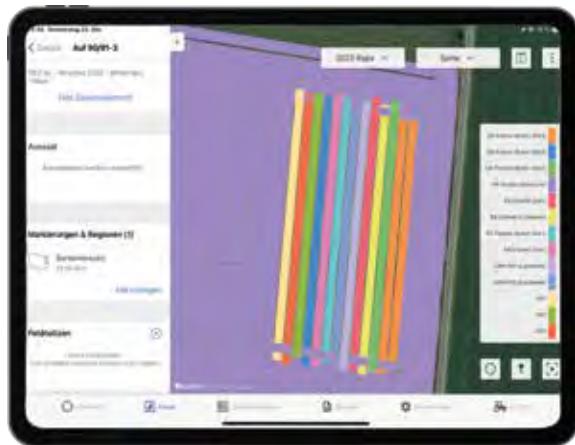
Entdecken auch Sie DEKALB® und FieldView™ – Ihre Partner für erfolgreichen Rapsanbau!



Überzeugt auch unter schwierigen Bedingungen

In einem aktuellen Streifenversuch in 24/25 in Sachsen-Anhalt wurden verschiedene Sorten getestet. Trockene Aussaatbedingungen, verzögerter Pflanzenaufgang, starker Erdflohdruck und langanhaltende Trockenheit im Frühjahr bei kühlem Wetter führten zu einem laut Betrieb unterdurchschnittlichen Ertragsniveau in der Region. Die **DEKALB® Genetik überzeugte!** Mit **FieldView™** wurden die Sortenstandorte und Beizen dokumentiert und die Erträge dank der automatischen Ertragskartierung direkt den einzelnen Sorten zugeordnet. Diese variierten zwischen 4,4 und 4,84 t/ha, ein deutlicher Unterschied nur durch die passende Sortenwahl für den eigenen Standort. So ist in der Ernte eine schnelle Auswertung der Sortenleistung möglich, sodass die Entscheidungen für die anstehende Aussaat getroffen werden können.

**LK Saalekreis / toniger Schluff / 75 Bodenpunkte / 470 mm Niederschlag in 2024/2025
davon 410 mm zwischen Aussaat und Ernte / 2052 GDU's (Wachstumsgradtage)**



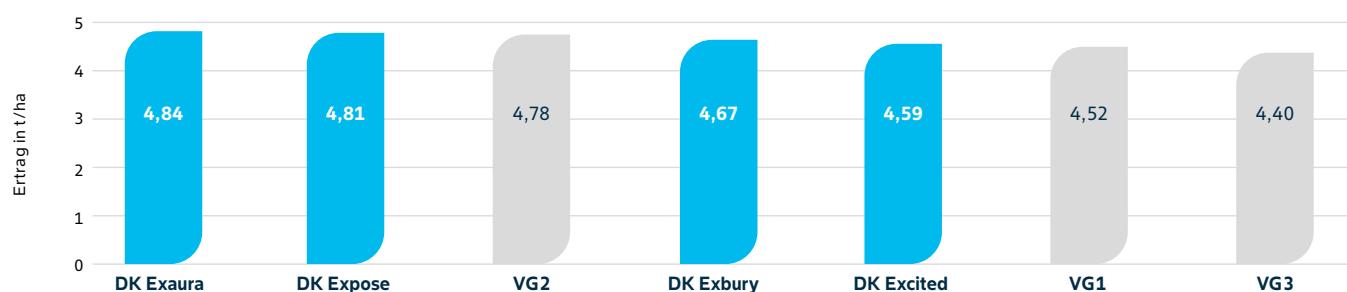
Sortenübersicht

12 Sorten je 3 Beizvarianten, 40 K/m²



Ertragskarte

Mit DEKALB® bis zu 0,44 t/ha Mehrertrag – allein durch die Wahl der perfekten DEKALB®-Sorte* für Ihren Standort!



*Auszug aus dem Versuch



Gut geschützt

Standfest und gestärkt gegen Pilze

Fungizid

Kurzcharakteristik

Tilmor® wirkt als Fungizid gegen pilzliche Krankheiten und sorgt für erhöhte Stand- und Winterfestigkeit im Raps.

Wirkstoffe

Prothioconazol	80,0 g/l
Tebuconazol	160,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Winterraps

Anwendungszeitraum

Frühjahr: BBCH 30–59

Herbst: BBCH 12–18

Empfohlene Aufwandmenge

Frühjahr: 0,75–1,0 l/ha

Herbst: 1,0–1,2 l/ha

Indikation

Phoma Lingam

Erhöhung der Winterfestigkeit

Erhöhung der Standfestigkeit

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister

2×10,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Schützt verlässlich vor Pilzen wie Phoma
- /// Gezielte Wuchsregulierung
- /// Optimale Blattbenetzung
- /// Erhöht Winterfestigkeit und Stresstoleranz

Tilmor® stärkt die Standfestigkeit, reduziert das Lagerrisiko und fördert eine gleichmäßige Reife. Gleichzeitig bewahrt es vor Wurzelhals- und Stängelfäule und schützt das Ertragspotenzial des Raps.

Die Wirkung

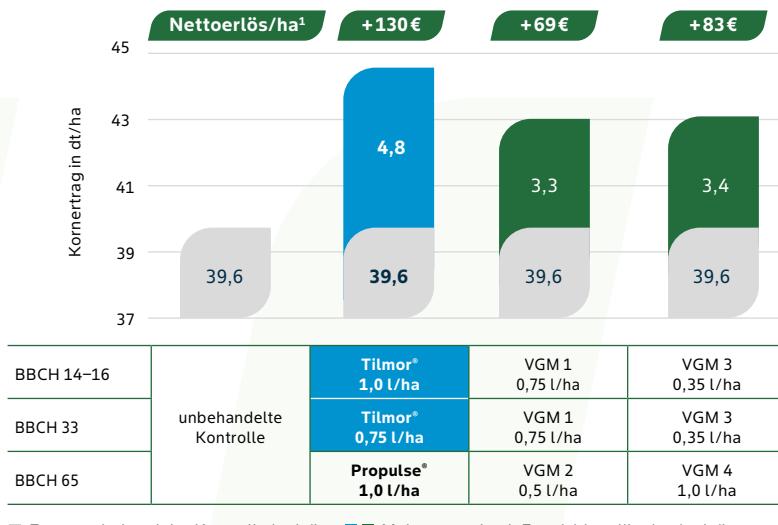
Zwei Wirkstoffe mit starken Ergebnissen: Tebuconazol hemmt das Längenwachstum und fördert die Bildung von Seitentrieben, was zu einer kompakten und standfesten Pflanze führt. Prothioconazol bietet effektiven Schutz vor den wichtigsten pilzlichen Krankheiten. Tilmor® ist außerdem schnell regenfest und lässt sich problemlos bei wechselhafter Frühjahrs- oder Herbstwitterung anwenden. Ein besonderer Vorteil ist dabei die EC-Formulierung, die eine sehr gute Blattbenetzung und Wirkstoffaufnahme bewirkt.

Die Stärken

Tilmor® wirkt dreifach: durch verbesserte Standfestigkeit, einen wirksamen Schutz vor Krankheiten und ein hohes Ertragspotenzial. Bei milden Herbsttemperaturen verhindert das Wirkstoff-Duo eine vorzeitige Streckung des Stängels, was die Winterfestigkeit verbessert. Im Frühjahr unterstützt es eine gleichmäßige Abreife des Bestands und erleichtert die Ernte. Doch der Raps profitiert auch ganzjährig: Dank der Förderung der Wurzelbildung lassen sich eine gesteigerte Vitalität und Nährstoffaufnahme sowie eine verbesserte Stresstoleranz feststellen – insbesondere bei schwach entwickelten Beständen oder feuchter Witterung, da der Raps unter solchen Bedingungen besonders anfällig für Phoma-Infektionen und Schwächerpilze wie Botrytis ist.

/// Versuchsergebnis

Fungizidintensitätsversuch im Winterraps von 2015 bis 2024



■ Ertrag unbehandelte Kontrolle in dt/ha ■ Mehrertrag durch Fungizidapplikation in dt/ha

Effekt der Intensivierung der Fungizide. Sorte: verschiedene Sorten, n=71

¹ Erzeugerpreis 48 €/dt, Überfahrt 20 €/ha, Produktpreis lt. myAgrar Oktober 24

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Stark in der Vollblüte

Zuverlässiger Schutz vor Sklerotinia und Alternaria

PROPULSE®

Propulse® schützt Raps wirksam und überzeugt durch seine ertragsfördernde Wirkung: So haben Pilzkrankheiten wie Sklerotinia keine Chance.

Die Wirkung

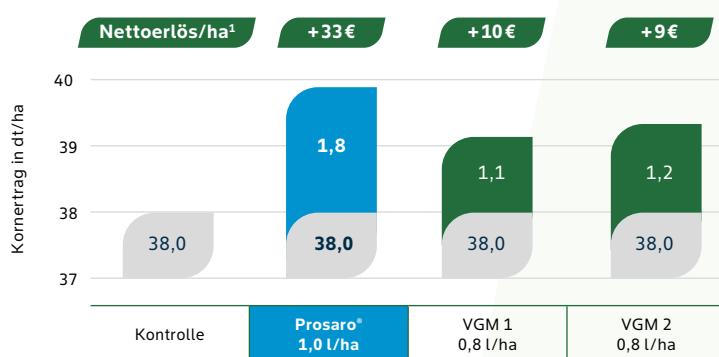
Auch wenn Raps bereits während der Blüte von Sklerotinia (Weißstängeligkeit) befallen werden kann, treten die Symptome erst Wochen später auf. Die Krankheit kann zu massiven Ertragseinbußen führen. Um dies zu verhindern und hohe Rapserträge zu sichern, ist eine Behandlung mit Propulse® während der Vollblüte sinnvoll: eine geschickte Wirkstoffkombination aus Azol und SDHI, die den Pilz zielgerichtet und effektiv bekämpft. Das Azol Prothioconazol stoppt wichtige Stoffwechselvorgänge in der Pilzmembran, während der SDHI-Wirkstoff Fluopyram den Elektronentransport in den Pilzzellen beeinflusst.

Die Stärken

Propulse® bietet einen wirksamen und zuverlässigen Schutz für den Raps: Landwirtinnen und Landwirte profitieren von einer gleichmäßigen Abreife, erhöhter Schotenplatzfestigkeit und ertragsfördernder Wirkung. Hohe Ertragsverluste gehören damit der Vergangenheit an. Krankheiten wie Sklerotinia und Alternaria haben selbst bei hohem Infektionsdruck kaum eine Chance gegen das Fungizid. Propulse® bekämpft den Pilz effektiv, sodass nach der Ernte deutlich weniger Sklerotien im Rapsstängel verbleiben. Wir empfehlen außerdem, im Herbst und Frühjahr den Schädlingsbefall mit der MagicTrap zu kontrollieren. Bei einem Erreichen der Schadenschwelle kann das Insektizid Decis® forte mit Knock-Down-Effekt unterstützen: Die schnelle Kontakt- und Fraßwirkung sorgt für verlässliche Hilfe.

/// Versuchsergebnis

Propulse® ist in diesen Versuchen das Blütenfungizid mit der stärksten Ertragsleistung und der höchsten Wirtschaftlichkeit!



■ Ertrag Kontrolle ■ Mehrertrag Fungizid Blüte

Kornertrag in dt/ha. 4 Standorte, 2024

¹ Erzeugerpreis 48 €/dt, Produktpreis lt. myAgrar Oktober 24

Quelle: Deutschlandweite Bayer-eigene Versuche

Fungizid

Kurzcharakteristik

Propulse® schützt Raps wirkungssicher vor Sklerotinia und Alternaria.

Wirkstoffe

Prothioconazol	125,0 g/l
Fluopyram	125,0 g/l

Formulierung

SE (Suspoemulsion)

Empfohlene Kultur

Winterrapss

Anwendungszeitraum

BBCH 57–69

Empfohlene Aufwandmenge

1,0 l/ha

Indikation

Weißstängeligkeit
(Sclerotinia sclerotiorum)
Rapsschwärze (Alternaria brassicae)

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister

® Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Starker Fungizidschutz
- /// Ertragsphysiologische Effekte
- /// Gleichmäßige Abreife
- /// Verbessert die Schotenplatzfestigkeit

Einfach. Besser. Premeo.

Unser Prämienprogramm,
Ihr Vorteil. Jetzt mitmachen!



Mit jedem Kauf punkten!

Sammeln Sie Punkte für viele Bayer-Produkte unkompliziert mit Ihrer Rechnung oder Ihrem Lieferschein.



Loyalität lohnt sich

Bis zu 50 % Bonuspunkte als Platin-Kunde zusätzlich. Alle gesammelten Punkte sind drei Jahre gültig.



Keine Bonusaktion verpassen!

Jetzt zu den Aktionen anmelden und zusätzlich punkten.
Mehr Informationen unter www.agrar.bayer.de/premeo



Prämien oder Cashback sichern!

Von attraktiven Prämien profitieren oder Punkte bequem auszahlen lassen.



Immer für Sie da

service@premeo.de
Tel: 0800 577 3636 (Mo.–Fr., 8–19 Uhr)



Winterraps

Pflanzenschutzempfehlungen



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.agrar.bayer.de/Rund-um-Raps

FIELDVIEW

Für einen ertragsoptimierten Ackerbau

- // Teilflächenspezifische Aussaat, Düngung, Pflanzenschutzapplikation
- // Monitoringkarten
- // Ergebniskontrolle mit Ertragsauswertung



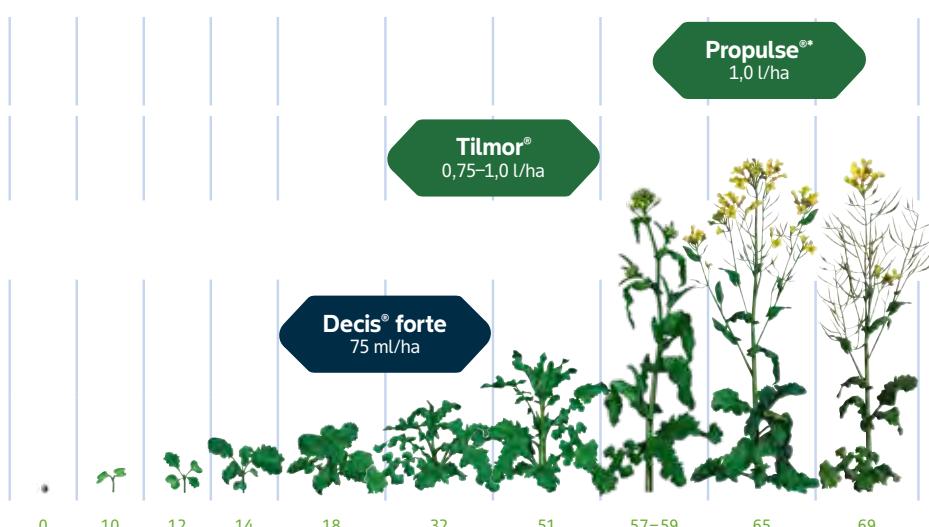
MAGICSCOUT & MAGICTRAP

Der perfekte Werkzeugkasten zur Erkennung von Unkräutern und Ungräsern sowie zum Schädlingsmonitoring



/// FUNGIZIDE

Blüte:
Sclerotinia, Alternaria,
Schotenfestigkeit



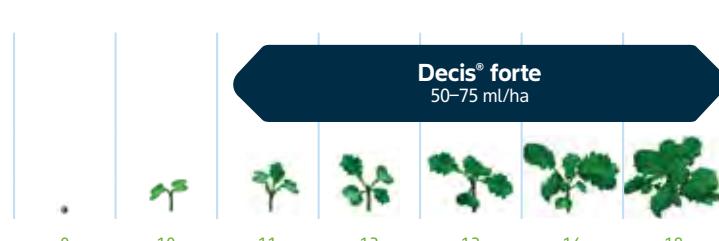
/// FUNGIZID

Optimale Überwinterungsleistung:
Standfestigkeit, Winterfestigkeit und Phoma lingam



/// INSEKTIZID

Kohlrübenblattwespe und andere beißende Insekten**
(inkl. Rapserdfloh)



** bei Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes;
bei blühenden Unkräutern Anwendung
erst nach Ende des täglichen Bienenflugs

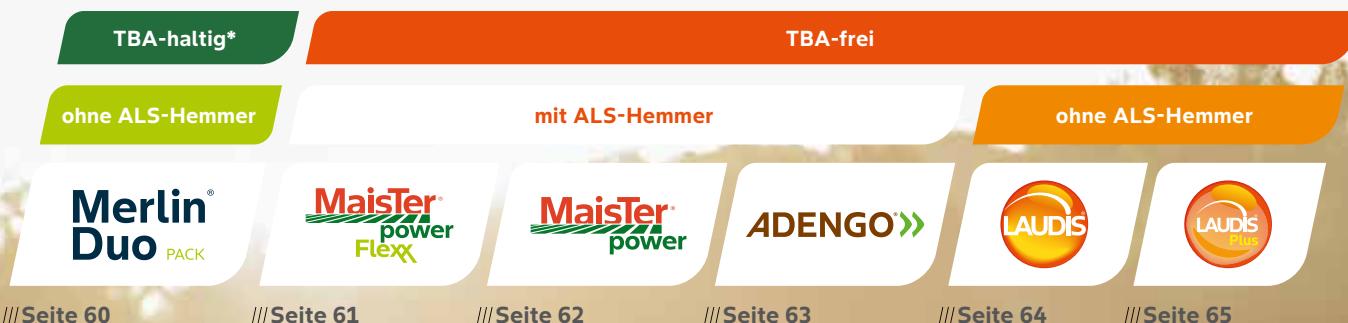
MAIS

/// DEKALB®-SAATGUT	56
/// FIELDVIEW™	59
/// HERBIZIDE	
Merlin® Duo Pack	60
MaisTer® power Flexx	61
MaisTer® power	62
Adengo®	63
Laudis®	64
Laudis® Plus	65
/// WIRKUNGSSPEKTRUM	66
/// PFLANZENSCHUTZ- EMPFEHLUNGEN	67



Bewährte Stärke

**Forschung und Praxis für
das Beste im Mais**



/// Seite 60

/// Seite 61

/// Seite 62

/// Seite 63

/// Seite 64

/// Seite 65

*nicht in TBA-freien Gebieten einsetzbar

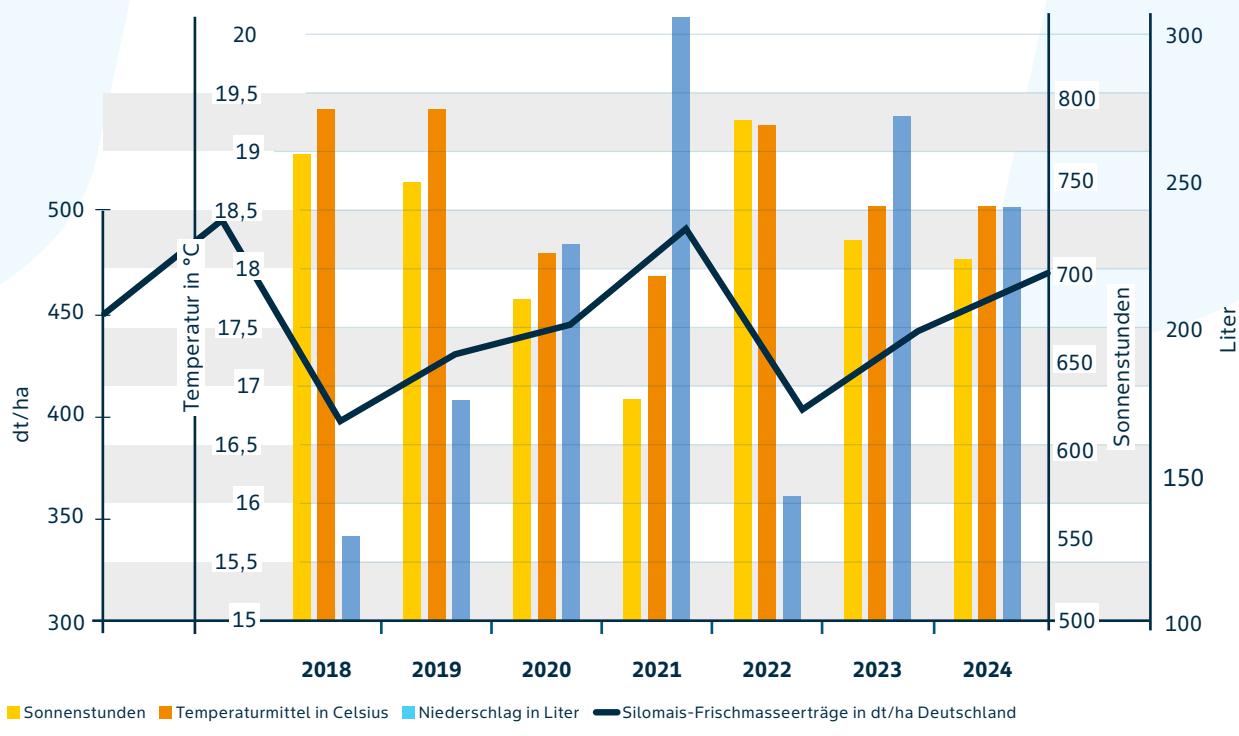
Mais

ERTRAGSMACHER STABIL HOHE ERTRÄGE FÜR MEHR PLANUNGSSICHERHEIT.

Kein Jahr ist wie das andere:

Schwankende Temperaturen, Niederschläge und Sonnenstunden resultieren in stark schwankenden Silomais-Frischmasseerträgen (in dt/ha).

Zeitraum Sommer



Aber die DEKALB®-Genetik zeigt konstant hohe Erträge!

Die Genetik von DEKALB® hat sich über zahlreiche Standorte und mehrere Jahre im Landessortenversuch (LSV) bewährt und zeigt konstant hohe Erträge: So erreichten die Sorten DKC 3327, DKC 3414 und DKC 3418 deutschlandweit über drei beziehungsweise vier LSV-Jahre hinweg einen relativen Trockenmasseertrag von herausragenden 103 %.

	Anzahl LSV Standorte	GTM-Ertrag (dt/ha) %	Stärkeertrag (dt/ha) %	Biogasertrag (m³/ha) %	Energieertrag (GJ-NEL/ha) %
DKC 3327	2022–2024 = 123	103	103	104	102
DKC 3414	2021–2024 = 140	103	103	103	101
DKC 3418	2021–2024 = 148	103	103	105	101

Quelle: Landessortenversuche der Landesämter, 2021–2024
Alle Versuchsergebnisse auf www.agrar.bayer.de

EXTRAROBUST HOHE WIDERSTANDSKRAFT BEI HITZE- UND TROCKENSTRESS.

Neben unseren Top-Sorten DKC 3327, DKC 3414 und DKC 3418 verfügen wir über eine breite Palette weiterer Maissorten, die sich durch hohe Erträge bei gleichzeitiger Leistungsstabilität auszeichnen.

Wie erhält eine Sorte das ExtraRobust-Logo?

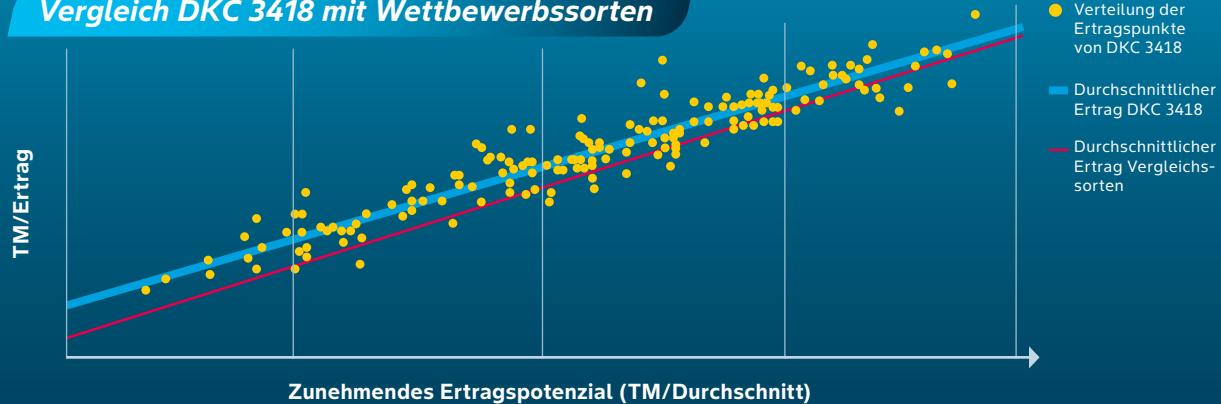
Vor der Aufnahme in das DEKALB®-Portfolio werden alle Sorten zwei bis drei Jahre in einem Bayer-internen europäischen Züchtungsnetzwerk unter unterschiedlichen Bedingungen getestet. Um das **Bayer-eigene** „ExtraRobust“-Label zu erhalten, werden die Sorten anhand zahlreicher Kriterien bewertet, darunter die drei wichtigsten: **Ertrag, Stresstoleranz und Leistungsstabilität**.



Kriterium Leistungsstabilität

Um das Bayer-eigene „ExtraRobust“-Label zu erhalten, muss die Leistung der Sorte unabhängig von den Stressbedingungen stabiler sein als die der Vergleichssorten. Die Sortenleistung wird dabei genau beobachtet.

Vergleich DKC 3418 mit Wettbewerbssorten



Im Vergleich zum Versuchsmittel zeigt **DKC 3418** einen positiven Trend im GTM-Ertrag über die verschiedenen Ertragspotenziale der Standorte hinweg – auch bei Standorten mit niedrigerem Ertragspotenzial. Die Varianz beziehungsweise die Streuung der Erträge von **DKC 3418**, abweichend vom Versuchsmittel, ist sehr niedrig. Das deutet auf eine sehr gute Ertragsstabilität der Sorte hin.

→ Je näher die Punkte beieinander liegen, desto stabiler ist eine Sorte.

Quelle: Bayer Crop Science Deutschland GmbH, Züchtungsversuche 2022–2024, Anzahl: 176

KÖRNERMAIS DEKALB®: FÜR STARKE ERTRÄGE

Von den sehr frühen Lagen bis zu den wärmsten Regionen in Deutschland: Als führender Körnermaiszüchter haben wir die optimale Sorte für Sie – modern, ertragsreich und verlässlich.

1 Stabilität – Auch bei Hitze- und Trockenstress

Körnermaissorten von DEKALB® sind dafür bekannt, selbst unter schwierigen Bedingungen beeindruckend hohe Erträge zu erzielen. Unsere Hybriden werden gezielt selektiert, um auch bei Stressfaktoren wie Hitze und Trockenheit eine optimale Befruchtung zu gewährleisten. Unsere besonders robusten Sorten erhalten das ExtraRobust-Label.



2 Blatt- und Kolbengesundheit – Für hochwertige Ernten

Gesundheit ist der Schlüssel: Eine geringe Anfälligkeit für Blattkrankheiten und eine hohe Kolbengesundheit sind im Körnermais von entscheidender Bedeutung für eine lange Kornfüllung und erfolgreiche Vermarktung.

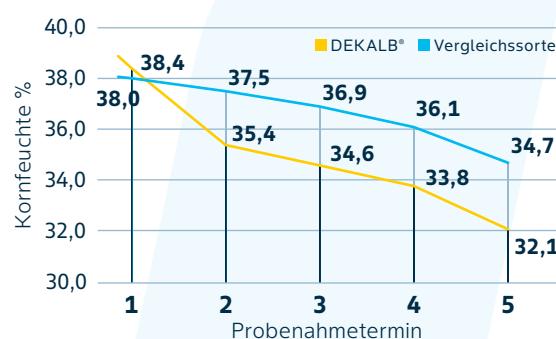
3 Druschfähigkeit – Tiefes Korn und dünne Spindel

Viele DEKALB®-Sorten zeichnen sich durch ein tiefes Korn in Kombination mit einer dünnen Spindel aus. So erhöhen wir deutlich die Druschfähigkeit und den Verkaufserlös.



4 Korn-Dry-Down – Trocknung inklusive

DEKALB®-Abreifeversuch



Quelle: Interne Züchtungsversuche 2018–2022

Unsere Sorten zeichnen sich bereits im Feld durch ein hervorragendes Korn-Dry-Down aus. Dieses wird durch mehrere Faktoren unterstützt:

- // **Wenig Blattmasse** und schnelle Abtrocknung
- // **Öffnende Lieschenblätter**, die den Wasserabtransport aus den Kolben unterstützen
- // **Hoher Zahnmaisanteil** für ein schnelles Trocknen der Körner

MEHR ALS NUR ERTRAG

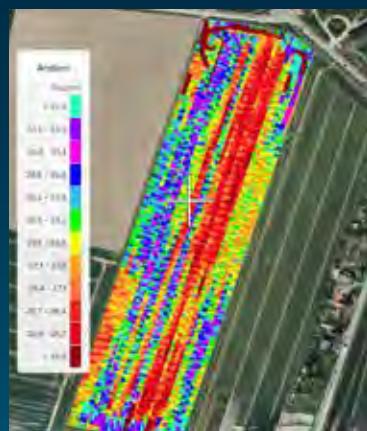
AUCH FEUCHTE ENTSCHEIDEND FÜR MARKTLEISTUNG

Im Rahmen eines innerbetrieblichen Körnermaisversuchs wurden verschiedene Sorten verglichen. Daten zu Aussaat, Ertrag und Feuchte wurden mit dem FieldView™ Drive automatisch erfasst, kartiert und gegenübergestellt – eine perfekte Basis für die Auswertung in FieldView™.

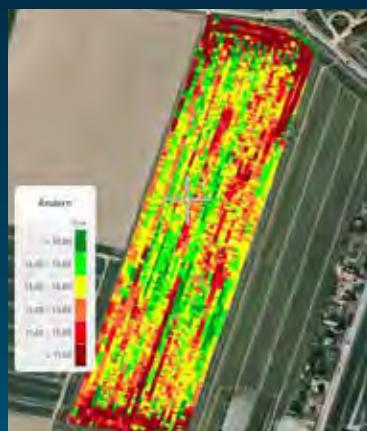
LK Hoya, Niedersachsen / Schluffiger Lehm / 65 Bodenpunkte / ø 630 mm / 1.123 GDUs



Sortenübersicht



Feuchtigkeitskarte



Ertragskarte

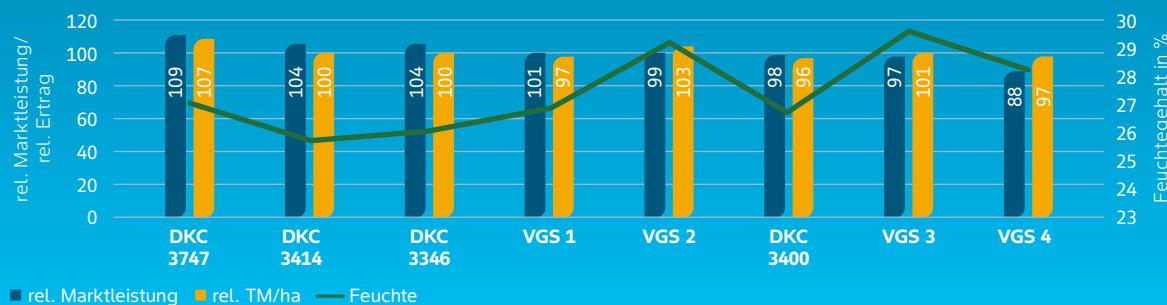
Zielfeuchte: 14,5 % | Preis: 184 €/t | Trocknungskosten: 1,40 €/‰ Tonne | Schwundfaktor: 1,3
Quelle: Berechnungsgrundlage auf Basis der Annahmen des Praxisbetriebes

Die Ergebnisse zeigen deutlich: **Nicht nur der Ertrag, sondern auch die Kornfeuchte** zum Erntezeitpunkt ist ein entscheidender Faktor bei der Bewertung der Sortenleistung. Zwischen den Parzellen traten teils deutliche Unterschiede in der Feuchtigkeit auf – mit Auswirkungen auf die **Trocknungskosten und damit die Marktleistung**. Gerade hier zeigen die DEKALB®-Maissorten ihren besonderen Mehrwert: Durch ihr ausgeprägtes **Dry-Down-Verhalten** reifen sie zügig ab und geben die Feuchtigkeit schneller ab als viele Vergleichssorten – mit direkten Vorteilen für die Wirtschaftlichkeit. Mithilfe von **FieldView™** lassen sich diese Unterschiede nicht nur erfassen, sondern **grafisch darstellen und quantifizieren**.

Durch die digitale Auswertung in FieldView™ ließen sich diese Unterschiede **schnell und übersichtlich visualisieren**. Der Landwirt konnte so nicht nur erkennen, welche Sorte den höchsten Ertrag lieferte, sondern auch, **welche Sorten mit geringerer Kornfeuchte und reduziertem Trocknungsaufwand wirtschaftlich am interessantesten** sind.

In der Grafik wird die **relative Trockenmasseleistung** der geprüften Sorten dargestellt – ergänzt durch die **Feuchtwerte zur Ernte**. Unser Fazit: Eine vollständige Sortenbewertung im Körnermais **sollte immer beide Faktoren berücksichtigen**: Ertrag und Feuchte.

Um Trocknungskosten bereinigte rel. Marktleistung und rel. Trockenertrag (14,5 %) und Feuchtegehalte



Doppelte
Punkte bei
Premeo*

Merlin® Duo PACK

Duo-Power gegen Unkräuter

Langanhaltende Wirkung –
mit TBA, ohne ALS-Hemmer

Herbizid

Kurzcharakteristik

Das Merlin® Duo Pack bekämpft mit drei Wirkstoffen zuverlässig Unkräuter und Hirschen.

Wirkstoffe

Merlin® Duo:

Isoxaflutole	50,0 g/l
Terbutylazin	375,0 g/l
Cyposulfamide (Safener)	50,0 g/l

Fluva® 100:

Mesotrione	100,0 g/l
------------	-----------

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 12–13

Empfohlene Aufwandmenge

1,2 l/ha Merlin® Duo + 0,4 l/ha Fluva® 100

Gebindegröße

2×3,0 l Merlin® Duo + 2×1,0 l Fluva® 100
3×5,0 l Merlin® Duo + 1×5,0 l Fluva® 100

*Eingetragene Marke des Herstellers

Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutole erfolgen (NG368).

Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden (NG362).

Vorteile auf einen Blick

- /// Breite Unkraut- und Hirsenkraftung
- /// Gute Residualwirkung durch Isoxaflutole und Terbutylazin
- /// Wirkung auf ALS-resistente Biotypen

Das Merlin® Duo Pack wurde für eine breite Unkraut- und Hirsenkraftung, auch auf ALS-resistente Biotypen, entwickelt. Dank ihrer guten Residualwirkung bekämpft die Herbizidkombination aufgelaufene und nachkeimende Schadkräuter effektiv und nachhaltig.

Die Wirkung

Das Merlin® Duo Pack kombiniert die Herbicide aus Merlin® Duo und Fluva® 100. Über die in dieser Mischung enthaltenen Wirkstoffe Isoxaflutole und Terbutylazin überzeugt das Merlin® Duo Pack mit einer starken und langanhaltenden Bodenwirkung. Das im Pack enthaltende Mesotrione ergänzt die Wirkung gezielt über das Blatt und bekämpft zuverlässig zahlreiche Unkräuter und Hirsearten.

Isoxaflutole und auch Mesotrione wirken auf die Carotinoid-Biosynthese der Pflanze ein. Als Folge werden das in der Pflanze enthaltene Chlorophyll und die Chloroplasten zerstört. Die mit Merlin® Duo Pack behandelten Unkräuter und Ungräser vergilben und sterben ab. Durch das Terbutylazin in der Herbizidkombination wird insbesondere die Bodenwirkung von Isoxaflutole zusätzlich unterstützt und verlängert. Durch die Wirkstoffkombination werden sowohl aufgelaufene als auch nachkeimende monokotyle (Hirschen) und dikotyle Unkräuter effektiv bekämpft.

Die Stärken

Standorte mit Hirschen und breiter Mischverunkrautung sind dank der Kombination von boden- und blattbürtigen Wirkstoffen hervorragende Einsatzorte für die Herbizidkombination. Durch die Wirkstoffe Isoxaflutole und Terbutylazin ergibt sich eine starke residuale Wirkleistung. Da das Produkt keine ALS-Hemmer (Gruppe 2) enthält, besteht auch eine gute Wirkung auf ALS-resistente Biotypen.



Starke Kombination

Breit wirksam,
nachhaltig im Effekt

Doppelte
Punkte bei
Premeo*

MaisTer®
power
Flexx

MaisTer® power Flexx – Eine Anwendung mit kraftvoller Breitenwirkung gegen Unkräuter, Hirsen und Gräser. Mit Dauerwirkung ohne Terbutylazin.

Die Wirkung

MaisTer® power Flexx ist die Pack-Kombination des bewährten MaisTer® power mit Merlin® Flexx. Die starke Wirkung des MaisTer® power mit den drei ALS-Hemmern (HRAC 2) wird durch die ausdauernde Bodenwirkung des Isoxaflutole im Merlin® Flexx flankiert. Hierdurch wird die Wirkung auf ein breites Unkrautspektrum abgesichert.

Zusätzlich trägt die Zusammenstellung aus Sulfonylharnstoff und Triketon zu einem aktiven Resistenzmanagement bei und kann somit einer Resistenzbildung bei den Sulfonylharnstoffen entgegenwirken. Der in beiden Produkten enthaltene Safener Cyprosulfamide sorgt für einen schnellen Wirkstoffabbau in der Maispflanze.

Die Stärken

Die Kombination aus MaisTer® power und Merlin® Flexx sorgt für eine schnelle und dauerhafte Wirkung auf ein breites Unkraut- und Gräserspektrum inklusive aller Hirsearten. Merlin® Flexx sichert zudem die Wirkung auf ALS-resistente Biotypen wie z. B. Amarant ab (ausgenommen u. a. ALS-resistente Biotypen bei Ackerfuchsschwanz, Weidelgras und Kamille).



*Jetzt mitmachen: Doppelte Punkte auf Merlin® Duo Pack und MaisTer® power Flexx. Mehr Informationen und Anmeldung zur Aktion unter www.agrar.bayer.de/premeo/aktionen

Unbehandelte Kontrolle

Fotos: Langförden, 05.06.2025

**MaisTer® power 1,25 l/ha +
Merlin® Flexx 0,25 l/ha**
Applikation: 12.05.2025

Herbizid

Kurzcharakteristik

MaisTer® power Flexx ist die breit wirksame Lösung ohne Terbutylazin zur Bekämpfung von Unkräutern, Hirsen und Ungräsern. Durch die Kombination zweier Wirkstoffgruppen wird sowohl eine Blattwirkung als auch eine Dauerwirkung über den Boden erreicht.

Wirkstoffe

MaisTer® power:

Foramsulfuron-Natrium	31,5 g/l
Thiencarbazone-Methyl	10,0 g/l
Iodosulfuron-Methyl	1,0 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	15,0 g/l

Merlin® Flexx:

Isoxaflutole	240,0 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	240,0 g/l

Formulierung

MaisTer® power: OD (Ölige Dispersion)

Merlin® Flexx: SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 12–13

Empfohlene Aufwandmenge

1,0–1,25 l/ha MaisTer® Power +
0,2–0,25 l/ha Merlin® Flexx

Gebindegröße

1×5,0 l MaisTer® power + 1×1,0 l Merlin® Flexx
1×10,0 l MaisTer® power + 1×2,0 l Merlin® Flexx

Vorteile auf einen Blick

- /// Hervorragende Gräser- und Unkrautkontrolle
- /// Dauerwirkung durch TBA-freien Bodenpartner
- /// Aktives Resistenzmanagement durch zwei Wirkstoffgruppen

Mais

*Eingetragene Marke des Herstellers
Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche
im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln
mit dem Wirkstoff Isoxaflutole erfolgen (NG365).



Kraftpaket

Starke Wirkung, breites Spektrum

Herbizid

Kurzcharakteristik

MaisTer® power bekämpft mit drei Wirkstoffen zuverlässig Unkraut und Ungras über Blätter und Wurzeln. Die Komplettlösung ohne Terbutylazin sorgt dafür, dass Maiskulturen unkrautfrei bleiben.

Wirkstoffe

Foramsulfuron-Natrium	31,5 g/l
Iodosulfuron-Methyl	1,0 g/l
Thiencarbazone-Methyl	10,0 g/l
Cyposulfamide (Safener)	15,0 g/l

Formulierung

OD (ölige Dispersion)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 12–16

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister, 2×10,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Unkräuter und Ungräser haben in Maisfeldern dank MaisTer® power keine Chance.

Die Wirkung

Die drei in MaisTer® power enthaltenen Wirkstoffe Foramsulfuron, Iodosulfuron und Thiencarbazone gehören in die Gruppe der ALS-Hemmer (HRAC 2) und hemmen das Enzym Acetolactat, welches zur Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Infolgedessen kommt es zum sofortigen Wachstumsstopp der Schadpflanze und der Absterbeprozess beginnt. Die Aufnahme der Wirkstoffe erfolgt hauptsächlich über das Blatt. Jedoch wird das Thiencarbazone sowohl über das Blatt als auch über den Boden aufgenommen. Somit wird die Einsatzflexibilität von MaisTer® power erhöht und auch noch später auflaufende Unkräuter können erfasst werden.

Das neben den drei Wirkstoffen enthaltene Cyposulfamide dient als Safener und hilft der Maispflanze beim Wirkstoffabbau. Dadurch wird eine gute Verträglichkeit erzielt.

Die Stärken

MaisTer® power weiß zu überzeugen: Die kraftvolle Wirkstoffkombination bekämpft Ungräser und Unkräuter zuverlässig bei gleichzeitiger Kulturpflanzenverträglichkeit. Gerade bei der Bekämpfung von Problemungräsern (Ackerfuchsschwanz und Weidelgras) vereint das Mittel die stärksten ALS-Inhibitoren (bei sensitiven Biotypen). Das Pflanzenschutzmittel ist bereits nach zwei Stunden regenfest und kann Jahr für Jahr auf derselben Fläche angewendet werden.

Vorteile auf einen Blick

- /// TBA-freie Komplettlösung
- /// Breites Anwendungsspektrum
- /// Jährlich auf der gleichen Fläche einsetzbar

Schutz von Beginn an

Starker Start für junge Maispflanzen

ADENGO®

**Adengo® schützt junge Maispflanzen wirkungsvoll vor Konkurrenz.
Die ausgewogene Wirkstoffkombination bekämpft Ungräser und Unkräuter effektiv – und das sowohl über das Blatt als auch über den Boden.**

Die Wirkung

Adengo® schützt die jungen Maispflanzen effektiv vor Unkräutern und Hirschen. Auch Einjährige Rispe und Franzosenkraut haben mit Adengo® keine Chance! Thiencarbazone bekämpft Hirschen und Unkräuter über Blatt und Boden, während Isoxaflutole gleichzeitig die Problemunkräuter über ihre Wurzeln angreift.

Die Stärken

Der doppelte Schutz über Blatt und Boden macht Adengo® zum optimalen Begleiter junger Maispflanzen. Selbst auf trockenen Feldern ist das Herbizid wirksam, da nachfolgende Nässe die Wirkstoffe im Boden reaktiviert. Dadurch ist der breite Einsatz von Adengo® möglich. Da die Wirkstoffkombination kein Terbutylazin enthält, kann das Herbizid selbst in Gebieten mit besonderen Gewässerschutzbestimmungen verwendet werden. Wenn ein extrem starker Unkraut- und Hirsedruck vorliegt und mit Nachkeimung zu rechnen ist, ist eine Spritzfolge mit Laudis® Plus zu empfehlen. Der Safener Cyprosulfamide gewährleistet eine gute Verträglichkeit von Adengo® auch im frühen Nachauflauf. Das Herbizid darf jedes Jahr auf der gleichen Fläche eingesetzt werden.

Adengo® als Vorlage in der Spritzfolge für einen sauberen Mais!

Herbizid

Kurzcharakteristik

Adengo® enthält eine ausgewogene Wirkstoffkombination und bekämpft Unkräuter und Hirschen im Vorauflauf bis frühen Nachauflauf mit gleichzeitiger Dauerwirkung gegen Spätkeimer.

Wirkstoffe

Isoxaflutole	225,0 g/l
Thiencarbazone-Methyl	90,0 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	150,0 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 00–13

Empfohlene Aufwandmenge

0,20–0,25 l/ha

Gebindegröße

12 × 1,0 l Flasche

4 × 5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Mais

Vorteile auf einen Blick

- /// Optimal für den Vorauflauf und frühen Nachauflauf
- /// Blatt- und Bodenwirkung
- /// TBA-freie Lösung
- /// Geeignet für Spritzfolgen



Schnelle Hilfe

Besonders sanft und wirksam

Herbizid

Kurzcharakteristik

Verträglich und schnell: Laudis® ist ein zuverlässiges, blattaktives Herbizid gegen Hirsen und Unkräuter im Mais und zeigt dabei eine hervorragende Verträglichkeit.

Wirkstoffe

Tembotrione	44,0 g/l
Isoxadifen (Safener)	22,0 g/l

Formulierung

OD (ölige Dispersion)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 12–18

Empfohlene Aufwandmenge

2,0–2,25 l/ha

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Laudis® bietet eine breite Wirkung gegen Hirsearten und Unkräuter bei gleichzeitig hervorragender Verträglichkeit für den Mais.

Die Wirkung

Wenn ein Großteil der Ungräser und Unkräuter aufgelaufen ist, kommt das überwiegend blattwirksame Laudis® zum Einsatz: Kleine und große Schadpflanzen werden schnell und effektiv bekämpft – verträglich für den Mais. Der Wirkstoff Tembotrione in Laudis zerstört den UV-Schutz der Ungräser und Unkräuter und führt zu ihrem Absterben. Das enthaltene Isoxadifen schützt als Safener die Maispflanze – selbst bei schwierigen Witterungsbedingungen.

Die Stärken

Gut verträglich, wirksam und flexibel in der Anwendung: So sorgt Laudis® für gute Erfolgschancen im Maisanbau. Unkräuter und Ungräser können nahezu zu jedem Zeitpunkt bekämpft werden. Auf Flächen mit extrem starkem Hirse- und Unkrautdruck bietet sich die Spritzfolge aus Adengo® und Laudis® an. Die Vorlage mit Adengo® ermöglicht ein frühes Ausschalten der Konkurrenz durch Hirsen und Unkräuter. Späte Hirsewellen und eine breite Mischverunkrautung werden mit der Nachlage von Laudis® sicher erfasst. Es gibt keine Nachbaubeschränkungen für Laudis®. Das Herbizid kann Jahr für Jahr auf derselben Fläche eingesetzt werden.

Vorteile auf einen Blick

- /// Flexibel einsetzbar, wirkt schnell und sehr gut verträglich
- /// Breite und starke Wirkung auf Unkräuter und Hirsen
- /// Keine Nachbaubeschränkungen



Das Laudis® mit dem Plus

Geschickt kombiniert



Laudis® und Delion® wirken als Herbizidkombination stark gegen eine Vielzahl an breitblättrigen Unkräutern – besonders gegen Amarant, Winden- und Knötericharten.

Die Wirkung

Eine Kombination, die überzeugt: Laudis® Plus als Wirkstoffkombination ohne Terbutylazin (TBA) wirkt stark gegen kleine, aber auch gegen größere Unkräuter und Hirschen im Mais besonders schnell und zuverlässig. Der Wirkstoff Tembotrione greift den UV-Schutz der Unkräuter und Ungräser an, sodass diese schnell absterben. Die sehr gute Verträglichkeit des Produktes beruht auf dem integrierten Safener Isoxadifen. Der Mischungspartner Delion® besitzt den Wirkstoff Dicamba, der seine Stärke in der Kontrolle von Knöterichen, Ackerwinde und Ampferarten hat.

Die Stärken

Ein großes Plus dieser Kombination ist die Flexibilität: Egal ob in der frühen Jugendentwicklung oder zu einem späteren Termin (bis zum 6-Blattstadium), diese Herbizidkombination bekämpft Unkräuter und Hirschen in unterschiedlichen Wachstumsstadien und unabhängig von der Bodenfeuchte. Beide Produkte sind wichtige Bausteine im aktiven Resistenzmanagement und haben günstige Nachbauprofile. Die TBA-freie Herbizidkombination darf Jahr für Jahr auf derselben Fläche angewendet werden. Damit kann diese Kombination einen großen Beitrag zum ertragreichen Maisanbau leisten.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Verträglich und schnell wirksam: Laudis® Plus ist eine zuverlässige, breit wirkende Herbizidkombination gegen Hirschen und Unkräuter im Mais.

Wirkstoffe

Laudis®:

Tembotrione	44,0 g/l
Isoxadifen (Safener)	22,0 g/l

Delion®:

Dicamba	480,0 g/l
---------	-----------

Formulierung

Laudis®: OD (Ölige Dispersion)

Delion®: SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Kultur

Mais

Anwendungszeitraum

BBCH 12–16

Empfohlene Aufwandmenge

1,5–2,0 l Laudis® + 0,3–0,4 l Delion®

Gebindegröße

3×5,0 l Laudis® + 3×1,0 l Delion®

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Das Plus bei hohem Unkrautdruck
- /// Aktives Resistenzmanagement
- /// TBA-freie Lösung
- /// Gute Verträglichkeit

Für jedes Problem eine Lösung

Das Wirkungsspektrum unserer Maisherbizide

	Adengo®	Laudis®	Laudis® Plus	MaisTer® power*	MaisTer® power Flexx	Merlin® Duo Pack
	TBA-frei	TBA-frei	TBA-frei	TBA-frei	TBA-frei	TBA-haltig
Anwendungszeitraum	00-13	12-18	12-16	12-16	12-13	12-13
UNKRÄUTER						
Ackerhellerkraut	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●
Ackerkratzdistel	●	●●	●●●	●●●	●●	●
Amarant	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Ausfallraps**	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●
Bingelkraut	●●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Ehrenpreis	●●●	●●	●●	●●	●●●	●●●●
Franzosenkraut	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Hirtentäschel	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Kamille	●●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●
Klatschmohn	●		●	●●●	●●●●	●●●●
Klettenlabkraut	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●
Knöterich, Ampferbl.-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Knöterich, Floh-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Knöterich, Vogel-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Knöterich, Wind.-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Gänsefuß	●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Nachtschatten	●●●●	●●●●	●●●●	●●●	●●●●	●●●●
Schönmalve	●●	●●●	●●●	●●	●●●●	●●●●
Stiefmütterchen	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●
Storchschnabel	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Taubnessel	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●
Vogelmiere	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Winde, Acker-	●	●	●●●	●	●	●
UNGRÄSER						
Ackerfuchsschwanz	●	●	●	●●●●	●●●●*	●
Erdmandelgras	●●			●●	●●	●
Flughafner	●●●	●	●	●●●●	●●●●	●
Hirse, Borsten-	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Hirse, Finger-	●●●●	●●●●	●●●●	●●●	●●●●	●●●●
Hirse, Gabelbl.-	●●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●
Hirse, Hühner-	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Quecke	●			●●●●	●●●●	●
Rispe, Jährige	●●●●	●●●	●●●	●●●●	●●●●	●●●●
Weidelgras	●			●●●●	●●●●*	●

Sehr gute Wirkung ●●●●● gute Wirkung ●●●● Teilwirkung ●●● Nebenwirkung ●

*Ausgenommen ALS-resistente Biotypen **Ausgenommen CL-Sorten

Mais

Pflanzenschutzempfehlungen

/// Ein starkes Portfolio mit breiter Abdeckung und der Möglichkeit eines aktiven Resistenzmanagements

TBA-frei		TBA-haltig			
mit ALS-Hemmer		ohne ALS-Hemmer			
MaiTer® power Flexx	MaiTer® power	ADENGO®	LAUDIS	LAUDIS	Merlin® Duo Pack

/// TERBUTHYLAZIN-FREIE LÖSUNGEN

Spritzfolge für ein frühes Ausschalten der Konkurrenz durch **Hirsen** und **Unkräuter**. Sehr gute Erfassung von Hirselwellen und **breiter Mischverunkrautung** inkl. Knöterich- und Windenarten

Wirkung auf **Gräser, Hirsen** und **breite Mischverunkrautung**, starke Dauerwirkung und vorbeugendes Resistenzmanagement

Gräser, Hirsen und **breite Mischverunkrautung**, gute Lösung auch gegen Problemunkräuter²

Adengo®
0,20–0,25 l/ha

Laudis® Plus
Laudis® 1,5–2,0 l/ha + Delion® 0,3–0,4 l/ha

MaiTer® power Flexx¹
MaiTer® power 1,0–1,25 l/ha + Merlin® Flexx 0,2–0,25 l/ha

MaiTer® power
1,5 l/ha

Laudis®
2,0–2,25 l/ha

Laudis® Plus
Laudis® 1,5–2,0 l/ha + Delion® 0,3–0,4 l/ha

/// TERBUTHYLAZIN-FREIE NACHBEHANDLUNGEN

Breite Herbizidwirkung
gegen Mischverunkrautung und Hirsen inklusive Fadenfinger- und Borstenhirse

Breite Herbizidwirkung
gegen Mischverunkrautung inkl. größerer Unkräuter, Windenarten, Amarant und Hirsen

/// TERBUTHYLAZIN-HALTIGE LÖSUNGEN

Kombination für **Standorte mit Hirsen** und **breiter Mischverunkrautung**, Wirkung auch auf **ALS-resistente Biotypen** und starke Dauerwirkung durch Isoxaflutole und Terbutylazin

Merlin® Duo Pack³
Merlin® Duo 1,2 l/ha + Fluva® 100 0,4 l/ha

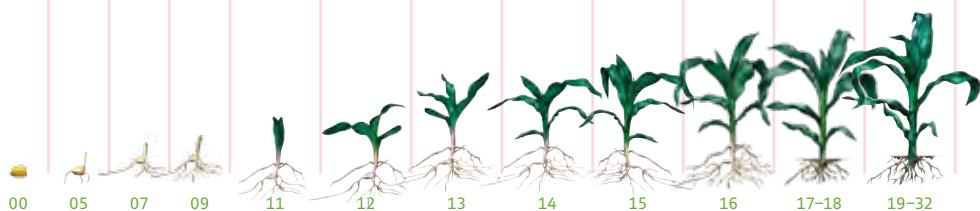
/// WEIDELGRAS-UNTERSÄATEN

Breite Herbizidwirkung
inklusive Knöterich- und Windenarten, frühes Ausschalten der Unkrautkonkurrenz und gute Verträglichkeit

Roundup® Future
3,2 l/ha
und/oder
Reduzierte Aufwandmenge Bodenherbizid

Laudis® Plus
Laudis® 1,5–2,0 l/ha + Delion® 0,3–0,4 l/ha

Gras-untersaat
14 Tage nach Herbizid-anwendung



¹ Anwendungszeitraum und Anwendungsbedingungen (insb. auf sandigen Böden und bei schlechter Witterung) beachten. NG368: Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutole erfolgen.

² Ausgenommen ALS-resistente Biotypen

³ Anwendungszeitraum und Anwendungsbedingungen (insb. auf sandigen Böden und bei schlechter Witterung) beachten. NG368: Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden. NG368: Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutole erfolgen.

KARTOFFELN

/// HERBIZID

Bandur®	70
---------	----

/// FUNGIZIDE

Infinito®	72
Serenade® Soil Activ	74
Propulse®	76

/// PFLANZENSCHUTZ- EMPFEHLUNGEN

77



Kraut- und Knollenfäule bekämpfen?

In der Saison 2025 war bei günstigen Infektionsbedingungen latent infiziertes Pflanzgut häufig der Auslöser für frühen Phytophthora-Befall.

Infinito® kann Infektionen zu einem frühen Zeitpunkt effektiv verhindern.

INFINITO

/// siehe Seite 72

Volle Kontrolle



NEU

Kartoffelqualität, Ertrag und Vitalität steigern?

Serenade® Soil Activ hat im September 2025 eine langfristige Zulassung erhalten.

Die Anwendung von Serenade® Soil Activ erfolgt beim Legen der Kartoffeln zur Befallsreduzierung von bodenbürtigen Krankheiten.

/// siehe Seite 74



Alternaria im Kartoffelbestand?

Alternaria kann bereits früh, besonders in geschwächten Beständen, auftreten und mindert Ertrag und Stärkegehalt.

Propulse® liefert starke Ergebnisse bei der Bekämpfung und trägt zu höherem Ertrag sowie Stärkegehalt bei.

/// siehe Seite 76



Kartoffeln

Klare Grenzen für Unkräuter



Herbizid

Wirkstoff

Aclonifen 600,0 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Kartoffeln, Ackerbohne,
Futtererbse, Sonnenblumen

Anwendungszeitraum

Vorauflauf

Empfohlene Aufwandmenge

2,0–4,0 l/ha in 200–400 l Wasser

Gebindegrößen

4×5,0 l Kanister, 15,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Die Wirkung

Bandur® verhindert, dass einjährige Ungräser und breitblättrige Unkräuter die Erdoberfläche durchdringen. Der Wirkstoff Aclonifen blockiert wichtige Stoffwechselreaktionen der Schadpflanzen. Wichtige Nährstoffe bleiben für Schadpflanzen außer Reichweite, während die Entwicklung der Kartoffelpflanzen nicht beeinträchtigt wird.

Die Stärken

Bandur® bekämpft triazinresistente Weißen Gänsefuß und kann auch in metribuzinsensitiven Kartoffelsorten eingesetzt werden. Das Vorauf-laufherbizid wirkt sogar bei geringer Feuchtigkeit und überzeugt in der Praxis mit sehr guten Resultaten. Nach dem Wegfall von Metribuzin wird Bandur® zukünftig die Basiskomponente zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln darstellen.

Vorteile auf einen Blick

- /// Wirkungsreserven auch bei Trockenheit
- /// Wirksam gegen triazinresistente Arten



Quelle: Eigene Bilder Versuchsstandort Maasen (NDS) 2025



Herbizidstrategien ohne Metribuzin

Eine zielgenaue Anwendung von Herbiziden im Vorauflauf wird in Kartoffeln in der Saison 2026 erheblich an Bedeutung gewinnen. Mit dem Wegfall des in der Praxis bewährten Wirkstoffes Metribuzin fehlt zukünftig ein wichtiger Baustein für Anwendungen im Vorauflauf aber auch für gezielte Applikationen im Nachauflauf, um später auflaufende Unkräuter (wie z. B. Nachschatten, größere Kamille) zu kontrollieren. Die Saison 2025 hat wieder einmal gezeigt, dass ausgedehnte Trockenphasen mit suboptimalen Bedingungen für Bodenherbizide die Wirksamkeit von reinen Vorauflauf-Anwendungen erheblich einschränken können.

Bandur® – ein elementarer Herbizidbaustein

Die Folge: Je nach Herbizid-Vorlage können zukünftig Unkräuter/Ungräser auflaufen, die mit den verfügbaren Graminiziden oder mit Rimsulfuron-Produkten im Nachauflauf nicht mehr ausreichend kontrolliert werden können. Deshalb sollten sich Anwender bereits im Vorjahr ein Bild von der Unkraut-Begleitflora auf den für Kartoffeln vorgesehenen Flächen verschaffen, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden. In externen und internen Versuchen wurden in den letzten Jahren zahlreiche Tankmischungen mit Herbiziden getestet und dabei interessante Erkenntnisse gewonnen. Unter den meist trockenen Bedingungen bei VA-Anwendungen im Frühjahr 2025 zeigte Bandur® als Basiskomponente bereits eine hohe Wirkungssicherheit gegenüber zahlreichen einkeimblättrigen und zweikeimblättrigen Unkräutern. Das breite Wirkungsspektrum, die lange Wirkungsdauer und eine hohe Aktivität, auch bei etwas trockeneren Bedingungen, sind wichtige Argumente und sprechen für Bandur® als elementaren Herbizidbaustein für Vorauflauf-Anwendungen. Je nach Verunkrautung müssen weitere Mischpartner zugegeben werden. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf das Wirkungsspektrum von Metribuzin gerichtet werden. Ohne den Einsatz von Metribuzin-Produkten werden sich in der Saison 2026 bislang wenig beachtete Problemunkräuter etablieren.

Mehrfachmischungen erhöhen die Wirkungssicherheit

In unseren Feldversuchen zeigten Tankmischungen aus Bandur® + Prosulfocarb-Produkt + Metobromuron-Produkt besonders gute Resultate. Diese Dreiermischung erbrachte besonders hohe Wirkungsgrade und somit überzeugende Bekämpfungserfolge. Details werden wir auf unseren Winterveranstaltungen mit Ihnen teilen. Das Ziel ist ein hoher Bekämpfungserfolg der Anwendungen im Vorauflauf, um Nachspritzungen und somit das Risiko von Phytotox bzw. Wuchsdepressionen zu reduzieren.

Starker Schutz für Kraut und Knolle

Phytophthora-Resistenzen breiten sich aus –
wir zeigen Ihnen mögliche Lösungsansätze

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid zur Bekämpfung von
Phytophthora infestans in Kartoffeln

Wirkstoffe

Fluopicolide	62,5 g/l
Propamocarb-HCL	625,0 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Kartoffeln

Anwendungszeitraum

Spritzstart bis Ende Blüte

Empfohlene Aufwandmenge

1,6 l/ha in 200–400 l Wasser
(maximal 4 Anwendungen)

Gebindegrößen

4× 5,0 l Kanister, 2× 10,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Die Kraut- und Knollenfäule stellt Landwirtinnen und Landwirte vor immer größere Herausforderungen: Neue Stämme der Krankheit breiten sich rasant aus und können resistent gegen wichtige Fungizide sein. Wir helfen Ihnen dabei, die Erträge zu sichern und den Vormarsch der Resistenzen zu bremsen.

Im Kartoffelanbau benötigen Landwirtinnen und Landwirte verschiedene hochwirksame Fungizide, um die Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) in Spritzfolgen ausreichend kontrollieren zu können. Neben dem extrem zerstörerischen Krankheitsverlauf von P. infestans sind es die Anpassungsfähigkeit und schnelle Verbreitung dieses Oomyceten, die die Fungizide stark beanspruchen. Neue Stämme (EuroBlight-Typen) der Kraut- und Knollenfäule sind meist aggressiver und gegen viele eingesetzte Fungizide resistent. Somit können Mittel ihre Wirksamkeit gegen die Kraut- und Knollenfäule verlieren.

Weniger Fungizide

In den letzten Jahren hat die europäische Landwirtschaft einen Rückgang der verfügbaren Fungizide (z. B. Mancozeb) sowie eine drastische Beschleunigung der Resistenzentwicklung erlebt. Durch günstige Witterungsbedingungen für den Pilz und den einseitigen Einsatz von Mitteln mit bestimmten Wirkmechanismen wurde diese Problematik noch verschärft. Während bisher EU_36 der dominierende EuroBlight-Typ der Kraut- und Knollenfäule war, zeigen die Daten von EuroBlight für 2023 einen explosionsartigen Anstieg des Typs EU_43. Diese Sub-population hat sich vor allem in den nordeuropäischen Kartoffelanbauländern schnell ausgebreitet und weist eine vollständige Resistenz gegenüber den häufig eingesetzten CAA-Fungiziden (Carbonsäureamiden, FRAC-Gruppe 19) auf.

Neue Krautfäule-Stämme holen auf

In 2023 tauchte erstmals ein neuer Typ der Kartoffelkrankheit auf: EU_46. Im Laufe der Saison 2023 hat er sich zum fünftgrößten Krautfäule-Stamm in Europa entwickelt. EU_46 zeigt bereits Resistenz gegen die Fungizide mit der neuesten Wirkungsweise, die Oxysterol-bindenden Protein-Inhibitoren (OSBPIs, FRAC-Gruppe 49). Was noch gefährlicher ist: Stämme der EuroBlight-Typen EU_43 und EU_46 können eine Doppelresistenz sowohl gegen CAAs als auch gegen OSBPIs aufweisen. Eine deutliche Verringerung der Wirksamkeit von Fungiziden mit diesen Wirkmechanismen wurde nicht nur in Gewächshausversuchen

Vorteile auf einen Blick

- /// Hochwirksam gegen Kraut- und Knollenfäule
- /// Geeignet für nachhaltiges Resistenzmanagement
- /// Wirksam bei jeder Witterung
- /// Schnell regenfest



Infinito® Spritzprogramm im Vergleich zu Propamocarb solo, Standort Visbek (NDS) | Sorte: Bintje, 18.07.2024

bestätigt, sondern war auch im letzten Jahr auf den Kartoffelflächen durch eine unzureichende Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule im Nordwesten Deutschlands sowie in weiten Teilen Belgiens und der Niederlande zu beobachten. Es besteht die Gefahr, dass sich diese Krautfäule-Stämme mit Doppel-Resistenzen so schnell in Deutschland ausbreiten, wie es der zuvor dominierende EU_36-Typ auch ohne Fungizid-Resistenzen schaffen konnte.

Das können Landwirtinnen und Landwirte tun

In den jüngsten Leitlinien des Experten-Ausschusses für Fungizidresistenzen (FRAC) wird betont, wie wichtig der Wechsel zwischen Wirkstoffgruppen ist und dass die Anzahl der Anwendung einzelner Wirkstoffgruppen begrenzt ist. Praktiker sollten daher konsequent Fungizide mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen und immer Tankmischungen einsetzen, um der Selektion resistenter und aggressiver EuroBlight-Typen wirksam zu begegnen. Zum Spritzstart sollten keine CAA- und OSBPI-Fungizide eingesetzt werden, denn infiziertes Pflanzgut oder befallene Durchwuchs-kartoffeln können die Ausbreitung dieser neuen Krautfäule-Stämme beschleunigen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine zunehmende Bedrohung durch Phytophthora-Resistenzen den Bedarf an leistungsfähigen Fungiziden, wie z.B. dem Mischprodukt Infinito® (FRAC-Gruppe 42 und Gruppe 28), unterstreicht. Mit dem einzigartigen Wirkungsmechanismus von Fluopicolide in Infinito® stellt Bayer einen wichtigen Baustein für das Resistenzmanagement in der Hauptwachstumsphase zur Verfügung. Durch einen permanenten Wirkstoffwechsel und die Kombination verschiedener Wirkmechanismen im Spritzprogramm können Kartoffelproduzenten sich gegen ständig neue EuroBlight-Typen der Kraut- und Knollenfäule stemmen und somit die Wirksamkeit der Bekämpfungsmaßnahmen sowie der Sortentoleranzen erhalten und damit den vermarktbaren Kartoffelertrag absichern.

Infinito® ist ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement.



Laden Sie Ihren Boden auf.

Steigert die Kartoffelqualität und -vitalität

Fungizid

Kurzcharakteristik

Biologisches Fungizid zur Befallsminderung von bodenbürtigen Krankheitserregern an Kartoffeln

Wirkstoff

974,5 g/l Bacillus amyloliquefaciens QST 713 FS

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Anwendungszeitraum

Beim Legen

Max. Aufwandmenge

2,0 l/ha (zur Befallsminderung)

Praxisempfehlung (zur Befallsminderung)

Stärke-, Speise- und Verarbeitungsware:
1,0 l/ha Serenade® Soil Activ + 50% der zugelassenen Aufwandmenge eines chemisch synthetischen Fungizides

Pflanzkartoffeln:

1,0 l/ha Serenade® Soil Activ + 100% der zugelassenen Aufwandmenge eines chemisch synthetischen Fungizides

Gebindegröße

4 × 5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Serenade® Soil Activ ist ein biologisches Fungizid auf Basis eines lebenden Bodenbakteriums. Nach dem Ausbringen besiedeln die Bakterien von Serenade® Soil Activ die Pflanzenwurzeln. Die Pflanze versorgt die Bakterien mit Wurzelexsudaten. Im Gegenzug schützen die Bakterien von Serenade® Soil Activ die Pflanzenwurzeln, Ausläufer und Knollen vor bodenbürtigen Krankheiten wie Rhizoctonia und Silberschorf. Darüber hinaus unterstützt Serenade® Soil Activ die Pflanze bei der Wurzelbildung und verbessert so die Nährstoffaufnahme, insbesondere von Phosphat und den Mikronährstoffen Eisen, Zink und Mangan.

In Kartoffeln wurde die Wirksamkeit von Serenade® in Europa im Zeitraum 2018–2025 gründlich untersucht. Allein in den Niederlanden wurden Daten aus 147 Großparzellenversuchen mit sechs Wiederholungen erzeugt, die detaillierte Datenanalysen und statistische Auswertungen ermöglichen.

Laden Sie Ihren
Boden auf.

Vorteile auf einen Blick

- /// Erhöht den marktfähigen Ertrag
- /// Schützt vor bodenbürtigen Krankheiten (z.B. Rhizoctonia, Silberschorf)
- /// Erhöht den Nährstoffgehalt und verbessert die Schalenqualität
- /// Reduziert den Solaningehalt

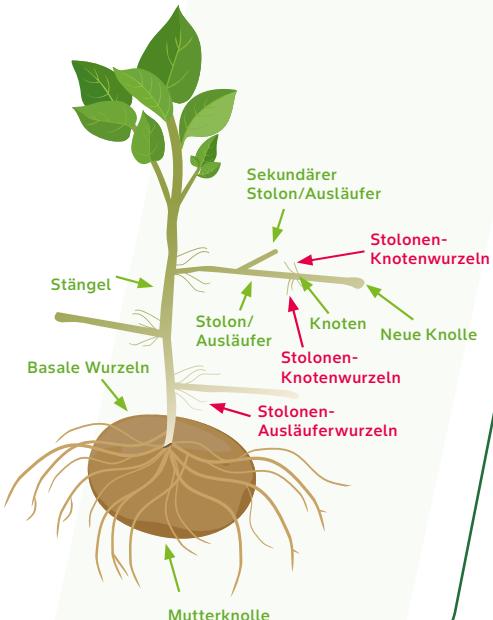




Verbesserte Gesundheit, Qualität und höherer Ertrag

Gemeinsam mit Praktikern, Beratern und Partnern in der Wertschöpfungskette wurden in den Forschungseinrichtungen von Bayer einzigartige Leistungsmerkmale von Serenade® Soil Activ identifiziert und bestätigt:

- /// Serenade® schützt unterirdische Pflanzenteile vor Bodenkrankheiten, z.B. Rhizoctonia und Silberschorf
- /// Serenade® fördert die Wurzelbildung, insbesondere die Bildung von Ausläuferwurzeln
- /// Serenade® verbessert die Aufnahme von Nährstoffen, z.B. von Calcium (Ca) und Eisen (Fe)
- /// Serenade® verbessert die Schalenqualität und Haltbarkeit durch eine verbesserte Suberinbildung
- /// Serenade® verbessert die Vitalität der Kartoffel deutlich mit einem Ertragseffekt in der nächsten Vegetationsperiode
- /// Serenade® reduziert deutlich die Bildung grüner Knollen und die Solaninbildung und senkt dadurch den Glykoalkaloidgehalt deutlich



Schlussfolgerungen

Die einzigartigen Eigenschaften von Serenade® Soil Activ erhöhen den marktfähigen Ertrag von Kartoffeln und sorgen für eine verbesserte Schalenqualität, gesündere Knollen, einen höheren Nährstoffgehalt (Ca, Fe) und einen stark reduzierten Solaningehalt. Kartoffeln, die auf mit Serenade® Soil Activ behandelten Feldern geerntet werden, weisen eine erhöhte Vitalität auf. Das Pflanzgut hat somit das Potenzial für höhere Erträge im Folgejahr.

Empfehlung

Serenade® Soil Activ wird bei der Pflanzung an der Legemaschine in die Furche ausgebracht. Serenade® Soil Activ kann mit Startdüngern und/oder anderen Fungiziden gemischt werden. Verwenden Sie Grobfilter (< 50 Maschenweite) für eine optimale Durchflussrate. Je nach Verwertungsrichtung beachten Sie bitte unsere differenzierten Einsatzempfehlungen.

PROPULSE®

Alternaria fest im Griff

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid zur Bekämpfung von
Alternaria-Arten in Kartoffeln

Wirkstoffe

Prothioconazol	125,0 g/l
Fluopyram	125,0 g/l

Formulierung

SE (Suspension Emulsion)

Empfohlene Kultur

Kartoffeln

Anwendungszeitraum

BBCH 40–89

Empfohlene Aufwandmenge

0,5 l/ha

(Empfehlung: max. 2 Anwendungen/Saison)

Gebindegröße

4 × 5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Die Wirkung

Propulse® enthält den teilsystemischen Wirkstoff Fluopyram und den praxisbewährten Wirkstoff Prothioconazol. Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche, der andere Teil ist in der Pflanze mobil und dringt gleichmäßig und permanent in das Pflanzengewebe ein. Eine translaminare (blattdurchdringende) Wirkung gewährleistet den Schutz unbehandelter Blattunterseiten. Prothioconazol ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer mit teilsystemischen Eigenschaften, einem breiten Wirkungsspektrum und einer langen Wirkungsdauer. Durch die kombinierte Aktivität beider Wirkstoffe sowohl auf der Pflanzenoberfläche als auch im Pflanzengewebe werden beim vorbeugenden Einsatz eine hohe Bekämpfungssicherheit sowie eine ausgeprägte Wirkungsdauer gewährleistet.

Die Stärken

Propulse® ist ein leistungsfähiges Fungizid zur Bekämpfung von Alternaria-Arten in Kartoffeln. Das Produkt überzeugt durch eine hohe Wirkungssicherheit und eine sehr gute Dauerwirkung. Die Wirkstoffkombination ist für das Resistenzmanagement in alternierenden Spritzfolgen sehr gut geeignet. Pilzstämme, die gegenüber Strobilurinen weniger empfindlich reagieren, werden durch Propulse® ebenfalls erfasst. In Spritzfolgen bereichert Propulse® das aktuelle Alternaria-Portfolio und lässt sich flexibel mit Phytophthora-Fungiziden mischen.

Vorteile auf einen Blick

- /// Hervorragende und stabile Alternaria-Kontrolle
- /// Lang anhaltende Wirksamkeit
- /// Für höheren Ertrag und Stärkegehalt
- /// Flexibel mit Phytophthora-Fungiziden kombinierbar



Alternaria-Symptom

Kartoffeln

Pflanzenschutzempfehlungen

Frühjahr 2026

/// HERBIZIDE

Vorauflauf

(bis ca. 1 Woche vor dem Auflaufen)

Breite Mischverunkrautung,
Schwarzer Nachtschatten

Bandur® + Prosulfocarb-Produkt*
2,5 l + 2,5 l/ha

Breite Mischverunkrautung,
Kamille und Knöterich-Arten

Bandur® + Proman®
2,5 l + 2,5 l/ha

Mischverunkrautung,
speziell Kreuzblütler und Knöterich-Arten

Bandur® + Clomazone-Produkt
2,5 l + 0,2 l/ha

Starke Mischverunkrautung

Bandur® + Proman® + Prosulfocarb-Produkt*
2 l + 2 l + 2 l/ha

* Prosulfocarb-Produkt, z.B. COFENO
oder Boxer Evo

Hinweis: Prosulfocarb-Produkt zuerst in
die Spritze geben, danach die anderen
Herbizide einfüllen



0 03 05 09 11

/// FUNGIZIDE

Phytophthora

mit besonderer Stärke
gegen Stängel- und Primärbefall

Keine CAA- und OSBPI-Produkte zu
Beginn der Saison anwenden.

Keine CAA- und OSBPI-Produkte
miteinander mischen bzw. in direkter
Folge applizieren.



21-59

61-79

81-93

Alternaria

Propulse®*
0,5 l/ha

Wirkstoff-
wechsel

Propulse®*
0,5 l/ha

Wirkstoff-
wechsel

Rhizoctonia, Silberschorf

**Serenade®
Soil Activ**

0 10-19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70-79 80-89 91-93

RÜBEN

/// FUNGIZID

Propulse® 80

/// HERBIZIDE

Betanal® Tandem® 82
Tramat® 84

/// PFLANZENSCHUTZ- EMPFEHLUNGEN

85



Kräftige Rüben. Sichere Erträge. Maximaler Schutz.



Stark gegen Cercospora

Leistungsfähig und überzeugend:
Propulse® ist das Fungizid gegen
Cercospora-Blattflecken, Echten
Mehltau, Rübenrost und Ramularia-
Blattflecken.

Die Wirkstoffkombination von Fluopyram und Prothioconazol leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zum Resistenzmanagement.

PROPULSE®

/// siehe Seite 80



Leistungsstark und effektiv

Betanal® Tandem®, Mero® und Tramat®
– die Herbizide zur Bekämpfung von
einjährigen und mehrjährigen Unkräutern
in Zuckerrüben.

Die Wirkstoffe Phenmedipham und Ethofumesat wirken synergistisch gegen Schadpflanzen und verhindern neues Unkrautwachstum.

**Betanal®
Tandem®**

/// siehe Seite 82

Rüben

Doppelter Schutz, der wirkt

Unverzichtbarer Beitrag für das Resistenzmanagement

So haben Blattkrankheiten im Zuckerrübenanbau keine Chance: Mit Propulse® bietet Bayer ein herausragendes und wirksames Fungizid mit Zweifachschutz. Die Wirkstoffkombination aus Fluopyram und Prothioconazol wirkt sowohl auf der Pflanzenoberfläche als auch im Pflanzengewebe.

/// Krankheiten im Visier



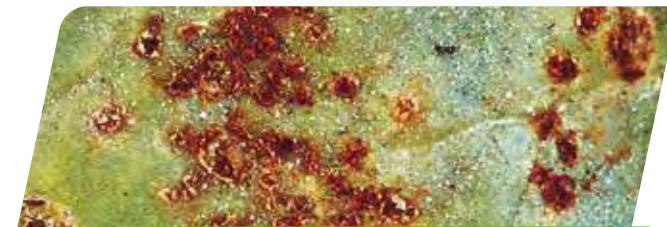
Cercospora-Blattflecken

Verursacht kleine, rötlich-braune Flecken auf den Blättern, die sich schnell ausdehnen und zur Schwächung der Pflanze führen können.



Ramularia-Blattflecken

Zeigt sich durch gelbliche bis braune Flecken auf den Blättern, was die Fotosynthese einschränken und den Ertrag mindern kann.



Rübenrost

Verursacht orangefarbene Pusteln auf den Blättern und schwächt den Gesamtzustand der Pflanze.



Echter Mehltau

Bildet weiße, pulvige Flecken auf Blättern, die den Nährstofffluss blockieren und das Pflanzenwachstum hemmen.



PROPULSE®

Die Wirkung

Propulse® kombiniert den teilsystemischen Wirkstoff Fluopyram mit dem praxisbewährten Wirkstoff Prothioconazol. Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche, ist aber auch in der Pflanze mobil und dringt gleichmäßig und permanent in das Pflanzengewebe ein. Eine translaminare (blattdurchdringende) Wirkung gewährleistet den Schutz unbehandelter Blattunterseiten. Prothioconazol ist ein Ergosterol-Biosynthesehemmer und punktet mit teilsystemischen Eigenschaften, einem breiten Wirkungsspektrum und einer langen Wirkungsdauer. Die Kombination wirkt: Durch die Aktivität beider Wirkstoffe sowohl auf der Pflanzenoberfläche als auch im Pflanzengewebe werden bei einem infektionsnahen Einsatz eine hohe Bekämpfungssicherheit sowie eine ausgeprägte Wirkungsdauer sichergestellt.

Die Stärken

Seine einzigartige Rezeptur macht Propulse® zu einem leistungsfähigen Fungizid gegen Cercospora-Blattflecken, Echten Mehltau, Rübenrost und Ramularia-Blattflecken. Mehrjährige Versuche zeigen eine herausragende und sichere Wirkung von Propulse® gegen diese bedeutenden Pilzkrankheiten im Vergleich zu den anderen Fungiziden. Schlüssel ist die Wirkstoffkombination von Fluopyram und Prothioconazol, die einen unverzichtbaren Beitrag für das Resistenzmanagement in Rüben-Spritzfolgen leistet. Auch strobilurinresistente Pilzstämme werden durch Propulse® in Rüben zuverlässig bekämpft. Wichtig ist ein Azolwechsel bei den einzelnen Behandlungen in der Spritzfolge, um die Gefahr eines möglichen Azolshiftings zu reduzieren. Gleichzeitig wird das systemisch wirkende Fungizid als risikoarm und nicht bienengefährlich (B4) eingestuft.

Unser EINSATZ-TIPP: 1,2 l/ha Propulse® zum Spritzstart. Eine weitere Anwendung, mit ebenfalls 1,2 l/ha, sollte nach einem Wirkstoffwechsel erfolgen, um einer möglichen Resistenzentwicklung entgegenzuwirken. In Situationen mit Starkbefall wird die Zumischung eines Kontakt-Multisite-Fungizids empfohlen (Zulassungen beachten, z.B. Kupferpräparate).

Fungizid

Kurzcharakteristik

Doppelter Schutz gegen Blattkrankheiten durch die Wirkstoffkombination Fluopyram und Prothioconazol

Wirkstoffe

Prothioconazol	125,0 g/l
Fluopyram	125,0 g/l

Formulierung

SE (Suspension)

Empfohlene Kultur

Zucker- und Futterrüben

Anwendungszeitraum

BBCH 31–49

Empfohlene Aufwandmenge

1,2 l/ha

(Empfehlung: max. 2 Anwendungen/Jahr)

Gebindegröße

4 × 5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Sehr breite und sichere Wirkung gegen Cercospora, Echten Mehltau und mehr
- /// Wirkstoffkombination sehr gut für das Resistenzmanagement geeignet

Starke Kombination gegen Unkräuter

Zwei zuverlässige Wirkstoffe für gesunde Rüben



Herbizid

Kurzcharakteristik

Betanal® Tandem® dient als Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in Zucker- und Futterrüben.

Wirkstoffe

Ethofumesat	190,0 g/l
Phenmedipham	200,0 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Zuckerrübe, Futterrübe

Anwendungszeitraum

BBCH 10–18

Empfohlene Aufwandmengen

NAK 1: 1,0 l/ha
NAK 2+3: 1,5 l/ha
(vorgeschriebene Mischung mit jeweils 1,0 l/ha Mero®)

Gebindegrößen

1× 5,0 l Betanal® Tandem® + 5,0 l Mero®
1× 10,0 l Betanal® Tandem® + 10,0 l Mero®

*Eingetragene Marke des Herstellers

Vorteile auf einen Blick

- /// Schutz von Anfang an
- /// Pack mit Öl: durchdringt auch dickere Wachsschichten

Dieses Duo hat dem Unkraut den Kampf angesagt: Betanal® Tandem® und Mero® in Kombination ergeben eine zuverlässig wirksame Lösung zur Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Wirkstoffkombination zum richtigen Zeitpunkt und mit der empfohlenen Aufwandmenge im Keimblattstadium der Unkräuter angewendet wird.

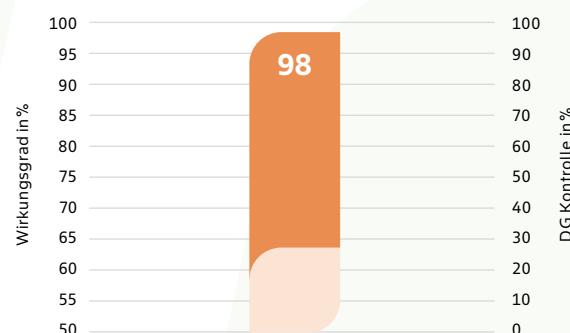
Die Wirkung

Zwei überzeugende Wirkstoffe machen Betanal® Tandem® in Kombination mit dem Netzmittel Mero® zu einer starken Lösung in Zucker- und Futterrüben: Phenmedipham wirkt über die Blätter der bereits vorhandenen Unkräuter, während Ethofumesat diese über Blatt und Boden bekämpft. So sind die Rüben bis zur nächsten Anwendung geschützt.

Die Stärken

Korrekt eingesetzt und bei voller Aufwandmenge wirkt Betanal® Tandem® kraftvoll gegen zahlreiche Unkräuter – und das unabhängig von den Wetterbedingungen. Wird Mero® zugesetzt, verbessert sich die Wirkung deutlich, denn das Netzmittel durchdringt die Wachsschicht der Unkräuter. Kontrollieren Sie Ihre Bestände regelmäßig und streben Sie einen Spritzabstand von 7 bis 9 Tagen an.

/// Empfehlung Betanal® Tandem® + Mero® + Bodenpartner



Wirkung auf Weißer Gänsefuß, n=22 Versuche (2022–2023)

■ Betanal® Tandem® (1,0 + 1,5 + 1,5 l/ha) + Mero® (1,0 + 1,0 + 1,0 l/ha)
+ Metamitron 700 (3 x 1,5 l/ha) ■ Deckungsgrad Weißer Gänsefuß



/// Wirkungsspektrum

Betanal® Tandem® + Mero®

Amarant, Zurückgebogener	● ● ● ●
Bingelkraut, Einjähriges	● ●
Brennessel, Kleine	● ●
Ehrenpreis, Persischer	● ● ●
Gänsefuß, Bastard-	● ● ● ●
Gänsefuß, Vielsamiger	● ● ● ●
Gänsefuß, Weißer	● ● ●
Gauchheil, Acker-	● ● ● ●
Hederich	● ● ●
Hellerkraut, Acker-	● ● ● ●
Hirtentäschelkraut, Gemeines	● ● ● ●
Hundspetersilie, Gemeine	●
Kamille, Echte	●
Knöterich, Floh-	● ●
Knöterich, Vogel-	● ● ●
Knöterich, Winden-	● ● ●
Labkraut, Kletten-	● ● ● ●
Nachtschatten, Schwarzer	● ● ●
Raps	● ●
Sternmiere, Vogel-	● ● ● ●
Stiefmütterchen, Acker-	● ●
Taubnessel, Purpurrote	● ● ● ●

●●● Sehr gut ●●● Gut ●● Ausreichend
● Nicht ausreichend

/// Der Mero®-Effekt – feuchte Witterung

Betanal® Tandem® ohne Mero®

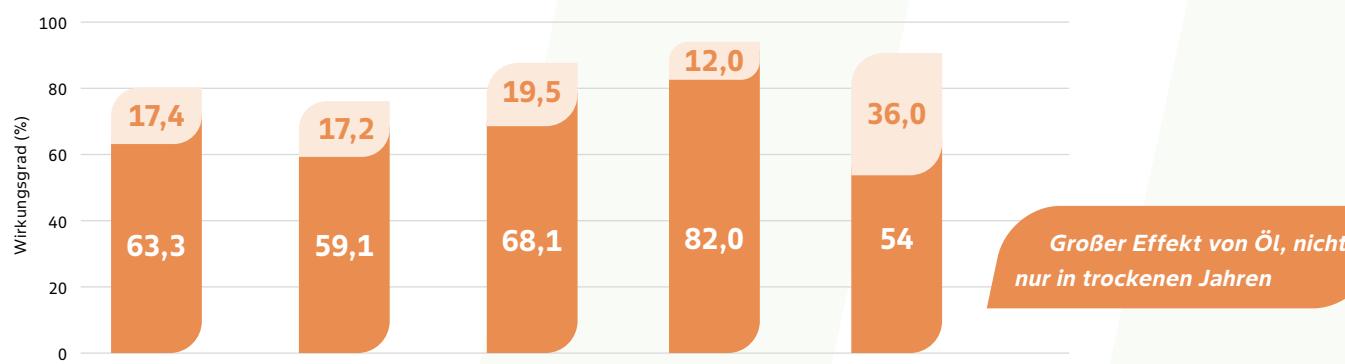


Betanal® Tandem® mit Mero®



Deutlicher Effekt von Öl, auch bei guten Anwendungsbedingungen

/// Der Mero®-Effekt



Wirkung auf Weißer Gänsefuß, Zusatznutzen von Öl (Mero®)

■ Betanal® Tandem® ohne Mero® ■ Betanal® Tandem® mit Mero®

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Tramat® 500 SC

Perfekt für frühen Schutz

Gegen Klettenlabkraut
und Vogel-Sternmiere

Herbizid

Kurzcharakteristik

Tramat® 500 ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Klettenlabkraut in Zucker- und Futterrüben.

Wirkstoff

Ethofumesat 500,0 g/l

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Zuckerrübe, Futterrübe, Beten

Anwendungszeitraum

BBCH 10–18

Empfohlene Aufwandmenge

3 × 0,66 l/ha

Gebindegröße

4 × 5,0 l Kanister

*Eingetragene Marke des Herstellers

Tramat® schützt Zuckerrüben bereits ab dem Keimblattstadium vor Klettenlabkraut und anderen Unkräutern.

Die Wirkung und Stärken

Rübenanbauer wissen: Klettenlabkraut verbreitet sich zügig in Zucker- und Futterrübenfeldern. Um genau dies wirkungsvoll zu verhindern, muss das Unkraut frühzeitig und flexibel bekämpft werden. Tramat® 500 ist bereits ab dem Keimblattstadium der Zuckerrübe (BBCH 10 bis 18) zugelassen und bekämpft Klettenlabkraut wirksam über Blatt und Boden. So ermöglicht das Herbizid eine nachhaltige Kontrolle von Klettenlabkraut und ist effektiv wirksam gegen weitere Unkräuter wie die Vogel-Sternmiere.

/// Klettenlabkraut



/// Vogelmiere



Vorteile auf einen Blick

- /// Gute Dauerwirkung bei ausreichend Bodenfeuchte
- /// Gut mischbar mit Standardherbiziden

/// FUNGIZID

Cercospora beticola, Echter Mehltau, Ramularia-Blattflecken, Rübenrost, Stemphylium

Propulse®
1,2 l/ha

/// HERBIZIDE

Allgemeine Verunkrautung

Knötericharten, Melde/Gänsefuß, Amarant, Klettenlabkraut und Kamille

NAK₁

NAK₂

NAK₃

Betanal® Tandem® + Mero®

NAK₁: 1,0 l/ha + Mero® 1,0 l/ha,
NAK₂ + NAK₃: 1,5 l/ha + Mero® 1,0 l/ha



Metamitron-haltiges Produkt



Bei Ausfallraps

Venzar® 500 SC

/// INSEKTIZID

Moosknopfkäfer**

Decis® forte*
75 ml/ha

* Keine Anwendung auf drainierten Flächen
** Bei Überschreiten der Schadsschwelle



9

10

12

14

18

39

49



Für einen sauberen Start

Roundup® Future: die neue Generation

Herbizid

Kurzcharakteristik

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern

Wirkstoff

Glyphosat 500,0 g/l

Formulierung

SL (wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Kultur

u. a. Ackerbaukulturen, Gemüsekulturen, Obstgehölze, Weinbau, Zierpflanzen

Anwendungszeitraum

bis 2 Tage vor der Saat oder Pflanzen; Nachsaat-/Vorauflaufanwendung: Anwendung vor dem Auflaufen der Kultur; nach der Ernte oder nach dem Wiederergrün

Empfohlene Aufwandmenge

2,16–3,2 l/ha

Gebindegröße

5 l, 15 l, 640 l

*Eingetragene Marke des Herstellers

Dank kontinuierlicher Forschung und Weiterentwicklung unterstützt nun Roundup® Future Betriebe bei der Unkrautbekämpfung – mit 500 g/l Glyphosat und einer modernen Formulierung.

Die Wirkung

Auch bei schwierigen Anwendungsbedingungen zuverlässig: Dank des innovativen Netzmittelsystems beseitigt Roundup® Future Altverunkrautung vor bzw. in der Kultur im Vorauflauf. Es transportiert den Wirkstoff sanft und effizient durch die Blattoberfläche bis zur Wurzelspitze – ganz ohne Brenneffekt. Auch mit einer hohen Wasserhärte kommt das Mittel zurecht und sorgt für eine optimale Wirkstoffaufnahme. Anwendungen sind auch auf taufeuchtem, aber nicht tropfnassem Unkrautbestand möglich.

Die Stärken

Mit einem sauberen Start beste Bedingungen für die Entwicklung der Folgekultur schaffen: Roundup® Future ist hochwirksam gegen eine Vielzahl von Unkräutern und Ungräsern vor der Aussaat. Weiterer Pluspunkt ist die maximale Flexibilität dank der sehr kurzen Wartezeiten bis zur Bodenbearbeitung – nur sechs Stunden bei einjährigen Unkräutern und zwei Tage bei Quecke, wenn optimale Anwendungsbedingungen herrschen. Durch seine gute Regenfestigkeit erlaubt Roundup® Future außerdem eine höhere Wetterunabhängigkeit.

Vorteile auf einen Blick

- /// Das Netzmittelsystem macht den Unterschied
- /// Sicher auch bei hartem Wasser
- /// Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig
- /// Kein Zeitdruck: Sehr kurze Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung von 6 Stunden bzw. 2 Tagen
- /// Ohne Brenneffekt – für wurzeltiefe Wirkung bei Quecke
- /// Einsatz bis -4 °C möglich (auch auf morgendlich oberflächig gefrorenen Boden) bei wüchsiger Witterung

3.182 Teilnehmer haben abgestimmt!

In einer aktuellen Umfrage zum Roundup® Gewinnspiel geben 27% der Landwirte und Lohnunternehmer an, dass sie Roundup® Future bereits im ersten Jahr erfolgreich in der Frühjahrsbehandlung eingesetzt haben. Zusätzlich planten 49% der Befragten, das Produkt vor der Aussaat im Herbst 2025 auszuprobieren. Besonders hoch ist das Interesse bei Landwirten mit Schwerpunkt Sonderkulturen, wo der Anteil bei 99% liegt.

Das Interesse an innovativen Lösungen zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Praxis war nie höher!

Quelle: Bayer CropScience Deutschland GmbH, Online Gewinnspiel Juli/August 2025

/// Wirksam bereits eine Stunde nach der Behandlung

Simulation eines Starkregenereignisses nach der Spritzung:

2,16 l/ha Roundup® Future auf Raps; Bild zeigt Effekt 14 Tage nach der Behandlung



Quelle: Agrochemex study

Extremer Regen (50 mm/Std)

Roundup® REKORD: Kraft trifft Flexibilität



Die Wirkung und Stärken

Diese Kombination macht Roundup® REKORD besonders: 720 g/kg Glyphosat und eine moderne, gut wasserlösliche Granulat-Formulierung. 50 Jahre Erfahrung, Forschung und Entwicklung bei Glyphosat-haltigen Produkten stecken auch in Roundup® REKORD. Es kombiniert deshalb eine schnelle Wirkung mit guter Regenfestigkeit und kurzen Wartezeiten bis zur Bodenbearbeitung. Das breite Wirkungsspektrum des Herbizids sorgt außerdem für eine umfassende Unkrautkontrolle und für optimale Auflaufbedingungen der Folgekultur.

Die hohe Flexibilität macht Roundup® REKORD zum idealen Partner für Ackerbau-, Gemüse- und Obstbaukulturen sowie im Weinbau. Wir empfehlen Ihnen Roundup® REKORD bis zu zwei Tage vor der Saat oder Pflanzung: Perfekt geeignet für Nachsaat- und Vorauflaufbehandlungen bis BBCH 03. Dabei profitieren Sie von einem starken Produkt ohne NT-Auflage – und mit überzeugender Wirkung.

Vorteile auf einen Blick

- /// Hochaufgeladenes Granulat
 - /// Sehr gute Wasserlöslichkeit
 - /// Effizientes Handling

Herbizid

Wirkstoff

Glyphosat 720,0 g/kg

Formulierung

SG (wasserlösliches Granulat)

Empfohlene Kultur

u. a. Ackerbaukulturen, Gemüsekulturen,
Obstgehölze, Weinbau, Zierpflanzen

Anwendungszeitraum

bis 2 Tage vor der Saat oder Pflanzen;
Nachsaat-/Vorauflaufanwendung: Anwendung vor dem Auflaufen der Kultur (BBCH 03) (ausgen. Winterraps)

Empfohlene Aufwandmenge

1,0–2,5 kg/ha

Gebindegröße

10 kg Sack

[®] Eingetragene Marke des Herstellers

Unsere Klassiker

Bewährte Qualität, zuverlässige Wirkung



Getreidefungizid

Effektive Wirkstoffkombination

Die Kombination aus Prothioconazol und Fluoxastrobin in Fandango® wirkt zuverlässig gegen Netzflecken in Gerste sowie Braun- und Gelbrost, Rhynchosporium und Septoria. Es ist im gesamten Frühjahr für alle wichtigen Getreidekulturen zugelassen und ein idealer Partner für Pucks und Spritzfolgen.

Wirkstoffe

Prothioconazol	100,0 g/l
Fluoxastrobin	100,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge

1,0–1,5 l/ha

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister



Getreidefungizid

Breit, vorbeugend, heilend

Das systemische Fungizid kann die gesamte Wachstumsperiode eingesetzt werden. Es wirkt vorbeugend, stoppt Infektionen und verhindert deren Ausbreitung. Je nach Getreideart bekämpft es Halmbasiskrankheiten, Fusarium, Septoria, Rost, Mehltau, Rhynchosporium, Netzflecken und reduziert nicht parasitäre Blattflecken.

Wirkstoffe

Prothioconazol	160,0 g/l
Spiroxamine	300,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge

0,8–1,25 l/ha

Gebindegrößen

4×5,0 l Kanister, 2×10,0 l Kanister



Getreidefungizid

Rasche Hilfe bei Mehltau

Pronto® Plus besteht aus zwei Komponenten, die unterschiedlich wirken. Das Produkt stoppt in Weizen insbesondere Mehltau und Rost. In Gerste lässt es sich gegen Rhynchosporium-Blattflecken, Mehltau und Rostarten, in Roggen sehr gut gegen Braunrost und Blattflecken einsetzen.

Wirkstoffe

Spiroxamine	250,0 g/l
Tebuconazol	133,0 g/l

Formulierung

EW (Emulsion, Öl in Wasser)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Roggen, Gerste

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister



Braunrost (Roggen)

- /// Sehr gute Dauerwirkung
- /// Gegen alle Rostarten



Septoria tritici

- /// Breit einsetzbar
- /// Lang anhaltender Schutz
- /// Einfach zu handhaben



Echter Mehltau

- /// Wirkt heilend und dauerhaft
- /// Schnell regenfest
- /// Günstiger Mischpartner

*Eingetragene Marken der Hersteller



CCC 720®



Wachstumsregler

Top Wirkung bei später Anwendung

Cerone® 660 ist ein Wachstumsregler und Halmfestiger, der bis kurz vor dem Grannenspitzen bzw. Ährenschieben angewendet werden kann. Dadurch kann gezielt in üppig entwickelten Beständen zeitiges Lager verhindert werden.

Wirkstoff

Ethephon 660,0 g/l

Formulierung

SL (wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Winter-, Sommergerste, Winterroggen und Wintertriticale

Empfohlene Aufwandmenge

0,5–1,1 l/ha

Gebindegrößen

12×1,0 l Flasche, 4×5,0 l Kanister

Abverkauf bis 15.5.2026 | Aufbrauch bis 15.5.2027



- /// Reduktion von Lager
- /// Optimal mit Fungiziden kombinierbar

Wachstumsregler

Kräftigt und stabilisiert die Halme

CCC 720® sorgt bei frühem Einsatz im Frühjahr für die Verkürzung der unteren Internodien und stärkt so die Bestände. Zwischen BBCH 21 und 25 fördert es zudem die Bestockung und unterstützt die Bildung von Nebentrieben zur Stabilisierung der Pflanzen.

Wirkstoff

Chlormequat-Chlorid 720,0 g/l

Formulierung

SL (wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Kulturen

Winterweizen, Winterroggen, Triticale, Sommerweizen und Hafer

Empfohlene Aufwandmenge

0,5–2,1 l/ha

Gebindegröße

2×10,0 l Kanister



- /// Stärkt den Halm
- /// Erhöht die Standfestigkeit
- /// Schützt vor Lager

Herbizid

Effektive Kontrolle von Trespen

Trespen konkurrieren in pfluglosen Systemen mit Kulturpflanzen um Nährstoffe. Attribut® bietet durch seine systemische Wirkung eine wirksame Kontrolle von Trespen, Ackerfuchsschwanz und anderen Gräsern in Winterweizen, -roggen und -triticale.

Wirkstoff

Propoxycarbazone 700,0 g/l

Formulierung

SG (wasserlösliches Granulat)

Kulturen/Aufwandmenge

Leichte bis mittlere Böden:
60,0 g/ha Winterweichweizen, -roggen, -triticale, Dinkel

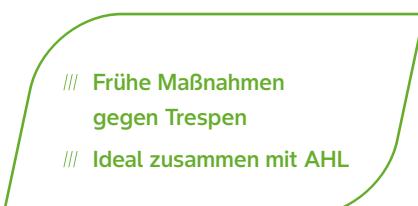
Mittlere bis schwere Böden:
100,0 g/ha Winterweizen

Anwendungszeitraum

Nachalauf Frühjahr:
60 g/ha ab Vegetationsbeginn (BBCH 13), 100 g/ha ab keine Bestockung (BBCH 20) bis Ende Bestockung (BBCH 29)

Gebindegröße

20×300 g Flasche



- /// Ideal zusammen mit AHL

*Eingetragene Marken der Hersteller

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Unsere Klassiker

Bewährte Qualität, zuverlässige Wirkung

Inteco®

Folicur®

PROLINE®

Beize

Inteco® ist ein Zusatzstoff für Saatgutbehandlungsmittel bei Beizen.

Behandeltes Saatgut weist einen verbesserten Saatgutfluss durch eine glattere Oberfläche aus. Gleichzeitig wird die Saatgutoberfläche dahingehend positiv beeinflusst, dass Abrieb (Beizstaub – verursacht durch Saatguttransport) reduziert wird.

Wirkstoffe*

Sojaöl Raffinat	80 %
Tenside	20 %

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Getreide

Empfohlene Aufwandmenge

30–50 ml/dt zur Saatgutbehandlung

Gebindegröße

15 l

Raps-/ Getreidefungizid

Vielseitiger Schutz gegen Phoma und Rost

Folicur® bekämpft Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam) und wirkt als Wachstumsregulator im Raps. Zudem schützt es im Getreide vor Mehltau, Rost und Fusarium sowie in Ackerbohnen vor Rost und Botrytis.

Wirkstoff

Tebuconazol 50,0 g/l

Formulierung

EW (Emulsion, Öl in Wasser)

Empfohlene Kulturen

Winter- und Sommer raps, Weizen, Gerste, Roggen und Ackerbohnen

Empfohlene Aufwandmenge

1,0–1,5 l/ha

Gebindegrößen

12×1,0 l Flasche, 4×5,0 l Kanister

Fungizid

Starke Leistung in Getreide

Proline® ist ein breit wirksames, systemisches Fungizid gegen zahlreiche Pilzkrankheiten in Getreide und Winterraps. Der enthaltene Wirkstoff Prothioconazol wirkt vorbeugend, stoppt latente Infektionen und verhindert deren Ausbreitung.

Wirkstoffe

Prothioconazol 250,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Raps

Empfohlene Aufwandmenge

Getreide 0,8 l/ha, Raps 0,7 l/ha

Gebindegröße

4×5,0 l Kanister

Gebeztes Saatgut

- /// Verbessert den Saatgutfluss
- /// Weniger Abrieb
- /// Die Beize bleibt da, wo sie wirken soll

Phomabefall im Raps

- /// Breit wirksam
- /// Kürzt ein
- /// Beugt vor, stoppt Infektionen

Halmbruch in Getreide

- /// Wirksam gegen Halm- und Blattkrankheiten
- /// Günstige Abstandsauflagen



decis® forte



Insektizid

Mit Knock-down-Effekt

Decis® forte beeindruckt durch seinen raschen Knock-down-Effekt. Bei einem Befall durch Schädlinge ist das Insektizid ein wirksames Mittel, um Ertragsverluste zu verhindern.

Wirkstoff

Deltamethrin 100,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Bieneneinstufung B2

Empfohlene Kulturen

Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer), Raps, Mais, Futter-, Zuckerrüben

Anwendungszeitraum

Nach Erreichen der Schadschwelle (maximal 2 Anwendungen)

Empfohlene Aufwandmenge

50–75 ml/ha (in Abhängigkeit von Kultur und Indikation. Vor der Anwendung Etikett auf der Handelware beachten)

Gebindegrößen

12 × 1,0 l Flasche, 4 × 5,0 l Kanister



*Eingetragene Marken der Hersteller

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Fungizid

Stark gegen Fusarien

Mais ist ein unverzichtbares Futtermittel in der Nutztierhaltung – zu hohe Mykotoxin-Belastungen sollten unbedingt vermieden werden. Prosaro® entfaltet eine breite Wirkung gegen Fusarien im Mais und hilft dabei, die Qualität des Erntegutes abzusichern. Eine Anwendung verbessert die Qualität der Erträge und minimiert das Auftreten von Mykotoxinen.

Wirkstoffe

Prothioconazol 125,0 g/l

Tebuconazol 125,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Mais

Anwendungszeitraum

Bei Fusarium-Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis – bis spätestens Ende Blüte (maximal 1 Anwendung pro Vegetationsperiode)

Empfohlene Aufwandmenge 1,0 l/ha

Gebindegrößen

4 × 5,0 l Kanister, 1 × 15,0 l Kanister



Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Adengo®	Mais	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,33 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,33 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
Asgra® Xpro	Weizen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,5 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	im Frühjahr bei Befallsbeginn
	Weizen, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattläuse (<i>Septoria tritici</i>), DTR-Blattläuse (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,5 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Gerste	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Hafer	Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)	1,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Atlantis® Flex	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterroggen, Winterhartweizen, Dinkel	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,2 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterhartweizen	Ackerfuchsschwanz, Flug-Hafer, Trespe-Arten, Weidelgras-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,33 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
Atlantis® OD	Winterweichweizen, Wintertriticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Vogel-Sternmiere, Kamille-Arten	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen	Taube Trespe	1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen, Wintertriticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Gemeines Rispengras, Vogel-Sternmiere, Kamille-Arten	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen	Weidelgras-Arten, Flug-Hafer	1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen	Ackerfuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Taube Trespe	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterroggen	Gemeiner Windhalm	0,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen	Ackerfuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, nach dem Auflaufen
Attribut®	Winterweichweizen	Gemeiner Windhalm	0,6 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeine Quecke, Taube Trespe	0,1 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	Anfang Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel	Ackerfuchsschwanz, Gemeine Quecke, Gemeiner Windhalm, Taube Trespe	0,06 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	Anfang Frühjahr, nach dem Auflaufen
Auxo® Plus	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale	Taube Trespe	0,06 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	0,29 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Weizen, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattläuse (<i>Septoria tritici</i>), DTR-Blattläuse (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Aviator® Xpro	Gerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Rhynchosporium secalis, Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Stand: 10.11.2025

Abstand zu Oberflächengewässern in m								Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% abdriftmindernder Technik				Einstufung Bienengefährdung		
		Abdriftmindernde Technik		bewachsener Randstreifen		Abdriftmindernde Technik								
Standard	50%	75%	90%	bei > 2% Hangneigung	Standard	50%	75%	90%	Auflage für drainierte Flächen			Wartezeit	Solo	Auflagen
5 m				20 m	–	–	–	20 m				F	B4	NB6641
5 m				10 m	–	–	–	20 m				F		
10 m	5 m	5 m	*	10 m								F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*	10 m								F		
5 m	5 m	5 m	*									F		
5 m	5 m	5 m	*									F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F	B4	NB6641
5 m	5 m	*	*	10 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F	B4	NB6641
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m	5 m	5 m	*	20 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F	B4	NB6641
5 m	5 m	*	*	10 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
5 m	5 m	*	*	10 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
10 m	5 m	5 m	*	5 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*	20 m								F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*	20 m								F		
10 m	5 m	5 m	*	20 m								F		

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Bandur®	Kartoffel, Sonnenblume, Ackerbohne, Futtererbse, Dicke Bohne [®] , Erbse [®]	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz	4,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
Betanal® Tandem®	Futterrübe, Zuckerrübe	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha in 200–300 l Wasser/ha 1,5 l/ha in 200–300 l Wasser/ha 1,5 l/ha in 200–300 l Wasser/ha	nach dem Auflaufen
Cadou® SC	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,3 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen, Herbst
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen, Herbst
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,24 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Herbst
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,35 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Herbst
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Herbst
Cayunis®	Gerste, Weichweizen, Hartweizen, Dinkel, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Rhynchosporium <i>secalis</i> , Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Septoria nodorum	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
CCC 720®	Winterweichweizen	Halmfestigung	2,1 l/ha in 200–600 l/ha Wasser	Frühjahr
	Triticale, Winterroggen	Halmfestigung	2,0 l/ha in 200–600 l/ha Wasser	Frühjahr
	Sommerweichweizen	Halmfestigung	1,3 l/ha in 200–600 l/ha Wasser	Frühjahr
	Hafer	Halmfestigung	2,0 l/ha in 200–600 l/ha Wasser	Frühjahr
Cello® Forte	Sommerweichweizen, Winterweichweizen, Hartweizen, Dinkel, Sommergerste, Wintergerste, Sommerroggen, Winterroggen, Wintertriticale, Sommertriticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria nodorum, Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Fusarium-Arten, Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Blattfleckenerkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Cerone® 660	Winterroggen	Halmfestigung	1,1 l/ha in 100–300 l/ha Wasser	
	Wintertriticale	Halmfestigung	0,75 l/ha in 100–300 l/ha Wasser	
	Wintergerste, Weizen	Halmfestigung	0,7 l/ha in 100–300 l/ha Wasser	
	Sommergerste	Halmfestigung	0,5 l/ha in 100–300 l/ha Wasser	
COFENO®	Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Dinkel, Wintergerste, Winterroggen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, vor dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter
	Sommergerste	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
	Kartoffel, Futtererbse, Ackerbohne, Sonnenblume	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Dinkel, Wintergerste, Winterroggen	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst, nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% abdriftmindernder Technik				Auflage für drainierte Flächen			Einstufung Bienengefährdung					
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik						Wartezeit	Solo	Auflagen			
		50%	75%	90%	bei > 2% Hangneigung		50%	75%	90%									
		15 m	10 m	5 m	10 m	5 m	–	20 m		Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641					
	5 m				20 m						F	B4	NB6641					
					5 m						F	B4	NB6641					
					10 m		–	20 m			F							
					10 m		–	20 m			F							
					10 m		–	20 m			F							
	15 m	10 m	10 m	5 m							F	B4	NB6641					
											63	B4	NB6641					
											63							
											63							
											42							
	15 m	10 m	10 m	5 m							F	B4	NB6641					
											F	B4	NB6641					
											F	B4	NB6641					
											F	B4	NB6641					
	15 m	10 m	5 m	5 m	20 m	–	20 m				F	B4	NB6641					
	15 m	10 m	5 m	5 m	20 m	–	20 m				F							
	15 m	10 m	5 m	5 m	20 m	–	20 m				F							
	15 m	10 m	5 m	5 m	20 m	–	20 m				F							

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Decis® forte	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Blattläuse als Virusvektoren	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Getreidewickler	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera), Blattläuse	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Kartoffel	Kartoffelkäfer	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Raps	Kohlschotenmücke	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Raps	Beißende Insekten (ausg. Kohlrübenblattwespe)	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Raps	Kohlrübenblattwespe	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Zuckerrübe, Mais	Moosknopfkäfer, Maiszünsler	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufrau
	Wiesen, Weiden	Fritfliege	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall
	Raps	Beißende Insekten (ausg. Kohlschotenmücke, Kohlrübenblattwespe)	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
	Raps	Kohlrübenblattwespe	0,05 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
	Mais	Maiszünsler	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Delaro® Forte	Sommerweichweizen, Winterweichweizen, Hartweizen, Dinkel, Sommergerste, Wintergerste, Sommerroggen, Winterroggen, Wintertriticale, Sommertriticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria nodorum, Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Fusarium-Arten, Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cynghi</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Delion®	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,6 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen UND nach dem Auflaufen der Unkräuter, Frühjahr
Durano® MAX	Getreidesoppel, Raps-stoppel	Gemeine Quecke, Ausfallgetreide, Ausfallraps, Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	nach der Ernte, Herbst
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) (ausg. zur Saatguterzeugung und zu Brauzwecken)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	zur Spätbehandlung, bis 7 Tage vor der Ernte
	Mais, Zuckerrübe	Zweikeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	bis 2 Tage vor der Saat
	Stilllegungsflächen (Rekultivierung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	vor der Saat von Folgekulturen, während der Vegetationsperiode, vor der Bodenbearbeitung
	Ackerbaukulturen	Zweikeimblättrige Unkräuter, Einkeimblättrige Unkräuter	5,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	bis 2 Tage vor der Saat, Frühjahr oder Herbst
Fandango®	Weizen, Roggen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall, ab Frühjahr
	Weizen, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Septoria tritici, Septoria nodorum, DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Rhynchosporium secalis, Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Gerste	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall, ab Frühjahr
	Gerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Rhynchosporium secalis, Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Gerste	Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei anfälligen Sorten und bei Anstieg der Globalstrahlung
Fluva® 100	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,75 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% abdriftmindernder Technik					Einstufung Bienengefährdung		
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik						
		50%	75%	90%			50%	75%	90%	Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Solo	Auflagen
			15 m			–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	28	B2	NB6621
			15 m			–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	28		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	28		
			20 m	10 m		–	–	20 m		Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	7		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	90		
			15 m			–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	90		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	90		
			15 m			–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	F		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m		F		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	56		
			20 m	10 m		–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	90		
			15 m			–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F		
15 m	10 m	10 m	5 m								F	B4	NB6641
						–	–	–	20 m		F	B4	NB6641
					20 m			20 m			F	B4	NB6641
						–	–	–	20 m		7		
					20 m			20 m			F		
					20 m			20 m			F		
					20 m			20 m			F		
5 m	5 m	5 m	*		10 m						F	B4	NB6641
5 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
5 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
5 m	5 m	*	*		10 m						F		
5 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
5 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
5 m						–	–	–	20 m		F	B4	NB6641
						–	–	–	20 m		F		

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Folicur®	Weizen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen (ausg. Hartweizen)	Fusarium-Arten	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Gerste, Roggen	Netzfleckenerkrankung (<i>Pyrenophora teres</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober und kurz vor der Blüte
	Winterraps	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Winterraps	Standfestigkeit	- Zeitpunkt 1 (BBCH 14–18): 1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 39–55): 1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst und Frühjahr
	Winterraps	Winterfestigkeit	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst
	Sommerraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis kurz vor der Blüte
	Sommerraps	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Vollblüte, nach Öffnung von 50–60% der Blüten oder nach Warndienstaufruf
	Sommerraps	Standfestigkeit	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bis kurz vor der Blüte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Ackerbohne, Ackerbohne ^G , Futtererbsen ^G	Botrytis fabae, Ackerbohnenrost (<i>Uromyces viciae-fabae</i>), Echte Mehltaupilze, Erbsenrost (<i>Uromyces pisii</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Lupine-Arten ^G	Colletotrichum	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Senf-Arten ^G , Sareptasenf ^G	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	nach Öffnung von 50–60% der Blüten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Husar® OD	Sareptasenf ^G , Senf-Arten ^G	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	kurz vor der Blüte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Sareptasenf ^G , Senf-Arten ^G	Botrytis cinerea	1,5 l/ha in mind. 300 l/ha Wasser	bei Vollblüte bis zum Ende der Blüten, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Welsches Weidelgras, Deutsches Weidelgras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Kratzdistel	0,1 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Anfang Frühjahr, nach dem Auflaufen
	Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,075 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Anfang Frühjahr, nach dem Auflaufen
Husar® Plus	Winterhartweizen	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Welsches Weidelgras, Acker-Kratzdistel, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,1 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr, nach dem Auflaufen der Unkräuter
	Gräser (ausg. Weidelgras-Arten, Wiesenschwingel, Wiesen-Rispengras, Gemeines Rispengras) ^G	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Acker-Kratzdistel	0,1 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter
	Wintertriticale, Dinkel, Winterweichweizen, Winterroggen	Weidelgras-Arten, Einjähriges Risengras, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
	Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen	Flug-Hafer, Gemeiner Windhalm, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,15 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
Incelo®	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterroggen, Winterhartweizen, Dinkel	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Risengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,2 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Frühjahr
	Winterweichweizen	Ackerfuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,333 kg/ha in 200–400 l Wasser/ha; vorgeschriebene Mischung mit Biopower (027661-00, Genehmigungs-/Zulassungsende: 13. Juli 2033, Aufwand: 1 l/ha)	nach dem Auflaufen, Frühjahr
	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterhartweizen	Ackerfuchsschwanz, Flug-Hafer, Trespe-Arten, Weidelgras-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,333 kg/ha in 200–400 l Wasser/ha; vorgeschriebene Mischung mit Biopower (027661-00, Genehmigungs-/Zulassungsende: 13. Juli 2033, Aufwand: 1 l/ha)	nach dem Auflaufen, Frühjahr
Infinito®	Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)	1,6 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)	1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Stand: 10.11.2025

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% Abdriftmindernder Technik					Einstufung Bienengefährdung		
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik						
		50%	75%	90%			50%	75%	90%	Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Solo	Auflagen
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F	B4	NB6641
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F		
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F		
	10 m	5 m	5 m	*	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	15 m	10 m	5 m	5 m	10 m	–	20 m				F		
	5 m				5 m		20 m				F	B4	NB6641
							20 m				F		
	5 m				5 m		20 m				F		
	5 m				5 m		20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F		
	5 m					–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F
						–	–	–	20 m				
	5 m	5 m	*	*	20 m					Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F
	5 m	5 m	5 m	*	20 m	–	20 m			Keine Anwendung auf drainierten Flächen.			F
	5 m	5 m	5 m	*	20 m	–	20 m			Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.			F
	5 m										14	B4	NB6641
											14		

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Inixio® Plus	Winterweichweizen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras	500 g/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen Anfang Frühjahr
Input® Classic	Weizen, Gerste, Roggen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall, ab Frühjahr
	Weizen, Gerste, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Septoria nodorum, DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Rhynchosporium secalis, Netzfleckenerkrankung (<i>Pyrenophora teres</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen, Triticale	Fusarium-Arten	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Gerste	Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr
Input® Triple	Weizen, Gerste, Roggen, Triticale	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Rhynchosporium secalis, Netzfleckenerkrankung (<i>Pyrenophora teres</i>), Sprenkelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Itineris® Kombi	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	0,29 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
Laudis®	Mais (ausg. Zuckermais)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	2,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter
MaisTer® power	Mais	Gemeine Quecke, Weißer Gänsefuß, Winden-Knöterich	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
Mateno® Duo	Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterhartweizen ^g	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,7 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen, Herbst
	Wintergerste, Winterroggen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,35 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen, Herbst
	Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterhartweizen ^g	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,35 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen, Herbst
Merlin® Duo	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Knöterich-Arten)	1,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,5 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse	2,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Knöterich-Arten)	1,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,5 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse	2,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse	2,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Hühnerhirse	2,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
Merlin® Flexx	Mais	Hühnerhirse, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,4 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Mohn	Hühnerhirse, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,4 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bis 3 Tage nach der Saat, vor dem Auflaufen
	Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,4 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen
Pacifica® Plus	Winterweichweizen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras	500 g/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach dem Auflaufen Anfang Frühjahr

	Abstand zu Oberflächengewässern in m							Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% abdriftmindernder Technik							Einstufung Bienengefährdung		
	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen		Standard	Abdriftmindernde Technik			Auflage für drainierte Flächen			Wartezeit	Solo	Auflagen		
	Standard	50%	75%	90%	bei > 2% Hangneigung		Standard	50%	75%	90%							
	5 m	5 m	*	*		5 m	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641				
	20 m	15 m	15 m		20 m												
	20 m	15 m	15 m		20 m												
	20 m	15 m	15 m		10 m												
	20 m	15 m	15 m		20 m												
	15 m	15 m	10 m		20 m												
	15 m	15 m	10 m		20 m												
10 m	5 m	5 m	*		5 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641				
	5 m	5 m	*	*		–	–	–	20 m		F	B4	NB6641				
10 m	5 m	*	*		20 m	5 m	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641				
5 m	5 m	*	*		20 m	5 m	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F						
	20 m	10 m	10 m		20 m	5 m	–	–	20 m		F	B4	NB6641				
	20 m	10 m	5 m			5 m	–	–	20 m		F						
	20 m	10 m	5 m			5 m	–	–	20 m		F						
5 m	5 m	5 m	*		20 m				20 m								
10 m	5 m	5 m	*		20 m				20 m								
10 m	5 m	5 m	*		20 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	F						
5 m	5 m	5 m	*		20 m				20 m								
10 m	5 m	5 m	*		20 m				20 m								
10 m	5 m	5 m	*		20 m	–	–	–	20 m		F						
10 m	5 m	5 m	*		20 m	–	–	–	20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.	F						
10 m	5 m	5 m	*		20 m	–	–	–	20 m		F						
10 m	5 m	5 m	*			–	–	–	20 m		F	B4	NB6641				
10 m	5 m	5 m	*			–	–	–	20 m		F						
5 m	5 m	*	*			5 m	–	–	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641				

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Proline®	Weizen, Roggen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercosporaella herpotrichoides</i>)	0,8 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall, ab Frühjahr
	Weizen, Roggen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Septoria nodorum, <i>Rhynchosporium secalis</i>	0,8 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten	0,8 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Gerste	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercosporaella herpotrichoides</i>)	0,8 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befall, ab Frühjahr
	Gerste, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), <i>Rhynchosporium secalis</i> , Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	0,8 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Raps	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	0,7 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Öffnung von 50–60 % der Blüten bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Pronto® Plus	Gerste, Weizen, Roggen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
Propulse®	Raps	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>), Rapsschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Mais	Augenfleckenkrankheit an Mais (<i>Kabatiella zeae</i>), Blattdürre an Mais (<i>Setosphaeria turica</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
	Kartoffel	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>), <i>Alternaria alternata</i>	0,5 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
	Sojabohne	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Diaporthe phaseolorum</i> var. <i>sojae</i>	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
	Zuckerrübe	<i>Cercospora beticola</i> , Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>), Ramularia-Blattflecken (<i>Ramularia beticola</i>), Rübenrost (<i>Uromyces betae</i>), <i>Stemphylium sp.</i>	1,2 l/ha in 120–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Prosaro®	Weizen, Gerste, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Septoria tritici, DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken, Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Raps	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	nach Warndienstauftrag, nach Öffnung von 50–60 % der Blüten
	Mais	Fusarium-Arten	1,0 l/ha in 200–600 l/ha Wasser	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Roundup® Future	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,16 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	nach der Ernte oder nach dem Wiederergrün
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	bis 2 Tage vor der Saat oder bis 2 Tage vor dem Pflanzen
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	vor dem Auflaufen
	Stilllegungsflächen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzwächse	3,2 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	vor der Saat
	Wiesen, Weiden	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,16 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	vor der Saat

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% abdriftmindernder Technik					Auflage für drainierte Flächen	Einstufung Bienengefährdung		
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik			Wartezeit	Solo	Auflagen		
		50%	75%	90%			50%	75%	90%					
	10 m	5 m	5 m	*	20 m					F	B4	NB6641, NB6644, NB6645		
	10 m	5 m	5 m	*	20 m					F				
	10 m	5 m	5 m	*	20 m					F				
	5 m	5 m	5 m	*	20 m					F				
	5 m	5 m	5 m	*	20 m					F				
	5 m	5 m	*	*	10 m					F				
		20 m	15 m	15 m	20 m	–	20 m			F	B4	NB6641		
		20 m	15 m	15 m	20 m	–	20 m			F				
	5 m									F	B4	NB6641, NB6645		
	5 m	5 m	*	*	10 m					F				
	5 m									21				
	5 m	5 m	*	*						28				
	5 m	5 m	*	*						7				
	5 m	5 m	5 m	*	10 m					F	B4	NB6641		
	5 m	5 m	5 m	*						F				
	5 m	5 m	*	*						F				
	5 m	5 m	*	*						F				
					10 m					F	B4	NB6641		
					10 m					F				
					10 m					N				
										F				

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Roundup® REKORD	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Ausfallkulturen	2,5 kg/ha in 100–400 l/ha Wasser	nach der Ernte ODER nach dem Wiederergrünen zur Spätbehandlung
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) (ausg. zur Saatguterzeugung und zu Brauzwecken)	Sikkation, Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	
	Ackerbaukulturen, Gemüsekulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	bis 2 Tage vor der Saat ODER bis 2 Tage vor dem Pflanzen
	Stilllegungsflächen (Rekultivierung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 100–400 l/ha Wasser	vor dem Auftauen
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	33%	während der Vegetationsperiode
	Brassica-Arten (Ackerbaukulturen), Senf-Arten (ausg. zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Sikkation	2,0 kg/ha in 100–400 l/ha Wasser	zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte
	Ackerbohne, Futtererbse, Lupine-Arten (ausg. zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,0 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte
	Lein (Öllein) (ausg. zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,0 kg/ha in 200–400 l/ha Wasser	zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte
	Wiesen, Weiden	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 100–400 l/ha Wasser	vor der Saat
Siltra® Xpro	Weizen, Gerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn der ersten Symptome
	Gerste, Sommerweizeweizen, Winterweizeweizen	Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken, Schneeschimmel (<i>Monographella nivalis</i>)	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen, Triticale, Dinkel, Roggen, Hafer	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen, Triticale, Dinkel	Fusarium-Arten	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Silvron®	Gerste, Hafer, Sommerweizeweizen, Winterweizeweizen, Roggen, Triticale, Dinkel (einschl. Grünkernherzeugung)	Rhynchosporium secalis, Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,0 l/ha in 100–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Skyway® Xpro	Weizen, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>), DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten	1,25 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	bei Befallsgefahr
	Gerste	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,0 l/ha in 150–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% Abdriftmindernder Technik					Einstufung Bienengefährdung		
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik						
		50%	75%	90%			50%	75%	90%	Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Solo	Auflagen
					10 m	–	–	–	20 m		F	B4	NB6641
					10 m	–	–	–	20 m		7		
					10 m	–	–	–	20 m		F		
					10 m	–	–	–	20 m		F		
						–	–	–	20 m		7		
						–	–	–	20 m		7		
						–	–	–	20 m		14		
					10 m	–	–	–	20 m		F		
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
10 m	5 m	5 m	*		10 m						F		
10 m	5 m	5 m	*								F		
10 m	5 m	5 m	*								F		
5 m											F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*		20 m						F	B4	NB6641
10 m	5 m	5 m	*		20 m						F		
5 m	5 m	5 m	*		5 m						F		

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus/Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin
Tilmor®	Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	- Zeitpunkt 1 (BBCH 12–18): 1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 30–59): 1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst und Frühjahr bei Befallsbeginn
	Winterraps	Standfestigkeit	- Zeitpunkt 1 (BBCH 12–18): 1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 30–59): 1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst und Frühjahr
	Winterraps	Winterfestigkeit	1,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Herbst
Tramat® 500	Zuckerrübe, Futterrübe	Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere	0,66 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Variano® Xpro	Weizen	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Septoria-Blattläuse (<i>Septoria tritici</i>), DTR-Blattläuse (<i>Drechslera tritici-repentis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	1,75 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)	1,75 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Gerste, Roggen, Triticale	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>), Blattfleckenerkrankung (<i>Rhynchosporium secalis</i>), Netzfleckenerkrankung (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Gerste	Sprengelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>), Minderung nichtparasitärer Blattflecken	1,5 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
	Weizen	Fusarium-Arten (Ährenbefall)	1,25 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	ab Frühjahr bei Befallbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

G: Genehmigung für Lückenindikation

*****: Bundeslandspezifischen Mindestabstand zu Oberflächengewässern beachten.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NB6644: Die Anwendung in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide ist auch während des Bienenfluges an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen besiedelt werden, erlaubt.

	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumkulturen angrenzende 20 m mit mind. x% Abdriftmindernde Technik					Einstufung Bienengefährdung		
	Standard	Abdriftmindernde Technik			bewachsener Randstreifen	Standard	Abdriftmindernde Technik			Wartezeit	Solo	Auflagen	
		50%	75%	90%			50%	75%	90%				
	10 m	5 m	5 m	*	10 m						F	B4	NB6641
	10 m	5 m	5 m	*	10 m						F		
	10 m	5 m	5 m	*	10 m						F		
					10 m	-	-	-	20 m	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.	F	B4	NB6641
	10 m	5 m	5 m	*	5 m						F	B4	NB6641
	10 m	5 m	5 m	*	5 m						F		
	10 m	5 m	5 m	*	5 m						F		
	10 m	5 m	5 m	*	5 m						F		
	10 m	5 m	5 m	*	5 m						F		

NB6645: Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonikotinoide an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist.

NB6621: Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

Notizen



Impressum

AgrarBerater 2026

Herausgeber

Bayer CropScience Deutschland GmbH, Monheim

Layout

AgroConcept GmbH, Bonn

Druck

HH Print Management Deutschland GmbH, Düsseldorf

Redaktionsanschrift

Bayer CropScience Deutschland GmbH
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim

www.agrar.bayer.de

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachmäärer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikations-technik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.

Bildnachweis: AdobeStock, iStock Photo, agrarfoto, alamy, landpixel.de, Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.





Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Alfred-Nobel-Str. 50
40789 Monheim

www.agrar.bayer.de



WhatsApp Service
0174-346 56 41



Chat-Service
www.agrar.bayer.de

**Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier**
(24 Std./7 Tage):
0214-30 2020

© 01/2026
BCSD 00171143

DEUTSCHLAND SCANNT DEN LIEFERSCHEIN



NEU Punkte auszahlen lassen! **NEU**

● Lieferscheine einreichen

Entweder mit Rechnungen oder Lieferscheinen Punkte sammeln

● Auszahlung der Punkte

Premeo-Bonuspunkte 2x im Jahr direkt als Geld auszahlen lassen

● Freunde werben Freunde

3.000 Punkte für jeden geworbenen Freund

● Neue Prämien

Mehr und günstigere Prämien für Familie, Hof und Hund



Premeo kann mehr:

Jetzt auch Bonuspunkte auf PIADIN® und ALZON® flüssig-S 25/6 erhalten!



Keine Bonusaktion verpassen!

Jetzt zu den Aktionen anmelden und zusätzlich punkten.

Mehr Informationen unter www.agrar.bayer.de/premeo/aktionen.

Worauf warten? Jetzt anmelden und mitmachen.

Es gelten die Premeo-Teilnahmebedingungen abrufbar unter www.premeo.de. Minimum 2.500 Punkte, Maximum 500.000 Punkte. Weitere Details unter www.agrar.bayer.de/premeo/punkte_auszahlen. Teilnahmebedingungen zur Freunde-werben-Freunde-Aktion abrufbar unter www.agrar.bayer.de/premeo/freunde_werben. Premeo-Teilnehmer müssen sich entscheiden, ob sie per Rechnung oder Lieferschein Premeo-Bonuspunkte sammeln möchten. Bayer CropScienceDeutschland behält sich vor, nachträglich Rechnungen zu eingereichten Lieferscheinen einzufordern. Details dazu entnehmen Sie den Premeo-Teilnahmebedingungen.

www.agrar.bayer.de/premeo

service@premeo.de | 0800 577 3636 (Mo.-Fr., 8-19 Uhr)

